

Oberrand des Gonopoden quer (senkrecht zur Gonopodenlängsachse), Mesialrand völlig gerade, Lateralrand nur schwach eingedellt. Caudaler Oberrand schwach convex, nur wenig über den cephalen Oberrand ragend. Mesialer Apicalzipfel mesial-proximal gerichtet. Cephal eine nur ganz wenig diagonal verlaufende Leiste mit mittlerem Cephalzahn.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist lang, wenig gekrümmt und schwach skulpturiert. Die Cervicalfurche verläuft fast gerade bis zum VSR. Die Oberfläche ist fein granuliert. Der VSR ist scharf, fein gezähnt. Epibranchial- und Zwischenzahn nur sehr undeutlich ausgebildet. Die Stirn ist von oben gesehen gerade, der Oberrand scharf und etwas vorspringend. Die Mittelfurche ist scharf, die Einkerbung des oberen Stirnrandes klein. Von vorne gesehen ist der obere Stirnrand schwach nach unten geknickt, der untere Stirnrand wenig gewellt. Der obere Stirnrand ist fein, oberer Orbital- und unterer Stirnrand kaum merklich, der Suborbitalrand fein granuliert. Die Suborbitalkerbe ist breit, flach. Die Außenränder der Meren der Mxp III sind fast genau viertelkreisförmig gerundet. Die Seitenränder der Ischia divergieren nur schwach, die Exognathe erreichen nicht ganz die Hälfte ihrer Länge. Das sternale Dreieck ist nicht so hoch wie bei *masimbari*. Das Abdomen der ♂♂ ist mäßig breit, seine Seitenränder im 6. Segment deutlich convex, sonst gerade. Das 7. Segment endet relativ spitz. Die Beine sind kräftig.

HOLOTYPUS: ♂, 42 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 107097.

FUNDORT: Rio Feandi, Rio Bayaro Area, Ostpanama, C. F. BENNET coll., 1960.

ABLEITUNG DES NAMENS: In memoriam Prof. Dr. HANS MORITSCH.

*Potamocarcinus (Megathelphusa) festae* (NOBILI) 1896

Abb. 412, 413

\*1896 *Rathbunia Festae* NOBILI

1897 *Rathbunia Festae* NOBILI

1898 *Rathbunia Festae* RATHBUN

1900 *Rathbunia Festae* YOUNG

1905 *Rathbunia Festae* RATHBUN

1929 *Rathbunia Festae* COIFMANN

1965 „*Rathbunia*“ *festae* PRETZMANN

1968 *Potamocarcinus (Potamocarcinus) festae* PRETZMANN

1971 *Potamocarcinus (Potamocarcinus) moritschi* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax breit, stark gewölbt, gut gefurcht, mäßig großer Krümmungsradius des VSR, dieser nur sehr schwach gezähnt. Stirnoberrand scharf, vorspringend, fast gerade, Mittelfurche fehlt, Cervicalfurche gekrümmt, Epibranchial- und Zwischenzahn kaum merklich, Orbita von oben gesehen nur wenig eingesenkt. Merus der Mxp III mit viertelkreisförmigem Außenrand.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist breit, gut gewölbt, die Cervicalfurche ist tief eingesenkt und nach hinten geknickt. Die Oberfläche ist völlig glatt. Der Krümmungsradius des VSR ist nicht besonders groß. Der VSR ist nur sehr schwach gezähnt, die Zähnchen ragen kaum vor. Epibranchialzahn und Zwischenzahn sind nur schwach abgesetzt. Der Stirnoberrand ist scharf und springt vor, von oben gesehen ist er völlig gerade ohne deutliche Einkerbung in der Mitte, eine Mittelfurche fehlt. Von vorne gesehen ist die obere Stirnkante ganz schwach gewellt, glatt, ebenso der obere Orbitalrand. Der untere Orbitalrand ist nur seitlich ganz schwach granuliert. Der Merus der Mxp III ist außen viertelkreisförmig gerundet. Seine Basis klappt von der Mitte an gegenüber dem Ischium (Deformation?). Das sternale Dreieck ist mäßig hoch. Die Beine sind kräftig, die Scheren kräftig, Differenz gering. Die Scherenfinger klaffen und tragen große, dreieckige Zähne.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. Turin.

FUNDORT: Laguna della Pita, Darien, Columbien, E. FESTA coll.

BEMERKUNGEN: Wie 1968 ausführlich dargelegt, liegt bei dem (allein bekannten) Typusexemplar eine zumindest einseitige Deformation der Mxp III vor. Wieweit und ob überhaupt die Meren basal klaffen, ist daher ungewiß. Keinesfalls ist die Aufstellung eines eigenen Genus daher gerechtfertigt. Solange noch keine ♂♂ vom gleichen Fundort bekannt sind, ist auch die systematische Einreihung dieser Art nicht völlig sicher, erscheint jedoch nach Fundort und Bau der Mxp III wahrscheinlich. Es wäre der südlichste bekannte Verbreitungspunkt von *Potamocarcinus* und der *Potamocarcini* überhaupt.

*Potamocarcinus (Megathelphusa) chacei* nov. spec.

Abb. 390—392, 402—404

\*1967 *Potamocarcinus (Potamocarcinus) chacei* PRETZMANN (vorl. Mitt.)1971 *Potamocarcinus (Megathelphusa) chacei* PRETZMANN

DIAGNOSE: Endteil des Gonopoden schwach cephalad gekrümmt, von halbkreisförmiger gewölbter Lobe cephalad überragt. Außer dem mäßig großen apicalen Mesialzipfel vier von der cephalad umgeschlagenen cephalen Oberkante basal gerichtete Dornen. Sehr starker, dicht behaarter Lateralbuckel. Merus der Mxp III mit etwas über viertelkreisförmig gerundeter Außenkante. Mesialer Innenlobus auffallend groß. Der Exognath erreicht etwa  $\frac{1}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Carapax relativ breit, mäßig gewölbt, schwach skulpturiert. VSR gezähnt. Stirnoberkante scharf, nicht vorspringend, granuliert. Mittelgroß.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gewölbt, scharfrandig, mit mäßig großem VSR-Krümmungsradius. Dieser ist fein gezähnt. Epibranchial- und Zwischenzahn kaum ausgeprägt. Die Cervicalfurche verläuft im äußeren Teil gerade, ist dann plötzlich nach innen geknickt. Die Orbita ist von oben gesehen nur wenig eingesenkt; die Mittelfurche ist nur schwach angedeutet. Die Stirnoberkante ist von oben gesehen gerade mit schwacher Einkerbung in der Mitte, von vorne gesehen fast gerade, zart granuliert. Die Stirn ist hoch, ihre Unterkante von vorne gesehen völlig gerade. Die Suborbitalkerbe ist breit; die Orbitalränder sind sehr fein, aber deutlich, die untere Stirnkante ist kaum merklich granuliert. Der Merusrand der Mxp III bildet etwas über einen Viertelkreis, ist vor dem Palpus deutlich eingedellt. Die Ischia sind subquadratisch, nach vorne zu deutlich divergierend. Die Exognathe erreichen  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist mäßig hoch. Das Abdomen des ♂ ist breit, seine Außenränder sind schwach convex und stoßen spitz zusammen. Die Beine sind eher schlank, die Scherendifferenz ist stark, die Palma der großen Schere ist etwas blasig. Die Finger klaffen leicht und tragen große rechteckige Zähne. Die kleine Schere ist schlank, der bewegliche Finger etwas nach unten geknickt. Alternierend stehen kleinere und größere dreieckige Zähne. Die Palma ist bis auf einige Granulen auf der Ober- und Unterkante glatt. Die beweglichen Finger tragen unregelmäßig etwas kleinere Granulen.

HOLOTYPUS: ♂, 23.1 mm Cpxlg., Mus. London Nr. 5561.

FUNDORT: Vermutlich Brit. Honduras.

ABLEITUNG DES NAMENS: Herrn Dr. FENNER A. CHACE dankbar gewidmet.

Subgenus *Zilchia* PRETZMANN 19711968 *Pseudothelphusa (Zilchia)* PRETZMANN (vorl. Mitt.)1971 *Potamocarcinus (Zilchia)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit großem, mesialem Apicalzipfel, etwa so lang wie die Gonopodenbreite. Ein lappenförmiger Fortsatz der Caudalseite legt sich über das apicale Borstenfeld und biegt sich in cephaler Richtung. Cephalzähne vorhanden. Kleine bis mittelgroße Arten.

TYPUS SUBGENERIS: *Potamocarcinus (Zilchia) aspoekororum* (= *mexicana*).

ABLEITUNG DES NAMENS: Herrn Dr. ADOLF ZILCH gewidmet.

VERBREITUNG: SO. Mexico, El Salvador.

Schlüssel zu den Arten des Subgenus *Zilchia*

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Über dem Apicalzipfel ein weiterer mesial gerichteter Zahn und eine spitze Kante . . . . . | <i>maxillipes</i>   |
| Apicalzipfel einfach . . . . .  | 2                   |
| 2. Oberrand des Apicalzipfels S-förmig geschwungen . . . . .                                  | <i>aspoekororum</i> |
| Apicalzipfel schlank . . . . .  | <i>zilchi</i>       |

*Potamocarcinus (Zilchia) zilchi* (BOTT) 1956

Abb. 421—424, 433, 434

\*1956 *Pseudothelphusa zilchi* BOTT1968 *Potamocarcinus (Zilchia) zilchi* PRETZMANN1967 *Potamocarcinus (Megathelphusa) zilchi* BOTT1971 *Potamocarcinus (Zilchia) zilchi* PRETZMANN

DIAGNOSE: Kein oberer Stirnrand ausgebildet. Außenrand der Mxp III bildet nicht ganz einen Viertelkreis, Rundung gleichmäßig. Exognath der Mxp III erreicht fast den Vorderrand des Ischiums. Cpx flach, breit, Cervical-

furchenäste gerade. Zartbeinig. Der mesiale Apicallobus des Gonopoden ist deutlich länger als der Querschnitt des Gonopoden. Mesialrand leicht convex, Lateralrand eingedellt. Apex von langem, gezähneltem caudalen Lappen überdeckt. Ein cephaler Zahn. Kleine Form.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist oben glatt, schwach gewölbt, breit, mäßig gefurcht. Die Cervicalfurchenäste verlaufen gerade. Der Krümmungsradius des VSR ist groß. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist sehr stumpf. Die Mittelfurche ist nicht sehr deutlich. Die Stirn ist von oben gesehen schwach bilobig, ohne Mittelkerbe. Die Zähnelung des VSR ist sehr zart, mit freiem Auge kaum merklich. Der obere Stirnrand fehlt. Der untere Stirnrand hat eine mittlere, nach unten abgesenkte Lobe (bei Betrachtung von vorne). Die Orbitalränder sind sehr fein, der Stirnrand kaum granuliert. Keine deutliche Suborbitalkerbe. Die Meren der Mxp III sind breit, der Außenrand gleichmäßig geschwungen, bildet aber keinen vollen Viertelkreis. Die Ischia sind subquadratisch, die Exognathe erreichen fast den Vorderrand. Das sternale Dreieck ist niedrig. Das Abdomen des ♂ ist schlank, seine Seitenränder sind schwach convex. Das 7. Segment endet mäßig spitz. Die Scherendifferenz ist gut ausgeprägt, die große Schere etwas blasig. Die Finger klaffen nicht. Die große Schere trägt alternierend große und kleine dreieckige Zähnen, bei der schlanken kleineren Schere sind in der Mitte zwei kleine Zähnen zwischengeschaltet. Palma und Finger völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 14 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt Nr. 2445.

FUNDORT: Hacienda los Planes, Santa Ana, El Salvador, ZILCH leg.

*Potamocarcinus (Zilchia) maxillipes* (RATHBUN) 1898

Abb. 414—416, 425—428

1898 *Pseudothelphusa maxillipes* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa maxillipes* YOUNG  
1939 *Pseudothelphusa maxillipes* COIFMANN  
1956 *Pseudothelphusa maxillipes* BOTT

1965 *Potamocarcinus (Raddaus) maxillipes* PRETZMANN  
1965 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) maxillipes* SMALLEY  
1968 *Potamocarcinus (Zilchia) maxillipes* PRETZMANN  
1971 *Potamocarcinus (Zilchia) maxillipes* PRETZMANN

DIAGNOSE: Seitenränder der Mxp III auffallend stark divergierend. Merus der Mxp III mit viertelkreisförmigem Außenrand. Exognathe der Ischia deutlich länger als  $\frac{3}{4}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Cpx-Oberseite fein granuliert. Stirnoberrand scharf, granuliert, mäßig vorspringend. Gonopoden distal mit breitem Mesiallappen, der in drei mesial gerichtete Zähne ausläuft, deren proximaler am längsten ist, etwa Gonopodenbreite erreichend. Der caudale Distalrand ist über den Apex flach umgeschlagen, mesialwärts stärker. Ein cephaler Zahn. Der Mesialrand ist fast gerade, der Distalrand schwach eingedellt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist von vorne nach hinten gut gekrümmt, scharfrandig, mit kleinem Krümmungsradius des VSR. Die Oberfläche ist fein granuliert. Die Furchung ist mäßig ausgeprägt. Die Cervicalfurchenäste sind fast gerade, schwach nach vorne gekrümmt. Ein Epibranchialzahn ist kaum angedeutet, der Zwischenzahn mehr oder weniger gut entwickelt. Die Mittelfurche ist sehr fein. Die Stirn ist von oben gesehen gerade ohne merkliche Eindellung, der Stirnoberrand ist scharf, springt schwach vor und ist von vorne gesehen schwach nach unten durchgebogen. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen gerade. Der VSR ist sehr fein gezähnt, die Zähnen sind lang. Der Stirnoberrand ist grobgranuliert, die Orbitalränder fein, der untere Stirnrand undeutlich. Die Meren der Mxp III haben einen ausgeprägt viertelkreisförmigen Außenrand, die Ischia sehr stark divergierende Seitenränder. Die Exognathen überragen  $\frac{1}{4}$  ihrer Seitenkantenlänge. Das sternale Dreieck ist hoch. Das Abdomen des ♂ ist schlank, bis zum Ende des 6. Segments leicht concav, zum 7. Segment nach innen geknickt, das Ende ist breit gerundet. Die Beine sind kräftig, die Scherendifferenz ist mäßig. Die Scherenfinger sind kurz und klaffen nicht. Die große Schere trägt auf dem festen Finger in der Mitte einen auffallend großen dreieckigen Zahn, davor und dahinter kleiner werdende Zähne. Die kleine Schere trägt unregelmäßig alternierend größere und kleinere Zähne. Die Oberkanten von Palma und Finger tragen einige schuppenförmige Granulen, ansonsten sind die Scheren glatt. Der Vorderrand der Meren der P I tragen spitze, aber kurze Tuberkel.

HOLOTYPUS: ♂, 37.4 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 23659.

FUNDORT: Tuxtla, Vera Cruz, Mexico, NELSON et GOLDMANN leg.

ALLOTYPUS: Vom gleichen Fundort, Mus. Washington Nr. 23659.

MATERIAL: 1 ♂, 23.1 mm Cpxlg., Buenaventura, Mexico, PETRUNKEWITSCH 1909, Mus. New York Nr. 2338.

*Potamocarcinus (Zilchia) aspoekorum* nov. spec.

Abb. 405—407, 417—420

\*1968 *Pseudothelphusa (Zilchia) aspoekorum* PRETZMANN      1971 *Potamocarcinus (Zilchia) aspoekorum* PRETZMANN  
 1968 *Pseudothelphusa (Zilchia) mexicanus* PRETZMANN (Nomen nudum)

DIAGNOSE: Carapax breit, flach, scharfrandig, Stirnoberseite nicht sehr deutlich, granuliert, gerundet. Merusaußenkante der Mxp III nicht gleichmäßig gerundet, nach vorne zu stärker gekrümmt. Exognathe erreichen  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Gonopoden distal verbreitert. Ein großer mesialer Apicalzipfel mit stark S-förmig geschwungenem Apicalrand bedeutend länger als die Breite des Gonopoden in der Mitte. Caudaler Apicalrand über den Apex geschlagen, mesialwärts stärker. Ein sehr langer spitzer Cephalzahn. Mesialrand fast gerade, Lateralrand etwas eingedellt. Ein schwacher Lateralbuckel relativ weit basal.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig flach, scharfrandig, breit mit mäßig großem Krümmungsradius des VSR, glatt, schwach skulpturiert, die Cervicalfurchenäste stehen in sehr stumpfem Winkel, sind schwach nach hinten geknickt. Die Mittelfurche ist nicht sehr deutlich ausgebildet. Der VSR ist sehr schwach, mit freiem Auge kaum merklich gezähnt. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist deutlich ausgebildet, dem Exorbitalzahn genähert. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Stirn ist von oben gesehen fast gerade, schwach bilobig. Der obere Stirnrand ist undeutlich, gerundet, undeutlich granuliert. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade, drei spitze Loben angedeutet. Der Stirnrand und die oberen Orbitalränder sind glatt, der Suborbitalrand ist sehr fein granuliert, eine Suborbitalkerbe fehlt. Der Außenrand der Mxp III zieht von der Basis schräg zur Mitte, krümmt sich dann stärker. Der Exognath erreicht etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist schlank, seine Seitenränder sind fast gerade, das Ende ist spitz. Die Scheren sind schlank, die Scherendifferenz ist mäßig, die Finger klaffen leicht und tragen alternierend größere und kleinere dreieckige Zähne. Palma und Finger sind glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 18.2 mm Cpxlg., Walla-Walla-College, Washington.

FUNDORT: Südmexico.

ALLOTYPUS: ♀, 18.9 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.

ABLEITUNG DES NAMENS: ULRIKE und HORST ASPÖCK gewidmet.

Subgenus *Raddaus* PRETZMANN 1965

1965 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos)* SMALLEY (1964)      1970 *Potamocarcinus (Raddaus)* SMALLEY  
 \*1965 *Potamocarcinus (Raddaus)* PRETZMANN      1971 *Potamocarcinus (Raddaus)* PRETZMANN  
 1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos)* BOTT

DIAGNOSE: Gonopoden distal stark verbreitert in Form einer mesialen  $\pm$  halbkreisförmigen Ausbuchtung. Darauf manchmal noch ein kleines mesiales Zähnchen. Ein Cephalzahn vorhanden. Merus der Mxp III meist sehr breit. Stirnoberkante stets scharf, granuliert, meist nicht vorspringend. Mittelgroße Arten.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa similis* RATHBUN.

VERBREITUNG: Guatemala, El Salvador, Honduras, N. Nicaragua.

ABLEITUNG DES NAMENS: Meinem Freund Dr. ALFRED RADDA gewidmet.

BEMERKUNGEN: Nach einer handschriftlichen Notiz Prof. SMALLEYS auf dem mir übersandten Sonderdruck seiner Arbeit "Two freshwater Crabs from Nicaragua" erschien diese am 15. 10. 1965; demzufolge hat *Raddaus* Priorität gegenüber *Anaphyrmos* (vgl. SMALLEY 1970).

Schlüssel zu den Arten des Subgenus *Raddaus*

1. Cervicalfurchenäste sehr stark gekrümmt, vorderer Abschnitt fast parallel zur Körperachse. Palma ohne Knoten. Sehr rau granuliert . . . . . *complanatus*
- Cervicalfurchenäste weniger stark gekrümmt . . . . . 2
2. Gonopodenapex annähernd rechteckig, distaler Rand gerade, senkrecht zur Gonopodenachse, der mesiale Rand senkrecht dazu, parallel der Gonopodenachse . . . . . 3
- Gonopodenapex mit schrägem oder gerundetem Distalrand mesial des apicalen Borstenfeldes . . . . . 4
3. Apicaler Rand des Gonopoden mesial des Borstenfeldes gezähnt . . . . . *mertensi*

Apicaler Gonopodenrand glatt . . . . .	<i>parazilchi</i>	
4. Gonopodenapex annähernd kreisförmig . . . . .	<i>bisuturalis</i>	
Gonopodenapex nicht kreisförmig . . . . .		5
5. Mesiale Verbreiterung des Gonopodenapex ist relativ schlank, ein schräg basal gerichtetes Rechteck. Zwei Cephalzähnen . . . . .	<i>tuberculatus</i>	
Mesiale Verbreiterung des Gonopodenapex ist abgestumpft dreieckig, der Unterrand läuft senkrecht zur Gonopodenachse zurück . . . . .		6
6. Rand des apicalen Borstenfeldes sehr schräg zur Gonopodenachse. Mesialer Rand der mesialen Verbreiterung mit zwei Zähnen. Deutlicher, stark behaarter Lateralbuckel . . . . .	<i>orestrius</i>	
Rand des apicalen Borstenfeldes annähernd senkrecht zur Gonopodenachse. Kein ausgeprägter Lateralbuckel . . . . .		7
7. Cpx-Oberfläche fast glatt, Carapax lang, Cervicalfurche stark geknickt . . . . .	<i>bocourti</i>	
Cpx-Oberfläche deutlich granuliert, breit, Cervicalfurchenäste nur schwach gebogen . . . . .		8
8. Schreitbeine lang und schmal . . . . .	<i>grallator</i>	
Schreitbeine normal . . . . .	<i>similis</i>	

*Potamocarcinus (Raddaus) bocourti bocourti* (A. MILNE EDWARDS) 1866

Abb. 442, 443, 453, 698, 699; Textabb. 16, 17

\*1866 *Boscia Bocourti* A. MILNE EDWARDS  
 1870 *Pseudothelphusa Bocourti* SMITH  
 1889 *Pseudothelphusa Bocourti* POCOCK  
 1891 ? *Boscia dentata* THALLWITZ (cit. RATHBUN)  
 1897 *Potamocarcinus Bocourti* ORTMANN  
 1898 *Pseudothelphusa Bocourti* RATHBUN  
 1900 *Pseudothelphusa Bocourti* YOUNG  
 1905 *Pseudothelphusa Bocourti* RATHBUN

1905 *Pseudothelphusa cobanensis* RATHBUN  
 1939 *Pseudothelphusa Bocourti* COIFMANN  
 1939 *Pseudothelphusa cobanensis* COIFMANN  
 1964 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) bocourti* SMALLEY  
 1964 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) cobanensis* SMALLEY  
 1965 *Potamocarcinus (Raddaus) bocourti* PRETZMANN  
 1965 *Potamocarcinus (Raddaus) cobanensis* PRETZMANN  
 1971 *Potamocarcinus (Raddaus) bocourti* PRETZMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III kurz, breit, Außenrand mit Viertelkreiskrümmung mit kurzem Radius. Exognath kürzer als  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Stirnoberrand mäßig scharf, nicht vorspringend, tuberculiert. Gonopoden gerade, flach, mit verbreitertem, mesiad ausgebauchtem Endteil.

BESCHREIBUNG: Carapax breit, schwach gewölbt, stark gefurcht, die Cervicalfurche ist deutlich nach hinten geknickt. Die Oberfläche ist sehr fein granuliert. Die Mittelfurche ist deutlich. Der VSR ist fast glatt, äußerst fein granuliert. Epibranchialzahn kaum angedeutet, ein Zwischenzahn fehlt. Die Exorbitalzähne sind stumpf. Der obere Stirnrand springt nicht vor, ist mäßig deutlich und granuliert. Von oben gesehen ist er ganz schwach convex, in der Mitte eingekerbt. Von vorne gesehen ist er zur Mitte abgesenkt. Der untere Stirnrand ist schwach vierlobig, fast gerade.

Die Meren der Mxp III sind kurz und breit, der Außenrand weist eine annähernd viertelkreisförmige Krümmung mit kleinem Radius auf. Der Exognath der Mxp III erreicht fast  $\frac{3}{5}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Das Ischium ist nach vorne stark verbreitert. Die Scherenbeine differieren stark. Der Unterrand der Palma der großen



Abb. 16

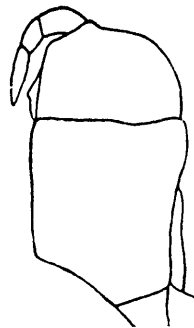


Abb. 17

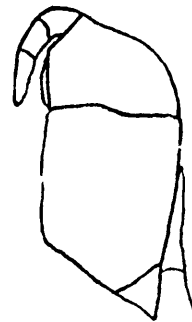


Abb. 18

Textabb. 16. *Potamocarcinus (Raddaus) bocourti bocourti* RATHBUN. Mxp III. (Aus M. RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.) — Textabb. 17. *Pseudothelphusa cobanensis* RATHBUN 1905, Mxp III. (Aus M. RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.) — Textabb. 18. *Potamocarcinus (Anaphyrmos) complanatus* RATHBUN, Mxp III. (Aus RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.)

Schere ist deutlich convex. Die Finger klaffen nicht. An der Basis des beweglichen Fingers trägt die Palma einen deutlichen Tuberkel. Die Schreitbeine sind kräftig und mäßig lang.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. Paris.

FUNDORT: Environs de Coban, Haute Vera Paz, M. BOCOURT coll.

BEMERKUNGEN: 1905 unterschied MARY RATHBUN *P. bocourti* und *P. cobanensis* mit folgenden Angaben: Bei *cobanensis* ist der Cpx breiter, flacher, die Cervicalfurche stärker convex, im Verlauf nach vorne nach außen gekrümmt. Die VSR-Zähne sind größer und spitzer. Die Stirn ist weniger steil.

Aus den Abbildungen gehen diese relativen Unterschiede mehr oder weniger deutlich hervor. Ob es sich hierbei um individuelle Variationsbreite oder um lokale Besonderheiten, die die Aufstellung einer eigenen Unterart *cobanensis* rechtfertigen würden, handelt, könnte erst anhand von umfangreichen Aufsammlungen im Bezirk Vera Paz geklärt werden.

*Potamocarcinus (Raddaus) bocourti similis* (RATHBUN) 1905

Abb. 447—449, 453—456

\*1905 *Pseudothelphusa similis* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa similis* COIFMANN

1965 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) similis* SMALLEY

1965 *Potamocarcinus (Raddaus) similis* PRETZMANN

1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti bocourti* BOTT  
(partim)

1971 *Potamocarcinus (Raddaus) similis* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *bocourti* s.str.: Der Carapax ist breiter, die Cervicalfurchenäste bilden einen deutlich stumpfen Winkel und sind etwas weniger stark eingeknickt. Die Oberfläche ist viel gröber granuliert. Die VSR-Zähne sind klein aber deutlich. Ein Zwischenzahn ist deutlich ausgebildet, der Exorbitalzahn ist spitz. Der Oberrand der Stirn ist fast völlig horizontal. Stirn- und Orbitalränder sind deutlich granuliert. Der Oberrand der Gonopoden ist nur schwach lateral abgescrägt. Die mesiale Verbreiterung des Gonopodenapex ist apical leicht gewellt, schräg abfallend, nach dem apicalen Mesialzahn nach unten breit abgerundet, Unterrand fast senkrecht zur Gonopodenachse zurücklaufend. Eine niedrige, lange Lateralloben ist angedeutet. Cephalseite mit einem Zahn. Abdomen des ♂ schlank mit leicht concaven Seitenrändern, Spitze breit gerundet. Mxp III wie bei *bocourti* s.str.

HOLOTYPUS: ♂, 47.6 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Rivere de Pansons Polochie, Vera Paz, Guatemala, BOCOURT coll.

*Potamocarcinus (Raddaus) bocourti grallator* (RATHBUN) 1905

Abb. 444—446, 472—474

\* 1905 *Pseudothelphusa grallator* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa grallator* COIFMANN

1964 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) grallator* SMALLEY

1965 *Potamocarcinus (Raddaus) grallator* PRETZMANN

1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti grallator* BOTT

1971 *Potamocarcinus (Raddaus) bocourti grallator* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *bocourti* s.str.: Cpx stärker granuliert, die VSR-Zähne sind deutlich ausgebildet, normal groß. Oberseite etwas stärker granuliert. Die Cervicalfurche ist noch stärker eingesenkt. Der Oberrand der Stirn springt deutlich vor und ist grob granuliert. Der Stirnunterrand ist dreilobig, die Mittelloben tiefer abgesenkt. Alle Orbital- und Stirnränder sind deutlich granuliert. Epibranchial- und Zwischenzahn sind nicht sehr deutlich ausgeprägt. Der Exorbitalzahn ist spitz. Die Beine sind etwas länger, die Scheren schlank und von mäßiger Differenz. Ihre Oberfläche ist fast glatt bis auf wenige feine Schuppengranulen an der Unterkante und wenige feine Granulchen auf den Fingern. An der Basis des beweglichen Fingers trägt die Palma einen deutlichen Knoten. Das Abdomen des ♂ ist basal mäßig breit, seine Seitenränder sind fast gerade, das Ende ist relativ spitz.

Von *similis* unterschieden durch etwas stärker gekrümmte Oberfläche, größere VSR-Zähne, spitzeren Exorbitalzahn, kleineren Krümmungsradius des VSR, stärker vorspringenden oberen Stirnrand, schlankere Scheren und längere Beine.

HOLOTYPUS: ♀, 38.9 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Montagnes des Altos, env. Totonecapan, BOCOURT coll.

*Potamocarcinus (Raddaus) bocourti complanatus* (RATHBUN) 1905

Abb. 542; Textabb. 18

\*1905 *Pseudothelphusa complanata* RATHBUN1939 *Pseudothelphusa complanata* COIFMANN1964 *Pseudothelphusa* (? *Anaphyrmos*) *complanata* SMALLEY1965 „*Pseudothelphusa*“ *complanata* PRETZMANN1971 *Potamocarcinus (Raddaus) bocourti complanatus* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirnoberrand deutlich vorspringend, tuberculiert, kein Knoten auf der Palma nahe der Fingerbasis, Carapax flach, sehr rauh granuliert, Cervicalfurchen sehr stark gekrümmt, vorderster Abschnitt fast parallel zur Körperachse. Merus der Mxp III breit, mit etwas schrägem, geradem Vorderrand. Ischiumseitenränder kaum divergierend, der Exognath erreicht etwa  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge.

HOLOTYPUS: ♂, Mus. Paris.

FUNDORT: Coban, Haute Vera Paz, BOCOURT coll.

BEMERKUNGEN: Da die Gonopoden des Tieres noch nicht untersucht sind, ist die Einordnung des Tieres in diese Untergattung nicht völlig sicher, auf Grund der Gestalt der Meren der Mxp III, der Stirn sowie mit Rücksicht auf den Fundort jedoch sehr wahrscheinlich.

*Potamocarcinus (Raddaus) orestrius* (SMALLEY) 1964

Abb. 457—460, 550—552

\*1965 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) orestria* SMALLEY1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti orestrius* BOTT1971 *Potamocarcinus (Raddaus) orestrius* PRETZMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III kurz, breit, mit viertelkreisförmigem Außenrand mit kleinem Radius. Exognathe etwa  $\frac{4}{5}$  der SR-Länge des Ischiums. Stirnoberrand deutlich, granuliert, leicht vorspringend. Cpx breit. Winkel der Cervicalfurchenäste stumpf. Kein Knoten an der Basis des beweglichen Fingers. Gonopoden gerade, Endteil verbreitert, Oberrand lateral deutlich abgeschrägt, mesiale Verbreiterung mit schräg abfallendem deutlich gewelltem Apicalrand, plötzlich zum mesialen Apicalzahn umbiegend. Mesialrand ein Stück gerade, nach einem zweiten Mesialzahn nach innen gerundet. Ein cephaler Zahn.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, mäßig breit, die Oberfläche mäßig fein granuliert, nicht besonders stark gefurcht. Die Cervicalfurchenäste stehen in stumpfem Winkel und sind nur wenig gekrümmt. Die hintere Branchialregion sowie die Intestinalregion tragen sporadisch dunkle Borsten. Der VSR ist sehr fein gezähnt. Ein Epibranchialzahn fehlt, ein Zwischenzahn ist, der Orbita genähert, schwach ausgebildet. Der Exorbitalzahn ist mäßig spitz. Die Mittelfurche ist deutlich, der obere Stirnrand von oben gesehen gerade, in der Mitte deutlich eingekerbt, kaum vorragend, granuliert. Von vorne gesehen ist er in der Mitte leicht nach unten geknickt. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen deutlich dreilobig, die mittlere Lobe ragt etwas tiefer. Der Merus der Mxp III ist kurz, breit, sein Außenrand viertelkreisförmig gerundet mit mäßig großem Krümmungsradius. Von der Basis divergiert er schwach nach außen. Der Exognath erreicht etwa  $\frac{4}{5}$  der SR-Länge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist mäßig schlank, seine Außenränder sind ganz schwach convex, die Spitze nicht breit gerundet. Die Scherendifferenz ist mäßig, die große Schere klafft bei größeren Tieren etwas. Die Palma ist leicht blasig, glatt bis auf wenige flache Schuppengranulen an der Basis der Unterkante und trägt keinen Knoten nahe der Fingerbasis. Die beweglichen Finger tragen spitze Granulen.

HOLOTYPUS: ♂, Mus. Washington Nr. 112252.

FUNDORT: Jinetoga, Jinetoga Dept., Nicaragua.

VERBREITUNG: Jinetoga Dept., Matagalpa Dept., Nicaragua (SMALLEY).

*Potamocarcinus (Raddaus) bisuturalis* (RATHBUN) 1897

Abb. 475, 476, 553—555

\*1897 *Pseudothelphusa bisuturalis* RATHBUN1898 *Pseudothelphusa bisuturalis* RATHBUN1900 *Pseudothelphusa bisuturalis* YOUNG1905 *Pseudothelphusa bisuturalis* RATHBUN1939 *Pseudothelphusa bisuturalis* COIFMANN1965 *Potamocarcinus (Raddaus) bisuturalis* PRETZMANN1971 *Potamocarcinus (Raddaus) bisuturalis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III Außenrand etwas weniger als ein Viertelkreis und ungleichmäßig gekrümmt. Exognathe überragen  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Stirn scharf, kaum vorspringend, granuliert. Gonopoden gerade, Endteil verbreitert, fast kreisförmig. Oberrand etwas schräg lateral, mesiale Ausbuchtung annähernd gleichmäßig gerundet. Ein kleiner Mesialzahn, darunter ein größerer Zahn, mesio-basal gerichtet. Der cephal Zahn ist lang und spitz und sitzt auf einer kleinen transversalen Leiste. Eine schwache Laterallobe ist angedeutet. BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, die Cervicalfurchenäste stehen in relativ stumpfem Winkel und sind schwach gekrümmt, das vorderste Stück ist nach außen gebogen. Der Carapax ist schwach gekrümmt, zu den Rändern abgerundet. Der Krümmungsradius des VSR ist klein, seine Bezahnung sehr zart. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist nur sehr schwach angedeutet. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Carapaxoberfläche ist glatt, die Furchung schwach. Die Mittelfurche ist gut erkennbar. Die Stirn ist von oben gesehen fast gerade, schwach eingekerbt. Der obere Stirnrand ist scharf und granuliert und springt kaum vor. Von vorne gesehen ist er fast gerade, schwach zur Mitte abgesenkt. Die Stirn ist niedrig; der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade, schwach convex. Die Suborbitalränder sind zart granuliert, der obere Augenrand nur im äußeren Teil, der Innenteil und der untere Stirnrand sind glatt. Eine Suborbitalkerbe fehlt. Die Meren der Mxp III sind nicht besonders breit, ihr Außenrand ist annähernd viertelkreisförmig, die Krümmung ist in der Mitte etwas stärker. Die Exognathe erreichen  $\frac{3}{4}$  der Seitenrandlänge der Ischia. Die Beine sind zart, die Scherendifferenz ist mäßig. Kein deutlicher Knoten an der Basis des beweglichen Fingers.

HOLOTYPUS: ♀, 18.1 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Saint Augustine, près d'Atitlan, vers le Pacifique, Guatemala.

ALLOTYPUS: ♂, Mus. Washington Nr. 85557.

FUNDORT: El Volcan, Paraiso, Honduras, A. J. CARR. coll. 1946.

MATERIAL: 4 ♀, Mt. Vyuca, Honduras, A. J. CARR coll., Mus. Washington Nr. 85549. 1 ♂, 9 ♀, el Volcan, Paraiso, Honduras, Mus. Washington Nr. 85557.

### *Potamocarcinus (Raddaus) mertensi* (BOTT) 1956

Abb. 480—483, 556—558

\*1956 *Pseudothelphusa cobanensis mertensi* BOTT

1971 *Potamocarcinus (Raddaus) mertensi* PRETZMANN

1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti mertensi* BOTT

DIAGNOSE: Palma mit Knoten an der Fingerbasis, Stirn hoch, oberer Stirnrand scharf, granuliert, wenig vorragend. Merus der Mxp III mäßig breit. Der Exognath erreicht etwa  $\frac{2}{3}$  der Ischiumseitenrandlänge. Gonopoden mit stark verbreitertem Endteil, Oberrand sehr steil schräg lateral gerichtet. Mesiale Ausbuchtung mit langem, gewelltem Oberrand quer zur Gonopodenachse, beim mesialen Apicalzahn fast senkrecht, abgelenkt, dann leicht S-förmig geschwungen. Zweiter Mesialzahn basal gerichtet, danach Mesialrand wieder zurückgeschwungen. Endteil im grobem Umriß rechteckig. Kleiner Lateralbuckel weit apical. Unter dem Cephalzahn ein kleiner Knoten. BESCHREIBUNG: Der Carapax ist schwach gewölbt, gut skulpturiert, nicht besonders breit. Die Cervicalfurchung ist tief eingesenkt und schwach eingeknickt. Die Carapaxoberfläche ist deutlich granuliert. Die Seitenrandzähne sind klein aber deutlich. Ein Epibranchialzahn ist schwach angedeutet, ein Zwischenzahn nur sehr undeutlich. Der Exorbitalzahn ist klein und spitz. Die Mittelfurche ist scharf, der Oberrand der Stirn von oben gesehen leicht convex, eingekerbt, granuliert und schwach vorragend. Die Stirn ist schmal, hoch; der untere Stirnrand ist sehr deutlich dreilobig, der obere von vorne gesehen fast völlig gerade. Der Merus der Mxp III ist mäßig breit, mit annähernd viertelkreisförmig gerundetem Außenrand. Die Exognathe erreichen  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge der Ischia. Das Abdomen des ♂ ist basal breit, seine Außenränder sind ganz schwach convex und die Spitze ist mäßig spitz. Die Beine sind kräftig, die Scherendifferenz ist nicht besonders groß. Die Palma trägt an der Fingerbasis einen deutlichen Knoten.

HOLOTYPUS: ♂, 37.5 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt Nr. 1822.

FUNDORT: Hacienda los Planes, El Salvador.



*Potamocarcinus (Raddaus) parazilchi* BOTT 1956

Abb. 450—452, 465—468

\*1956 *Pseudothelphusa cobanensis cobanensis* BOTT (partim)  
 1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti parazilchi* BOTT

1971 *Potamocarcinus (Raddaus) parazilchi* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax breit, glatt, flach, Stirnoberrand deutlich, granuliert, nicht vorragend, Exognath der Mxp II hoch, Außenrand viertelkreisförmig. Palma mit großem Knoten an der Fingerbasis. Gonopoden distal verbreitert, Oberrand fast senkrecht zur Gonopodenachse. Mesiale Verbreiterung mit fast horizontalem Oberrand (senkrecht zur Gonopodenachse), endet im (stumpfen) apicalen Mesialzahn, unter diesem senkrechter Mesialrand, der dann weich gerundet zurückführt. Cephaler Zahn stumpf.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist breit mit kleinem Krümmungsradius des VSR, dessen Zähnelung deutlich ist. Die Oberfläche ist glatt, wenig gewölbt und mäßig gefurcht. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Der Stirnoberrand ist sowohl von oben wie auch von vorne gesehen gerade, deutlich, granuliert und springt nicht vor. Der untere Stirnrand ist ebenfalls fast gerade, schwach convex. Der Merus der Mxp III ist nicht verbreitert, sein Außenrand gleichmäßig viertelkreisförmig gekrümmt. Der Exognath ist länger als  $\frac{3}{4}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist mäßig schlank, seine Außenränder sind fast gerade, im 6. Segment leicht convex, das 7. Segment endet relativ spitz. Die Scherendifferenz ist beträchtlich, die große Schere mächtig. Die Palma trägt einen deutlichen Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♂, 25 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt Nr. 2798.

FUNDORT: Hacienda San Jose, El Salvador, ZILCH coll.

*Potamocarcinus (Raddaus) tuberculatus* (RATHBUN) 1897

Abb. 461—464, 519—521

\*1897 *Pseudothelphusa tuberculata* RATHBUN  
 1898 *Pseudothelphusa tuberculata* RATHBUN  
 1900 *Pseudothelphusa tuberculata* YOUNG  
 1939 *Pseudothelphusa tuberculata* COIFMANN

1964 *Pseudothelphusa (Anaphyrmos) tuberculata* SMALLEY  
 1965 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) tuberculatus* PRETZMANN  
 1967 *Potamocarcinus (Anaphyrmos) bocourti tuberculatus* BOTT  
 1971 *Potamocarcinus (Raddaus) tuberculatus* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirnoberrand scharf, schwach vorspringend, tuberculiert. Merus der Mxp III normal lang, sein Außenrand gleichmäßig gekrümmt, nicht ganz viertelkreisförmig. Exognathen etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Gonopoden fast gerade, mit verbreiterter Endteil. Der Oberrand liegt quer, die mesiale Verbreiterung ist relativ schmal, etwas cephal gedreht, basal-mesiocephal gerichtet, von annähernd rechteckigem Umriß und trägt an der Außenecke den cephal gerichteten apicalen Mesialzahn. Zwei nebeneinander liegende Cephalzähne. Eine schmale Laterallobe angedeutet. Palma mit Knoten an der Fingerbasis.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, wenig gekrümmt und gut skulpturiert, die Oberfläche granuliert. Die Cervicalfurche ist stark eingesenkt, ihre Äste stehen in stumpfen Winkel und sind mäßig stark nach hinten geknickt. Die Mittelfurche ist nur ein kurzes Stück scharf. Ein Epibranchialzahn ist schwach angedeutet, der Zwischenzahn deutlich, der Exorbitalzahn mäßig spitz ausgebildet. Der Oberrand der Stirn ist von oben gesehen gerade mit deutlicher Mittelkerbe, von vorne gesehen fast gerade, schwach dreilobig. Die Stirn ist hoch. Der Merus der Mxp III ist normal hoch, sein Außenrand gleichmäßig gerundet, fast einen Viertelkreis bildend. Die Exognathen erreichen etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenrandlänge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist mäßig schlank, seine Seitenränder sind fast gerade, im 5. Segment etwas concav, im 6. schwach concav. Das 7. Segment ist relativ spitz. Das sternale Dreieck ist niedrig. Die Beine sind kräftig, lang, die Scherendifferenz ist mäßig. Die Scherenfinger klaffen nicht. Die Palma ist fast völlig glatt und trägt einen großen Knoten an der Fingerbasis. Die Finger tragen dicht geschlossen große dreieckige Zähne, vereinzelt dazwischen kleinere schmale Zahnchen. Ober- und Unterkanten tragen Reihen feiner schwarzer Tuberkelchen.

LECTOTYPUS: ♂, Mus. Washington Nr. 20047.

FUNDORT: St. Augustine, près d'Atitlan, Guatemala.

ALLOTYPUS: ♀ vom gleichen Fundort, Mus. Paris.

VERBREITUNG: W. Guatemala, SW. Mexico.

MATERIAL: 3 ♂♂, 37.8, 32.7, 31 mm Cpxlg., 2 ♀, 36.8, 31.1 mm Cpxlg. Cavadonque, Mexico, P. FRANK leg., Mus. Berlin Nr. 17857.

BEMERKUNGEN: Die Verbreitungsangabe Costarica beruht wahrscheinlich auf einem Irrtum. Da der Gonopodenbau von den übrigen Arten etwas abweicht (schmäler, abgesetzter Mesialfortsatz, der stark cephalad gekrümmt ist), ist *tuberculatus* vielleicht als eigene Untergattung anzusehen, die dann den Namen *Anaphyrmos* SMALLEY 1964 tragen müßte.

### Subgenus *Typhlopseudothelphusa* RIOJA 1952

*1952 <i>Typhlopseudothelphusa</i> RIOJA	1970 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) SMALLEY
1965 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) PRETZMANN	1971 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax sehr breit, Beine sehr lang und zart, Augen reduziert. Gonopoden sehr schlank, langer Mesialzipfel, Apex von Lappen überdeckt.

TYPUS SUBGENERIS: *Typhlopseudothelphusa mocinoi* RIOJA 1952.

VERBREITUNG: Höhle in SO. Mexico.

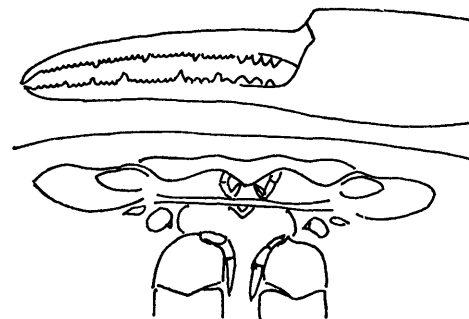
### *Potamocarcinus* (*Typhlopseudothelphusa*) *mocinoi* (RIOJA) 1952

Abb. 730—732; Textabb. 19

*1952 <i>Typhlopseudothelphusa mocinoi</i> RIOJA	1970 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) <i>mocinoi</i> SMALLEY
1965 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) <i>mocinoi</i> PRETZMANN	1971 <i>Potamocarcinus</i> ( <i>Typhlopseudothelphusa</i> ) <i>mocinoi</i> PRETZMANN

DIAGNOSE: Augen rückgebildet, Beine extrem lang und schlank, Stirne von oben gesehen auffällig bilobig, Gonopoden fast gerade, schwach geschwungen. Caudalseite bildet einen schmalen Lappen mit gezähneltem Rand, der sich über den Apex legt. Ein lateraler Zipfel ininigem Abstand vom Apex mit einem kleinen caudalen laterobasal gerichteten Nebenzähnen.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig convex, schwach skulpturiert, die Cervicalfurchenäste stehen in stumpfem Winkel und verlaufen gerade. Der VSR ist fein und deutlich gezähnt, Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist klein und spitz. Die Epigastricalloben sind buckelartig aufgewölbt. Eine Mittelfurche ist nur schwach angedeutet. Die Stirn ist schmal und bildet zwei auffällig buckelige Vorwölbungen. Eine Stirnoberkante fehlt, es ist jedoch eine Granulenkette oberhalb des unteren Stirnrandes erkennbar. Letzterer ist von vorne gesehen dreilobig, die seitlichen Loben sind gerundet, die mittlere spitz. Die Orbiten sind breit, oval, und nur zu etwa  $\frac{1}{4}$  von den reduzierten Augenstielen ausgefüllt. Stirnrand und oberer Orbitalrand sind schwach granuliert, der Suborbitalrand ist fast glatt. Der Merus der Mxp III ist lang, der Außenrand bildet nicht ganz einen Viertel-



Textabb. 19. *Potamocarcinus* (*Typhlopseudothelphusa*) *mocinoi* (RIOJA), linke Schere, Stirn, Orbiten, Meren Mxp III. (Nach E. RIOJA, Estudios carcinológicos 28.)

kreis. Der Exognath ist etwas kürzer als  $\frac{1}{2}$  SR-Länge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist sehr hoch. Das Abdomen des ♂ ist breit mit convexen Außenrändern, der Seitenrand des 5. Segmentes ist concav. Die Spitze ist breit gerundet. Die Beine sind sehr lang und schlank, die Scheren lang und schmal und von geringer Differenz.

Palma und Finger sind sehr schlank, die Finger tragen vereinzelt etwas größere schlanke Zähne, dazwischen mehrere kleine spitze Zähnchen, im basalen Viertel nur größere, etwas breitere, und klaffen fast nicht. Die Oberfläche der Scheren ist fast völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, Institute de Biologia, Mexico.

FUNDORT: Cueva del Tio Ticho, Comitán, Chis. J. M. MOCINO, Mexico.

PARATYPUS: ♂, Cueva del Ticho, Chiapas, Mexico, A. VILLALOBOS, Mus. Washington Nr. 93740.

### Genus *Achlidon* SMALLEY 1964

\*1964 *Pseudothelphusa* (*Achlidon*) SMALLEY  
1970 *Achlidon* SMALLEY

1971 *Achlidon* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirnoberrand kaum ausgeprägt, Merus der Mxp III mit deutlicher Kerbe am Vorderrand neben Palpusansatz. Gonopodenapex flach-trichterförmig verbreitert oder gefaltet. Kein Cephalzahn.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa agrestis* RATHBUN 1898.

VERBREITUNG: Costa Rica, Cartago Prov.

#### Schlüssel zu den Subgenera

Gonopoden schlank, geschwungen, apical flach-trichterförmig erweitert . . . . . *Achlidon*  
Gonopoden stämmig, gerade, apical eingefaltet . . . . . *Allacanthos*

### Subgenus *Achlidon* SMALLEY 1964

1964 *Pseudothelphusa* (*Achlidon*) SMALLEY  
1970 *Achlidon* SMALLEY

1971 *Achlidon* (*Achlidon*) PRETZMANN

DIAGNOSE: Siehe *A. agrestis*.

### *Achlidon* (*Achlidon*) *agrestis* (RATHBUN) 1898

Abb. 429—432, 435—437

\*1898 *Pseudothelphusa agrestis* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa agrestis* YOUNG  
1905 *Pseudothelphusa agrestis* RATHBUN  
1939 *Pseudothelphusa agrestis* COIFMANN

1964 *Pseudothelphusa* (*Achlidon*) *agrestis* SMALLEY  
1970 *Achlidon agrestis* SMALLEY  
1971 *Achlidon* (*Achlidon*) *agrestis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III annähernd viertelkreisförmig, Außenkante mit etwas zunehmender Krümmung nach vorne. Keine deutliche Kerbe neben der Basis des Palpus. Keine deutliche obere Stirnkante. Exognath erreicht etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenlänge des Ischiums. Gonopoden apical flach-trichterförmig verbreitert, schwach geschwungen, schlank, ein kleines apicales Mesialzähnchen vorhanden, darunter eine mesiale Lobe; eine sehr niedrige, lange Laterallobe. Die Gonopodenrinne verläuft im Apicalteil zur mesialen Schmalseite.

BESCHREIBUNG: Carapax wenig gewölbt, glatt, wenig gefurcht. Die Cervicalfurchenäste stehen in sehr stumpfem Winkel und verlaufen fast gerade. Die Mittelfurche ist scharf. Der VSR ist sehr fein, aber deutlich gezähnt. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist deutlich ausgeprägt. Ein Stirnoberrand ist durch eine breit gerundete Kante schwach angedeutet. Sie verläuft von oben gesehen gerade. Der Stirnunterrand ist flach dreilobig. Der Suborbitalrand ist zart granuliert, die übrigen Ränder sind glatt oder fast glatt. Der Merus der Mxp III ist annähernd viertelkreisförmig, die Außenrandkrümmung nimmt nach vorne etwas zu. Die Seitenränder der Ischia divergieren deutlich und sind bis zu fast  $\frac{2}{3}$  der Länge vom Exognathen begleitet. Das Abdomen des ♂ ist mäßig breit, seine Seitenränder sind gerade, das Ende ist relativ spitz. Die Scherendifferenz ist gering, die große Schere hat eine leicht blasige Palma. Die Finger klaffen leicht und tragen alternierend große und kleine flache Zähne. Die Scheren sind völlig glatt, die Palma trägt keinen Knoten an der Fingerbasis.

LECTOTYPUS: ♂, 20.7 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 17723.

ALLOTYPUS: ♀, Mus. Washington Nr. 17723.

PARATYPOIDE: 2 ♂, 1 ♀, Mus. Washington Nr. 17723.

FUNDORT: Atamajac, O. Guadalajara, Jalisco, Mexico.

MATERIAL: 5 ♂, 7 ♀, Guadalajara, Jalisco, Mexico, GOUY coll., Mus. Washington Nr. 17724. 1 ♂, Pedro Pablo, Jalisco, Mexico, GOLDMANN coll., Mus. Washington Nr. 20656. 1 ♂, San Antonio, Domingo, Mexico, Mus. Washington Nr. 75508. 1 ♀, San Diego, Mexico, NELSON & GOLDMANN coll., Mus. Washington Nr. 20655. 1 ♀, San Blas, Nayarit, Mexico, B. MALKIN coll., Mus. Washington Nr. 96302. 2 ♂, 1 ♀, SW Turrialla, C. R., A. H. B. M. coll., Univ. of Southern California.

### Subgenus *Allacanthos* SMALLEY 1964

\*1964 *Pseudothelphusa (Allacanthos)* SMALLEY

1970 *Allacanthos* SMALLEY

1965 *Pseudothelphusa (Allacanthos)* PRETZMANN

1971 *Achlidon (Allacanthos)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden breit, gerade, ohne spitzen mesialen Zipfel, Apex gefaltet, Gonopodenrinne mündet auf der Cephalseite. Kleine gerundete Lobe mesial apical, schmale gekrümmte Lobe mesial cephal. Kein Cephalzahn. Stirnoberkante scharf, vorspringend. Kleine Form.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa pittieri* RATHBUN 1905.

VERBREITUNG: Costarica.

### *Achlidon (Allacanthos) pittieri* (RATHBUN) 1893

Abb. 438—441

\*1893 *Pseudothelphusa Pittieri* RATHBUN

1964 *Pseudothelphusa (Allacanthos) pittieri* SMALLEY

1898 *Pseudothelphusa Pittieri* RATHBUN

1965 *Pseudothelphusa (Allacanthos) pittieri* PRETZMANN

1900 *Pseudothelphusa Pittieri* YOUNG

1970 *Allacanthos pittieri* SMALLEY

1905 *Pseudothelphusa Pittieri* RATHBUN

1971 *Achlidon (Allacanthos) pittieri* PRETZMANN

1939 *Pseudothelphusa Pittieri* COIFMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III annähernd halbkreisförmig. Krümmung nach vorne immer stärker werdend, deutliche Eindellung außerhalb des Palpusgelenkes. Stirnoberrand stark vorspringend, gerade, Stirn sehr niedrig. Exognathe erreichen annähernd  $\frac{2}{3}$  der Seitenlänge des Ischiums. Gonopoden gerade, breit gerundete apicale mesiale Lobe, eine schmale, spitze laterale apicale Lobe, apical gerichtet. Kleine Art.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist schwach gewölbt, mäßig skulpturiert und sehr fein, mit freiem Auge kaum sichtbar, granuliert. Die Cervicalfurche ist scharf und sehr stark gekrümmt. Der VSR ist sehr fein gezähnt, Epi-branchial- und Zwischenzahn fehlen, der Exorbitalzahn ist mäßig spitz. Die Mittelfurche ist scharf und sehr deutlich. Der Stirnoberrand ist von oben gesehen schwach convex, schwach gekerbt, von vorne gesehen fast gerade. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen deutlich dreilobig, die Stirn ist sehr niedrig. Suborbital- und unterer Stirnrand sind fein, der obere Augenrand ist kaum merklich granuliert. Die Stirnoberkante weist keine andere Granulierung auf als die Cpx-Oberseite. Der Merus der Mxp III zeigt annähernd viertelkreisförmige Gestalt. Der Außenrand ist nach vorne zunehmend stärker gekrümmt und bildet neben der Basis des Palpus eine deutliche Kerbe. Die Exognathe erreichen etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenteilenlänge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist hoch. Die Beine sind klein, zart. Die Scherendifferenz ist nicht besonders stark. Das mir vorliegende Exemplar zeigt keine Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♂, 11.9 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 21244.

ALLOTYPUS: ♀, 17.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 21244.

FUNDORT: Agua Buena, Costarica, H. PITTIER leg.

### Genus *Ptychophallus* SMALLEY 1964

\*1964 *Pseudothelphusa (Ptychophallus)* SMALLEY

1970 *Ptychophallus* SMALLEY

1965 *Ptychophallus* PRETZMANN

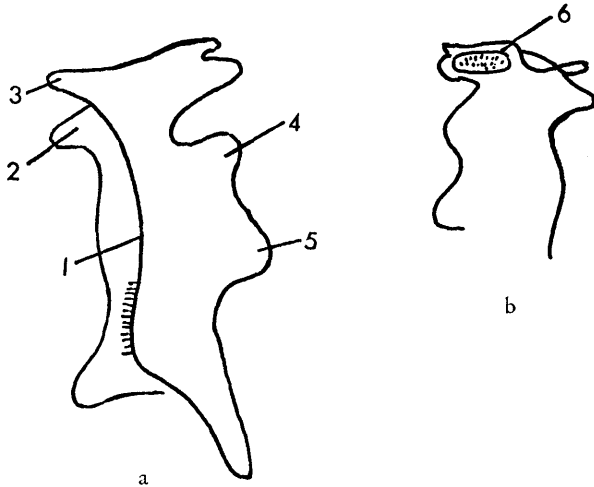
1971 *Ptychophallus* PRETZMANN

1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus)* BOTT

DIAGNOSE: Endteil des Gonopoden verbreitert, cephalad geknickt. Eine kleine, subapicale Mesiallobe und eine große oder kleine laterale Lobe.

TYPUS GENERIS: *Pseudothelphusa tristani* RATHBUN 1896.

VERBREITUNG: Panama, Costarica, Nicaragua.



Textabb. 20. Allgemeines Schema eines *Ptychophallus*-Gonopoden.

- a) Caudalansicht: 1. Gonopodenfurche  
 2. Subapicaler mesialer Fortsatz (Mesiallobe)  
 3. Apicaler mesialer Fortsatz (Mesiallobe)  
 4. Apicaler Abschnitt der Laterallobe  
 5. Basaler Abschnitt der Laterallobe  
 b) Cephalansicht: 6. Apicales Borstenfeld

Schlüssel zu den Subgenera des Genus *Ptychophallus*

- 1 Laterale Doppellobe vorhanden. Apex mit lateralem und mesialem Fortsatz . . . . . *Ptychophallus* s.str.  
 Nicht alle diese Merkmale ausgebildet . . . . . 2
- 2 Nur subapicaler mesialer Fortsatz, der umgeknickte Apex ohne mesialen Fortsatz. Laterale Doppellobe vorhanden . . . . .  
 . . . . . *Semiptychophallus* 3
- 3. Apex mit mesialem Fortsatz. Laterallobe nur einfach, klein . . . . . *Microptychophallus*  
 Keine subapicale Lobe. Der apicale Mesialfortsatz ist eine spitze Zahn mit distalem Nebenzahn . . . . . *Camptophallus*

Subgenus *Ptychophallus* SMALLEY 1964

- \*1964 *Pseudothelphusa* (*Ptychophallus*) SMALLEY (partim)
- 1965 *Ptychophallus* (*Ptychophallus*) PRETZMANN
- 1968 *Pseudothelphusa* (*Ptychophallus*) BOTT (partim)

- 1970 *Ptychophallus* (*Ptychophallus*) SMALLEY
- 1971 *Ptychophallus* (*Ptychophallus*) PRETZMANN

DIAGNOSE: Der cephalad geknickte Gonopodenapex besitzt einen langen laterad ragenden Teil und einen kürzeren mesiad gerichteten Fortsatz. Es ist eine große Laterallobe vorhanden, die ± deutlich in einen distalen und proximalen Abschnitt gegliedert ist.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa tristani* RATHBUN 1896.

VERBREITUNG: Panama, Costarica.

Schlüssel zu den Arten und Unterarten des Subgenus *Ptychophallus*

- 1. Der subapicale Lobus des Gonopoden bildet einen langen, spitzen Dorn. Laterale Lobe in zwei getrennte Loben geteilt, apicale Lobe bildet eine auf die Cephalseite verlängerte Blase. Basale laterale Lobe fingerförmig, leicht apical gekrümmt . . . *cocleensis*  
 Der subapicale Lobus mit gerundetem Ende oder breit. Wenn laterale Lobe in zwei Loben getrennt, stehen diese dicht beieinander . . . 2
- 2. Der subapicale Lobus ist parallel der Gonopodenachse langgestreckt, gerundet-rechteckig . . . . . *campylos*  
 Der subapicale Lobus ist nicht annähernd rechteckig . . . . . 3
- 3. Der Laterallobus ist einheitlich, nur schwach eingedellt . . . . . *exiliper*  
 Der Laterallobus ist deutlich in einen apicalen und einen basalen Abschnitt geteilt . . . . . 4
- 4. Der apicale Abschnitt des Laterallobus ist deutlich größer als der basale . . . . . 5  
 Der apicale und basale Abschnitt des Laterallobus sind annähernd gleich groß . . . . . 6

5. Der Oberrand des breiten Mesiallobus ist S-förmig geschwungen. Der Oberrand des Laterallobus ist stark apical ausgebaucht . . . . . *tristani*  
 Der subapicale Mesiallobus ist schlank. Der Oberrand der Laterallobe verläuft senkrecht zur Gonopodenachse . . . . . *convexus*
6. Die Abschnitte des Laterallobus sind plump . . . . . *tumimanus*  
 Die Abschnitte des Laterallobus sind schlank . . . . . *montanus*

*Ptychophallus (Ptychophallus) tristani* (RATHBUN) 1896

Abb. 496—498, 530, 531

*1896 <i>Pseudothelphusa Tristani</i> RATHBUN	1964 <i>Pseudothelphusa (Ptychophallus) tristani</i> SMALLEY
1898 <i>Pseudothelphusa Tristani</i> RATHBUN	1965 <i>Ptychophallus (Ptychophallus) tristani</i> PRETZMANN
1900 <i>Pseudothelphusa Tristani</i> YOUNG	1968 <i>Pseudothelphusa (Ptychophallus) tristani</i> BOTT
1905 <i>Pseudothelphusa Tristani</i> RATHBUN	1971 <i>Ptychophallus (Ptychophallus) tristani</i> PRETZMANN
1939 <i>Pseudothelphusa Tristani</i> COIFMANN	

DIAGNOSE: Stirnoberrand scharf, granuliert, Merus der Mxp III mit viertelkreisförmigen Außenrand, Exognathe überragen  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Stirnunterrann fast gerade mit schwacher Andeutung einer spitzen Mittelloben. Gonopodenapex gestielt, cephalad abgelenkt, mit breiter mesialer Lobe, darüber kleiner mesialer Zahn. Caudalrand lateral eingekrümmt, große laterale Doppellöbe, deren apicaler Teil apical hochragt und fast einen Dreiviertelkreis bildet. Unterer Teil von dreieckigem Umriß.

BESCHREIBUNG: Carapax mäßig gewölbt, glatt, gut gefurcht, breit. Die Cervicalfurchenäste stehen in stumpfem Winkel, sind mäßig gekrümmt und tief eingesenkt. Der VSR ist fein gezähnt, Epibranchial- und Zwischenzahn sind gut ausgebildet. Die Mittelfurche ist scharf. Die Stirn ist von oben gesehen gerade, eingekrümmt, von vorne gesehen ist der Stirnoberrand fast gerade, seine Seiten hochgezogen, deutlich granuliert. Der untere Stirnrand ist fast gerade, in der Mitte eine kleine spitze Lobe. Der Außenrand der Mxp III ist gleichmäßig gekrümmt, bildet fast genau einen Viertelkreis. Das sternale Dreieck ist niedrig. Das Abdomen des ♂ hat annähernd gerade Seitenränder, das 6. Segment ist leicht convex, die Spitze breit gerundet. Die Scherendifferenz ist gering. Die Finger klaffen nicht, tragen deutliche Punktreihen, die Zähne sind groß und dreieckig. Die Palma ist bis auf einige Granulen auf der Außenfläche glatt. Keine Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♂, 18 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19047.

FUNDORT: La Mina, Rio Torres, S. Jose Prov., Costarica.

VERBREITUNG: San Jose Prov., Alajuela Prov., Heredia Prov. (SMALLEY).

*Ptychophallus (Ptychophallus) montanus montanus* (RATHBUN) 1898

Abb. 511—513

1898 <i>Pseudothelphusa montana</i> RATHBUN	1964 <i>Pseudothelphusa (Ptychophallus) montana</i> SMALLEY (partim)
1900 <i>Pseudothelphusa montana</i> RATHBUN	1965 <i>Ptychophallus (Ptychophallus) montanus</i> PRETZMANN
1905 <i>Pseudothelphusa montana</i> RATHBUN	1971 <i>Ptychophallus (Ptychophallus) montanus montanus</i>
1939 <i>Pseudothelphusa montana</i> RATHBUN	PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax mäßig gekrümmt. Stirnoberrand nicht besonders deutlich, schwach granuliert. Exognathe der Mxp III etwas länger als die  $\frac{1}{2}$  SR-Länge des Ischiums. Merusaußenrand basal gerade, sonst gleichmäßig gerundet. Gonopoden ähnlich der vorigen Art. Apicaler Mesialzipfel lang und schlank. Großer Laterallobus besteht aus zwei annähernd gleich großen Lappen von abgerundet-dreieckigem Umriß, der obere nach oben ragend, ein kleiner Cephallobus.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, mäßig gekrümmt. Der VSR ist fast glatt, die Cervicalfurchenäste stehen in stumpfem Winkel und sind deutlich gekrümmt. Oberfläche glatt, nach vorne zu mikroskopisch fein granuliert. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist nur sehr undeutlich ausgebildet. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Der obere Stirnrand ist nicht besonders deutlich, schwach granuliert, von oben gesehen ist er fast gerade, in der Mitte flach eingebuchtet. Die Mittelfurche ist nur vor den Epigastricalloben scharf. Von vorne gesehen ist der obere Stirnrand leicht nach unten durchgebogen. Der untere Stirnrand ist fast gerade, zwei

spitze Mittelloben sind kaum merklich angedeutet. Der Außenrand der Mxp III ist fast gleichmäßig gerundet, bildet nicht ganz einen Viertelkreis. Die Orbitalränder sind fein granuliert, der untere Stirnrand ist fast glatt. Der Exognath ist etwas länger als die halbe Seitenkantenlänge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist eher niedrig. Das Abdomen des ♂ ist schlank, seine Seitenränder bis zum Ende des 6. Segments verlaufen fast parallel, sind zum 7. Segment nach innen geknickt. Die Spitze ist breit gerundet. Die Scherendifferenz ist mäßig. Die Finger klaffen kaum und tragen alternierend große und kleine dreieckige Zähne. Die Oberfläche der Scheren ist fast völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 14.8 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19486.

PARATYPOIDE: 2 ♀, Mus. Washington Nr. 19486.

FUNDORT: Alto la Palma, San Jose Prov., Costa Rica, TRISTAN coll.

VERBREITUNG: San Jose Prov., Cartago Prov. (SMALLEY).

*Ptychophallus (Ptychophallus) montanus convexus* (RATHBUN) 1898

Abb. 502—504, 532, 533

\*1898 *Pseudothelphusa convexus* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa convexus* YOUNG  
1905 *Pseudothelphusa convexus* RATHBUN  
1939 *Pseudothelphusa convexus* COIFMANN

1964 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) montana* SMALLEY (partim)  
1965 *Ptychophallus convexus* PRETZMANN  
1971 *Ptychophallus (Ptychophallus) montanus convexus*  
PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax stark gewölbt, scharfrandig, der VSR deutlich gezähnt, Stirnoberkante scharf, deutlich, granuliert, von vorne gesehen völlig gerade. Exognathe der Mxp III erreichen fast  $\frac{3}{4}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Merus der Mxp III mit völlig gleichmäßig gekrümmtem Außenrand nicht ganz einen Viertelkreis bildend. Stirnunterrand schwach nach unten geknickt, undeutlich granuliert. Gonopoden: Mesialzipfel kleiner als bei *montanus* s.str., Laterallobenteile deutlich differenziert. Oberteil breit gerundet bzw. stark abgerundet-rechteckig, Unterteil bedeutend schmaler, gerundet-dreieckig.

HOLOTYPUS: ♂, 25 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19483.

FUNDORT: Palmar, Puntarenas Prov., Costa Rica.

*Ptychophallus (Ptychophallus) tumimanus* (RATHBUN) 1898

Abb. 477—479, 499—501

\*1898 *Pseudothelphusa tumimana* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa tumimana* YOUNG  
1905 *Pseudothelphusa tumimana* RATHBUN  
1939 *Pseudothelphusa tumimana* COIFMANN

1964 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) tumimana* SMALLEY  
1965 *Ptychophallus (Ptychophallus) tumimanus* PRETZMANN  
1970 *Ptychophallus (Ptychophallus) tumimanus* SMALLEY  
1971 *Ptychophallus (Ptychophallus) tumimanus* PRETZMANN

DIAGNOSE: Starker Knoten auf der Palma an der Basis des Fingers. VSR glatt. Oberer Stirnrand deutlich, glatt, Außenrand des Merus der Mxp III gleichmäßig gerundet, nicht völlig einen Viertelkreis bildend. Exognathen erreichen nicht ganz  $\frac{2}{3}$  der Seitenrandlänge des Ischiums. Carapax mäßig gewölbt. Gonopoden ähnlich den vorigen. Apex etwas schräg, lateral weiter apical ragend. Der Mesialzipfel ist klein, die Laterallobe ist sehr groß, ihr apicaler und basaler Teil ähnlich, nur schwach eingeschnürt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, gut skulpturiert, glatt, breit. Die Cervicalfurche ist stark gekrümmt. Der VSR ist fast glatt, eine Zähnelung kaum angedeutet. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist gut erkennbar. Die Mittelfurche ist nur vor den Epibranchialloben scharf. Der obere Stirnrand ist von oben gesehen gerade, eingekerbt, glatt, von vorne gesehen gerade, der untere Stirnrand deutlich flach dreilobig. Die Meren der Mxp III sind außen gleichmäßig gerundet, der Außenrand bildet jedoch keinen vollen Viertelkreis. Die Exognathe erreichen nicht ganz  $\frac{2}{3}$  der Seitenrandlänge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist eher hoch. Die Seitenränder des Abdomens des ♂ sind convex, zum 7. Segment nach innen geknickt. Die Spitze ist breit gerundet. Die Scherendifferenz ist beträchtlich. Beide Scheren tragen deutliche Knoten auf der Palma nahe der Fingerbasis. Der bewegliche Finger der großen ist (zur Spitze zunehmend) stark gekrümmt, klafft aber nur wenig. Die Finger tragen vorwiegend große, dreieckige Zähne. Der Finger der etwas schlankeren kleineren Schere ist weniger gekrümmt, die Zähne sind

kleiner, dazwischen mehr kleine Zähnen. Die Finger tragen Reihen dunkler Granulchen und werden zur Spitze zu dunkelbraun. Die Palma ist glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 43 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19484.

FUNDORT: Cachi, Cartago Prov., Costa Rica, Reventazon River.

MATERIAL: 3 ♂♂, 42.3, 35.2, 25.8 mm Cpxlg., 5 ♀, 28.5, 30, 28.6, 30.2, 22.1 mm Cpxlg. Carriblanco, Costa Rica, LANCESTER coll., Mus. London Nr. 1905 3 29 13/14. 6 ♂♂, 16.8, 16.1, 16, 14.7, 14.3, 27 mm Cpxlg., 2 ♀♀, 16, 14.8 mm Cpxlg., Orosi, Costa Rica, 1300 m hoch, 1912, Mus. London.

VERBREITUNG: Cartago Prov., Heredia Prov., San Jose Prov. (SMALLEY).

*Ptychophallus (Ptychophallus) exilipes* (RATHBUN) 1898

Abb. 508—510, 522—524

\*1898 *Pseudothelphusa exilipes* RATHBUN

1900 *Pseudothelphusa exilipes* YOUNG

1905 *Pseudothelphusa exilipes* RATHBUN

1964 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) exilipes* SMALLEY

1965 *Ptychophallus (Ptychophallus) exilipes* PRETZMANN

1971 *Ptychophallus (Ptychophallus) exilipes* PRETZMANN

DIAGNOSE: Keine deutliche Stirnoberkante. VSR mit großem Krümmungsradius. Merus der Mxp III mit Außenrand, der in der Mitte stärker gekrümmt ist. Exognathe erreichen  $\frac{4}{5}$  der Seitenrandlänge des Ischiums. Gonopoden ähnlich der vorigen Art, jedoch sind die beiden Teile der Laterallobe nicht deutlich abgeteilt. Auffallend lange Behaarung.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, fast glatt, mäßig gewölbt, gut skulpturiert, die Cervicalfurche tief eingesenkt aber unscharf, mäßig gekrümmt, die Mittelfurche ist nur undeutlich ausgebildet. Der VSR ist sehr fein gezähnt, hat einen großen Krümmungsradius. Ein Epibranchialzahn fehlt, der Zwischenzahn ist gut erkennbar, der Exorbitalzahn stumpf. Die Stirn ist von oben gesehen gerade ohne Einkerbung, der Unterrand von vorne gesehen flach dreilobig. Der Außenrand des Merus der Mxp III ist in der Mitte stärker gekrümmt als am Anfang und Ende. Der Exognath erreicht nicht ganz den Vorderrand des Ischiums. Die Scherendifferenz ist gering, die Palma ist glatt und trägt keinen Knoten an der Fingerbasis. Die Finger der großen Schere, die leicht blasig ist, klaffen leicht und tragen charakteristische Zähne, bei denen ein großer Mittelzahn mit jeweils 2 benachbarten Zähnen zu einem fast dreizackigen großen Zahn verschmolzen ist. Die Finger tragen deutliche Punktreihen.

HOLOTYPUS: ♀, 14.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19488.

FUNDORT: El Coronel, Costa Rica, BIOLLEY u. FERNANDEZ coll.

*Ptychophallus (Ptychophallus) campylos* nov. spec.

Abb. 537—539, 559—561

\*1968 *Ptychophallus (Ptychophallus) campylos* PRETZMANN (vorl. Mitt.)

1971 *Ptychophallus (Ptychophallus) campylos* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax stark gewölbt, lang, Stirnoberrand nur schwach angedeutet, Stirn sehr niedrig. Merus der Mxp III lang, gleichmäßig gerundet, etwas mehr als einen Viertelkreis bildend, deutliche Einkerbung neben der Palpusbasis. Beine sehr zart. Gonopoden mit cephalad gekrümmtem Apex, mit spitzem Mesialzahn, darunter langgestreckte mesiale Lobe. Die Laterallobe ist schmal, der untere Teil gleichmäßig gerundet, der apicale Teil lang, fingerförmig apical ragend. Caudale Lobe mit ausgeprägt S-förmigem Rand.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist lang mit großem Krümmungsradius des VSR, stark gewölbt und mäßig skulpturiert. Die Cervicalfurchenäste stehen in spitzem Winkel und sind schmal gekrümmt, die vorderen Enden deutlich nach außen gekrümmt. Die Mittelfurche ist lang und fein. Der VSR ist fein gezähnt, Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist klein und sehr spitz. Der obere Stirnrand ist nur undeutlich ausgeprägt, fast glatt, ohne Kerbe, die Stirn von oben gesehen ganz schwach bilobig. Von vorne gesehen ist der obere Stirnrand weit nach unten geschwungen, die Stirn dadurch sehr niedrig. Der untere Stirnrand ist, von vorne gesehen schwach convex. Der obere Stirnrand zeigt Andeutungen von Granulen, der untere Stirnrand ist glatt, der obere Orbitalrand fast glatt, der Suborbitalrand äußerst fein granuliert. Keine echte Suborbitalkerbe. Der Merus der Mxp III ist lang, sein Außenrand gleichmäßig gekrümmt und bildet etwas mehr als einen Viertelkreis. Die



Exognathe erreichen nicht ganz  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist hoch. Das Abdomen des ♂ ist mäßig schlank, seine Seitenränder sind gerade, zum 7. Segment etwas nach innen geknickt, spitzzulaufend. Die Beine sind lang und sehr zart, die Scheren sehr different, die große Schere hat eine blasig gequollene Palma, einen stark gekrümmten, etwas klaffenden beweglichen Finger mit Schuppengranulen an der Oberkante. Unregelmäßige, mittelgroße Zähnnchen. Die Palma ist, bis auf einige Schuppengranulen auf der Unterkante, glatt. Die kleine Schere ist schlank, hat lange, nicht klaffende Finger, mit niedrig-breiten, dreispitzigen Zähnnchen. Der unbewegliche Finger ist deutlich nach unten geknickt. Fast glatt. Kein Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♂, 19.5 mm Cpxlg., Mus. Wien.

FUNDORT: Costa Rica, FASSL coll.

*Ptychophallus (Ptychophallus) cocleensis* nov. spec.

Abb. 505—507, 534, 535

\*1965 *Ptychophallus (Ptychophallus) cocleensis* PRETZMANN (vorl. Mitt.)

1971 *Ptychophallus (Ptychophallus) cocleensis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax stark gewölbt, scharfrandig, breit, Stirnoberrand scharf, etwas vorspringend, granuliert. Außenrand des Merus der Mxp III nach vorne zu stärker gekrümmt, eine breite Kerbe neben dem Palpus bildend. Exognathe erreichen etwa  $\frac{2}{3}$  der Seitenrandlänge des Ischiums. Gonopoden mit cephal geknicktem Apex, der einen spitzen mesialen Zahn trägt, darunter ein langer, spitzer, etwas basal gekrümmter Zahn. Lareto-cephal dicht unter dem Apex eine fast kugelförmige blasige Aufwölbung. Ininigem Abstand davon eine fingerförmige, leicht apical gekrümmte Laterallobe. Die Caudalloben sind nur undeutlich ausgebildet.

BESCHREIBUNG: Carapax breit, stark von vorne nach hinten gekrümmt, scharfrandig mit deutlichen, spitzen Zähnnchen bewehrt. Gut skulpturiert, die Cervicalfurchenäste stehen in stumpfem Winkel und sind schwach S-förmig geschwungen. Ein Epibranchialzahn fehlt. Der Zwischenzahn ist kaum merklich angedeutet. Feine Granulierung in der Nähe der Ränder. Die Mittelfurche ist nur schwach angedeutet. Der Exorbitalzahn ist spitz. Der Stirnrand ist von oben gesehen ganz schwach convex, ohne Mittelkerbe. Der obere Stirnrand ist von vorne gesehen gerade, der untere Stirnrand schwach dreilobig gewellt. Der Merus der Mxp III ist vorne convex, die Krümmung des Außenrandes nimmt nach vorne zu. Die Exognathenlänge beträgt etwa  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Das sternale Dreieck ist hoch. Das Abdomen des ♂ ist mäßig breit, seine Seitenränder sind fast gerade, die Spitze ist breit gerundet. Die Beine sind schlank, die Scherendifferenz ist stark. Die große Schere besitzt kurze Finger, die leicht klaffen, der bewegliche Finger ist gut gekrümmt, die Spitzen sind schwarz, die Ränder tragen dunkle Granulchen. Die kleine Schere ist schlank mit langen Fingern, die Längsfurchen tragen. Kein Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♂, 16 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 91.092.

FUNDORT: Rio Cocle del Norte, W. Panama, STIRLING coll.

Subgenus *Semiptychophallus* PRETZMANN 1965

\*1965 *Ptychophallus (Semiptychophallus)* PRETZMANN

1970 *Ptychophallus (Semiptychophallus)* SMALLEY

1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus)* BOTT (partim)

1971 *Ptychophallus (Semiptychophallus)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Dem abgeknickten Gonopodenapex fehlt ein mesialer Fortsatz.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa colombiana paraxanthusi* BOTT 1968.

VERBREITUNG: O. Costa Rica, W. Panama.

*Ptychophallus (Semiptychophallus) colombianus colombianus* (RATHBUN) 1893

Abb. 514, 515, 525, 526

\*1893 *Pseudothelphusa colombiana* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa colombiana* COIFMANN

1897 *Potamocarcinus colombianus* ORTMANN

1964 *Pseudothelphusa colombiana* SMALLEY

1898 *Pseudothelphusa colombiana* RATHBUN

1965 *Ptychophallus (Semiptychophallus) colombianus* PRETZMANN

1900 *Pseudothelphusa colombiana* YOUNG

1971 *Ptychophallus (Semiptychophallus) colombianus colombianus*

1905 *Pseudothelphusa colombiana* RATHBUN

PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopodenapex cephalad geknickt, ohne mesiale Loben. Apicales Borstenfeld dreieckig. Abgerundete dreieckige Mesiallobe am Stiel des Gonopodenapex. Laterale Lobe schmal, apicaler Teil bildet einen apical aufragenden Lappen. Stirnoberkante scharf, grob granuliert, etwas vorragend. Carapax flach, scharfrandig. Exognathe der Mxp III überragen  $\frac{2}{3}$  des SR des Ischiums. Merusaußenrand gleichmäßig gekrümmt, nicht ganz viertelkreisförmig.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, glatt, gut skulpturiert, der SR ist scharf und fein gezähnt. Die Cervicalfurche ist stark gekrümmt. Die Mittelfurche ist bis zwischen die Epigastricalloben scharf und deutlich. Der Oberrand der Stirn ist von oben gesehen fast gerade und schwach eingekerbt, von vorne gesehen gerade. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade, eine Dreilobigkeit kaum merklich angedeutet. Die Außenränder der Mxp III sind gleichmäßig gekrümmt und bilden nicht ganz einen Viertelkreis. Die Exognathe überragen  $\frac{2}{3}$  der Seitenlänge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist schlank, sein Seitenrand ganz schwach S-förmig geschwungen, die Spitze mäßig spitz. Die Beine sind kräftig, die Scherendifferenz ist nicht besonders stark. Die Finger der großen Schere sind kurz, klaffen leicht, der bewegliche Finger ist gut gekrümmt. Alternierend stehen große dreieckige und schlanke kleine Zähnen. Die Oberfläche der Palma und der Finger ist fast völlig glatt. Kein Knoten an der Fingerbasis.

HOLOTYPUS: ♀, 28.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 5512.

FUNDORT: River David, Chiriqui, W. Panama, J. A. McNIEL.

MATERIAL: Volcan, Panama, 1 ♀, 19 mm Cpxlg., FOSTER coll., Mus. Washington Nr. 58181. Chiriqui, Panama, 1 ♂, 26.1 mm Cpxlg., 1 ♀, 18 mm Cpxlg., STANDINGER coll., Mus. Berlin Nr. 4476.

*Ptychophallus (Semiptychophallus) colombianus paraxanthusi* (BOTT) 1968

Abb. 488—491, 516—518

1898 *Pseudothelphusa xanthusi* RATHBUN (partim)

1905 *Pseudothelphusa xanthusi* RATHBUN (partim)

1964 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) xanthusi* SMALLEY

1965 *Ptychophallus (Semiptychophallus) xanthusi* PRETZMANN

\*1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) paraxanthusi* BOTT

1971 *Ptychophallus (Semiptychophallus) colombianus paraxanthusi*

PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *colombianus* s.str.: Alle Loben der Gonopoden kleiner. Cervicalfurchenäste nur schwach gekrümmt. Stirn etwas höher. Sternales Dreieck niedriger.

HOLOTYPUS: ♂, 17 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Borcua, Costarica.

MATERIAL: 2 ♂, 25.3, 14.8 mm Cpxlg., 3 ♀, 26.4, 21.2, 14.2 mm Cpxlg.

BEMERKUNGEN: Bei ausgewachsenen Exemplaren aus Costarica ist der Unterschied zu *colombianus* bedeutend geringer als beim jungen Typusexemplar. Bei den großen Exemplaren fällt auf, daß die apicale Mesiallobe etwas spitzer ist als bei *colombianus* s.str., die Mesialloben etwas breiter gerundet sind und der apicale Teil nicht so stark apical ragt. In Anbetracht der geringen Unterschiede ist zu erwägen, ob *paraxanthusi* etwa nicht nur als Natio einzustufen wäre.

Subgenus *Microptychophallus* PRETZMANN 1965

\*1965 *Ptychophallus (Microptychophallus)* PRETZMANN

1970 *Ptychophallus (Microptychophallus)* SMALLEY

1971 *Ptychophallus (Microptychophallus)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit apicalem und subapicalem mesialen Forsatz. Laterallobe reduziert. Subapicaler Gonopodenabschnitt blasig.

TYPUS SUBGENERIS: *Ptychophallus (Microptychophallus) goldmanni* PRETZMANN 1965.

VERBREITUNG: Panama.

*Ptychophallus (Microptychophallus) goldmanni* nov. spec.

Abb. 527—529, 544—546

\*1965 *Ptychophallus (Microptychophallus) goldmanni* PRETZMANN (vorl. Mitt.)1971 *Ptychophallus (Microptychophallus) goldmanni* PRETZMANN

DIAGNOSE: Cpx flach, mäßig breit, zu den Seitenrändern abgerundet. Stirnoberkante gut ausgeprägt, mit angedeuteter Granulierung. Merus der Mxp III mit nach vorne zunehmender Krümmung. Exognathe etwa  $\frac{2}{3}$  der SR-Außenkante des Ischiums. Gonopoden mit blasiger ellipsoider Aufblähung unter dem Apex, der cephalad umgeschlagen ist. Apical mesialer Zahn, darunter mesiale, gerundete Lobe. Keine Laterallobe.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, flach, glatt, gut skulpturiert, mit großem Krümmungsradius des nur sehr undeutlich gezähnelten VSR. Cervicalfurchenäste in stumpfem Winkel, schwach S-förmig geschwungen. Die Mittelfurche ist deutlich. Kein Epibranchialzahn, Zwischenzahn angedeutet. Der Exorbitalzahn ist mäßig spitz. Die Stirnoberkante ist deutlich ausgeprägt, schwach granuliert, von oben gesehen leicht convex mit flacher Eindelung, von vorne gesehen fast gerade. Die untere Stirnkante ist flach gewellt dreilobig, die Mittellobe reicht etwas tiefer. Das Abdomen des ♂ ist mäßig breit, mit schwach convexen Seitenrändern, vorne breit gerundet.

HOLOTYPUS: ♂, 16.8 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 54.044.

FUNDORT: Cana, Panama, GOLDMANN coll.

ANMERKUNG: Das Exemplar wurde von Miss MARY RATHBUN mit *Pseudothelphusa Goldmanni* etikettiert.

Subgenus *Camptophallus* SMALLEY 1965\*1965 *Pseudothelphusa (Camptophallus)* SMALLEY1970 *Ptychophallus (Camptophallus)* SMALLEY1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus)* BOTT (partim)1971 *Ptychophallus (Camptophallus)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden terminal cephal abgebogen. Mesial gerichteter Doppelzahn apical, Gonopodenrinne in cephalo-mesiale runde, gezähnelte Lobe auslaufend. Starker Lateralbuckel.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa (Camptophallus) botti* SMALLEY 1964.

VERBREITUNG: Nicaragua.

*Ptychophallus (Camptophallus) botti* (SMALLEY) 1965

Abb. 547—549, 592—595

\*1965 *Pseudothelphusa (Camptophallus) botti* SMALLEY1971 *Ptychophallus (Camptophallus) botti* PRETZMANN1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) botti* BOTT

DIAGNOSE: Carapax schwach gewölbt, Stirn schmal, ohne deutlichen Oberrand. Merus der Mxp III breit, mit gleichmäßig gerundeter Außenkante. Der Exognath erreicht annähernd  $\frac{4}{5}$  der SR-Länge des Ischiums. Gonopoden mit cephal gekrümmtem Endteil. Apex mit gerundeter, gezählter mesialer Lobe, darunter kräftiger mesialer Doppelzahn. Cephal Zähnchen vorhanden. Starker Lateralbuckel in halber Gonopodenlänge.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist sehr schwach gekrümmt, mäßig skulpturiert, glatt, der VSR hat einen großen Krümmungsradius und ist sehr fein gezähnt. Die Cervicalfurchenäste sind wenig gekrümmt, stehen in mäßig spitzem Winkel. Die Mittelfurche ist nicht sehr deutlich. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Die Stirn ist von oben gesehen gerade ohne Einkerbung, der untere Stirnzahn von vorne gesehen gerade. Keine deutliche Stirnoberkante vorhanden. Der Suborbitalrand ist sehr fein granuliert, die anderen Ränder sind fast glatt. Der Merus der Mxp III ist breit, sein Außenrand gleichmäßig gerundet. Das sternale Dreieck ist mäßig hoch. Das Abdomen des ♂ ist mäßig breit, seine Seitenränder sind fast gerade, das Ende relativ spitz. Die Beine sind zart, die Scherendifferenz beträchtlich. Die Palma der großen Schere ist blasig geschwollen, die Finger klaffen nur wenig. Fast glatt, kein Knoten an der Fingerbasis. Die Zähne sind flach.

HOLOTYPUS: ♂, Mus. Washington Nr. 112250.

FUNDORT: 15 km südl. Jinetoga, Nicaragua.

PARATYPEN: 1 ♂, 1 ♀, Megatalpa, Nicaragua, Mus. Comp. Zool., weitere Paratypen: Tulane University Coll.

Genus *Isabellagordonia* PRETZMANN 1967

1965 *Gordonia* PRETZMANN  
 \*1967 *Isabellagordonia* PRETZMANN

1970 *Isabellagordonia* SMALLEY  
 1971 *Isabellagordonia* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden gekrümmt, apicales Borstenfeld reduziert, Apex blattförmig. Beine meist  $\pm$  zart.

TYPUS GENERIS: *Gordonia longipes* PRETZMANN 1965.

VERBREITUNG: Guatemala.

ABLEITUNG DES NAMENS: Frau Dr. ISABELLA GORDON zu Ehren.

Schlüssel zu den Subgenera des Genus *Isabellagordonia*

Carapax nicht besonders breit. Beine kurz, zart. Gonopodenapex auf langem, stark geschwungenem, dünnen Stiel . . . *Pseudospirothelphusa*  
 Carapax breit bis sehr breit, Beine lang bis sehr lang, Gonopodenapex nicht mit langem, dünnen, geschwungenen Stiel . . . . .  
 . . . . . *Isabellagordonia, Phrygiopilus*

ANMERKUNG: Solange von *longipes*, *proxima*, *propinqua* und *gracilipes* noch keine Männchen bekannt sind, ist die Einteilung des Genus noch ungewiß. Sicherlich gehören *sterngerae* einerseits und *chuacusensis* und *acanthophalus* andererseits zwei verschiedenen Subgenera eines Genus an. Auf Grund des stark abweichenden Carapax ist anzunehmen, daß auch *longipes* ein von den beiden anderen abweichendes Subgenus darstellt, wenn nicht ein eigenes Genus; gewisse habituelle Merkmale (lange zarte Beine, Gestalt der Mxp III) lassen jedoch an eine Verwandtschaft denken, ebenso der Fundort. Es ist nach allen übrigen Verbreitungsverhältnissen bei den Pseudothelphusiden nicht sehr wahrscheinlich, daß neben *Potamocarcinus*, *Elsalvadoria* und *Isabellagordonia* noch ein weiteres Genus in Guatemala vorkommen soll. Auch ist die Zuordnung von *gracilipes*, *proxima* und *propinqua* nur als vorläufig anzusehen. Ihre Zuordnung zu *Isabellagordonia* ist nach Fundort und nach habituellen Merkmalen sehr wahrscheinlich, die Zuordnung zu bestimmten Untergattungen jedoch sehr ungewiß.

Subgenus *Isabellagordonia* PRETZMANN 1971

1965 *Gordonia* PRETZMANN  
 \*1967 *Isabellagordonia* PRETZMANN

1971 *Isabellagordonia (Isabellagordonia)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax sehr breit, Beine sehr lang und zart. Stirn mit scharfem, vorspringendem Oberrand. Merus der Mxp III mit breit lateral ausladendem Außenrand mit ungleichmäßiger Krümmung.

TYPUS SUBGENERIS: *Gordonia longipes* PRETZMANN 1965.

VERBREITUNG: Guatemala.

## Schlüssel zu den Arten

Stirne von oben gesehen deutlich hinter der Verbindungslinie der Exorbitalzähne, Vorderrand des Carapax wirkt eingedellt . . . *longipes*  
 Stirne normal . . . . . *gracilipes*

*Isabellagordonia (Isabellagordonia) longipes* nov. spec.

Abb. 567—570

\*1965 *Gordonia longipes* PRETZMANN (vorl. Mitt.)  
 1970 *Isabellagordonia longipes* SMALLEY

1971 *Isabellagordonia (Isabellagordonia) longipes* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax sehr breit, Beine sehr lang und schlank. Stirn stark zurückgezogen (deutlich hinter die Höhe der Exorbitalzähne) mit scharfem kaum vorspringendem Oberrand, Außenrand der breiten Meren der Mxp III annähernd S-förmig geschwungen, keinen vollen Viertelkreis bildend. Exognathe erreichen über  $\frac{2}{3}$  des SR des Ischiums. Gonopoden (nach einer Zeichnung von SMALLEY, ein Exemplar aus der Terra typica betreffend) lateral gekrümmt, mit großer, apico-laterad aufragender, fast kreisförmiger Apicallobe, darunter ein dreieckiger, lateraler Zahn. Apicales Borstenfeld sehr klein. Ein schwacher Lateralbuckel basal angedeutet.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist fast doppelt so breit wie lang, mäßig gewölbt. Der SR-Krümmungsradius ist groß, der HSR lang. Die Exorbitalzähne überragen die Stirn deutlich. Die Oberfläche ist glatt, mäßig skulpturiert. Die

Cervicalfurchen bilden einen stumpfen Winkel. Sie verlaufen fast gerade zum Vorderrand. Der SR ist scharf, fein gezähnt. Ein Epibranchialzahn ist nur unmerklich angedeutet. Der Exorbitalzahn ist klein, stumpf. Ein Zwischenzahn, stumpf, mehr dem Exorbitalzahn genähert. Stirnoberrand von oben gesehen gerade, von vorne gesehen flach V-förmig, nicht vorspringend, undeutlich granuliert. Stirne annähernd senkrecht. Stirnrand von oben unsichtbar, von vorne fast gerade, leicht nach unten geschwungen, fast glatt. Der Orbitalrand ist fein, der Suborbitalrand unregelmäßig granuliert. Die Augensteile sind in Ruhelage etwas abwärts gerichtet. Die Cornea ist normal entwickelt. Der Merus der äußeren Mxp ist breit, der Außenrand deutlich kürzer als der Vorderrand, der Übergang abgeflacht-viertelkreisförmig. Das Ischium ist breit, der Exognath erreicht  $\frac{3}{4}$  der Außenkantenlänge. Die Beine sind sehr lang und schlank. Der Merus der Scherenbeine ist ebenfalls lang und schlank, die Oberkante mit spitzen Tuberkeln, die Unterkante mit einer Leiste dichtgedrängter Granulen bewehrt, am Carpus folgen dem großen Dorn vier feine Dornen. Die Palma ist lang, flach, glatt, am Unterrand trägt sie eine Reihe feiner Dörnchen. Die Finger sind mäßig lang, nicht klaffend, etwas nach abwärts gerichtet, mit alternierend größeren und kleinen Zähnen. Die Meren der Schreitbeine sind fast so lang wie der Carapax, mehr als 5 mal länger als breit. Die Dactyli sind sehr dünn und erst im letzten Drittel abgelenkt.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. London, 1907: 5: 15:1, 22.3 mm Cpxlg.

FUNDORT: Guatemala, Cave at Lanquin, CHAMPION coll.

*Isabellagordonia (Isabellagordonia) gracilipes* (A. MILNE EDWARDS) 1866.

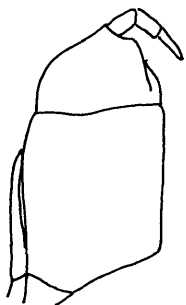
Abb. 562, 563; Textabb. 21

\*1866 *Boscia gracilipes* A. MILNE EDWARDS  
 1870 *Pseudothelphusa gracilipes* SMITH  
 1889 *Pseudothelphusa gracilipes* POCOCK  
 1897 *Potamocarcinus gracilipes* ORTMANN  
 1898 *Pseudothelphusa gracilipes* RATHBUN

1900 *Pseudothelphusa gracilipes* YOUNG  
 1905 *Pseudothelphusa gracilipes* RATHBUN  
 1939 *Pseudothelphusa gracilipes* COIFMANN  
 1971 *Isabellagordonia (Isabellagordonia) gracilipes* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax sehr breit, (1 : 1.8), Beine und Scheren sehr lang und zart, Stirn fast in gleicher Höhe mit Exorbitalzahn, Stirnoberkante deutlich, Stirn sehr niedrig, Merus der Mxp III breit, der Außenrand mäßig gerundet, annähernd S-förmig.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist sehr breit, von vorne nach hinten stark gewölbt, der SR ist scharf, fast glatt, wenig skulpturiert. Die Cervicalfurchenäste stehen in mäßig stumpfem Winkel und sind nur wenig gebogen. Der VSR ist sehr fein gezähnt, hat einen großen Krümmungsradius. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Mittelfurche ist nur schwach angedeutet, unscharf. Der obere Stirnrand ist scharf mit angedeuteter Granulierung, von oben gesehen gerade ohne Mittelkerbe, von vorne gesehen schwach nach unten ge-



Textabb. 21. *Isabellagordonia (Isabellagordonia) gracilipes* (RATHBUN 1905), Mxp III. (Nach RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.)

schwungen. Die Stirn ist sehr niedrig, der untere Stirnrand ebenfalls schwach convex. Der Merus der Mxp III ist breit, sein Außenrand ist eher basal stärker gekrümmt und bildet keinen völligen Viertelkreis. Die Beine sind sehr lang und zart, die Scheren schlank und von mäßiger Differenz. Die langen Finger klaffen kaum und tragen breite, niedrige Zähne. Die Oberfläche ist glatt.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. Paris.

FUNDORT: Haute Vera Paz, Guatemala.

### Subgenus *Phrygiopilus* SMALLEY 1970

1970 *Phrygiopilus* SMALLEY1971 *Isabellagordonia* (*Phrygiopilus*) PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden kurz, laterad gekrümmt, von einer mächtigen apicalen Lobe überragt. Apicales Borstenfeld klein.

TYPUS SUBGENERIS: *Phrygiopilus chuacusensis* SMALLEY 1970.

#### Schlüssel zu den Arten des Subgenus *Phrygiopilus*

Apicale Lobe annähernd kreisförmig . . . . . *acanthophallus*  
 Apicale Lobe annähernd dreieckig . . . . . *chuacusensis*

ANMERKUNG: Solange von *Isabellagordonia* s.str. noch keine Gonopoden bekannt sind, ist die Abgrenzung schwierig. Möglicherweise handelt es sich um die gleiche Untergattung.

### *Isabellagordonia* (*Phrygiopilus*) *chuacusensis* SMALLEY 1970

1970 *Phrygiopilus chuacusensis* SMALLEY1971 *Isabellagordonia* (*Phrygiopilus*) *chuacusensis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden lateral gekrümmt, mit großer apicaler Lobe von annähernd dreieckigem Umriß. Apicales Borstenfeld klein. Obere Stirnkante vorhanden, aber glatt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gekrümmt, glatt, mit wenigen sehr kleinen Punkten. Die Cervicalfurche ist mäßig vertieft, breit und endet vor dem VSR. Die Mittel furche ist undeutlich ausgebildet. Die Stirn ist niedrig, die Oberkante glatt, die Unterkante weist eine wenig ausgeprägte, breite Mittellobe auf. Keine Mittelkerbe. Ein Zwischenzahn fehlt. Die Orbiten sind breit, der Suborbitalrand ist geschwungen. Die Scherendifferenz ist groß, die Palma der großen Schere ist geschwollen, die Finger klaffen.

HOLOTYPUS: ♂, 20.2 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 126113.

FUNDORT: Guatemala, Baja Verapaz, 96 km nördl. Guatemala City. SMALLEY coll.

### *Isabellagordonia* (*Phrygiopilus*) *acanthophallus* SMALLEY 1970

1970 *Phrygiopilus acanthophallus* SMALLEY1971 *Phrygiopilus* (*Phrygiopilus*) *acanthophallus* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden kurz, lateral gekrümmt, mit großer apicaler Lobe von fast kreisförmigem Umriß. Apicales Borstenfeld klein. Stirn ohne obere Kante. Unterrand mit ausgeprägter Mittellobe.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist schwach gekrümmt, punktiert, trägt im vorderen Teil dicht flache Tuberkel. Die Cervicalfurche ist flach, nach hinten von einer niedrigen Leiste begrenzt. Die VSR sind gezähnt. Die Stirn steht senkrecht, der Vorderrand ist in der Mitte deutlich convex. Ein oberer Stirnrand fehlt. Der Suborbitalrand ist geschwungen, granuliert. Die Scheren sind ungleich, die Palma der größeren Schere ist nur wenig geschwollen, die Finger klaffen nicht. Der Carpus trägt einen langen spitzen Zahn, dahinter drei kleinere Zähne auf der Innenseite. Die Schreitbeine sind lang und schlank, besonders die Meren.

HOLOTYPUS: ♂, 12.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 126110.

FUNDORT: Guatemala, Alta Verapaz, S. Senahu, Seamay Cave, G. NICHOLAS coll.

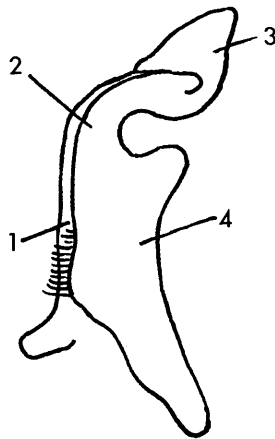
### Subgenus *Pseudospirothelphusa* PRETZMANN 1971

1971 *Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit gestieltem Apex, cephalad gedreht. Stirn ohne Oberkante. Carapax nicht besonders breit, Beine zart, nicht verlängert.

TYPUS SUBGENERIS: *Strengeria* (*Spirothelphusa*) *strengerae* PRETZMANN 1965.

VERBREITUNG: Guatemala.



Textabb. 22. Allgemeines Schema eines *Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) Gonopoden

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1. Gonopodenrinne | 3. Blattförmige Lobe |
| 2. Stiel          | 4. Lateralbuckel     |

Schlüssel zu den Arten

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1. Carapax lang, VSR mit großem Krümmungsradius . . . . .       | <i>propinqua</i>  |
| Carapax mäßig breit, VSR mit normalem Krümmungsradius . . . . . | 2                 |
| 2. Zwischenzahn vorhanden . . . . .                             | <i>strengerae</i> |
| Zwischenzahn fehlt . . . . .                                    | <i>proxima</i>    |

*Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) *strengerae* nov. spec.

Abb. 573—575, 581—583

\*1965 *Strengeria* (*Spirothelphusa*) *strengerae* PRETZMANN (vorl. Mitt.)

1971 *Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) *strengerae* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax mäßig breit, gut gewölbt, Stirnoberkante nicht sehr deutlich, Merusaußenkante ausladend, in der Mitte etwas stärker gekrümmt. Exognathe erreichen fast den Vorderrand des Ischiums. Gonopoden laterocephalad gekrümmt, mit tropfenförmig-flachem, apical aufragendem Endteil. Von der Basis bis zur Mitte breit, gerade, in der Mitte S-förmiger Lateralbuckel, danach schmaler, gekrümmter Stiel.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist gut gewölbt, sehr zart granuliert, der VSR mit großem Krümmungsradius zart gezähnt. Die Skulpturierung ist mäßig. Die Cervicalfurche ist schwach nach hinten gekrümmt. Die Mittelfurche ist nur undeutlich ausgebildet. Epibranchial- und Zwischenzahn sind schwach angedeutet. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Stirn ist von oben gesehen fast gerade ohne Mittelkerbe, der obere Stirnrand gerundet, einige undeutliche Tuberkel sind vorhanden. Von vorne gesehen ist der untere Stirnrand schwach convex, der obere leicht nach unten geknickt. Die Orbitalränder sind fein granuliert, der Stirnrand ist glatt. Der Merus der Mxp III besitzt ungleichmäßig, in der Mitte stärker, gekrümmte Außenränder, eine schwache Eindellung neben der Palpusbasis. Die Exognathe sind sehr lang und erreichen fast den Vorderrand des Ischiums. Das sternale Dreieck ist hoch. Das Abdomen des ♂ ist sehr breit, seine Außenränder sind schwach convex, zum 7. Segment nach innen geknickt. Dieses kurz, relativ spitz endend. Die Beine sind mäßig zart, die Scherendifferenz ist stark, die große Schere ist bedeutend höher, die Finger klaffen nicht und tragen abwechselnd große dreieckige und kleine Zähne, die Oberfläche ist fast glatt. Die kleinere Schere ist schlanker, die Fingerränder mehr gerade, die Zähne breit und niedrig.

HOLOTYPUS: ♂, 14.7 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 79.372.

FUNDORT: Trace Aguas, Caco, Guatemala, U.S. Dept. of Agriculture.

ABLEITUNG DES NAMENS: Frau Prof. Dr. ANNELIESE STRENGER zu Ehren.

BEMERKUNGEN: Das Stück war von WALDO L. SCHMITT mit „*Pseudothelphusa* nov. spec.“ bezeichnet.

*Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) *proxima* (RATHBUN) 1905

Abb. 571

1905 *Pseudothelphusa proxima* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa proxima* COIFMANN

1965 „*Pseudothelphusa*“ *proxima* PRETZMANN (inc. sed.)

1971 ? *Isabellagordonia* (*Pseudospirothelphusa*) *proxima* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax mäßig breit, glatt, die Stirn von oben gesehen bilobig ohne Oberkante, Zwischenzahn fehlt.  
 BESCHREIBUNG: Der Carapax ist schwach gekrümmt, glatt, schwach skulpturiert, scharfrandig. Der VSR ist sehr fein gezähnt. Die Mittelfurche ist sehr undeutlich, die Cervicalfurche wenig ausgeprägt, die Äste stehen in mäßig stumpfem Winkel und sind mäßig gekrümmt. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Keine obere Stirnkante. Die Stirn erscheint von oben gesehen schwach bilobig, von vorne gesehen schwach gewellt dreilobig. Die Scherendifferenz ist gering.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. Paris.

FUNDORT: Environ de Coban, Guatemala, M. BOCOURT leg.

BEMERKUNGEN: Solange noch kein Männchen der Art aus der Terra typica vorliegt, ist die Einreihung, die auf Grund der Carapaxmerkmale und des Fundortes erfolgte, ungewiß.

*Isabellagordonia (Pseudospirothelphusa) propinqua* (RATHBUN) 1905

Abb. 572; Textabb. 23

\*1905 *Pseudothelphusa propinqua* RATHBUN  
 1939 *Pseudothelphusa propinqua* COIFMANN

1965 „*Pseudothelphusa*“ *propinqua* PRETZMANN

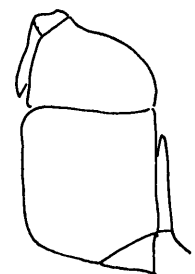
DIAGNOSE: Carapax lang mit großem VSR-Krümmungsradius, scharfrandig, schwach gewölbt, zart granuliert, ohne oberen Stirnrand, Merusaußenrand gleichmäßig gerundet.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gewölbt, mit zarten Granulen bedeckt, schwach skulpturiert. Die Cervicalfurche ist leicht nach vorne gekrümmt, die Mittelfurche undeutlich. Der VSR-Krümmungsradius ist nicht sehr groß; er ist sehr zart gezähnt, Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist sehr stumpf, die Orbita von oben gesehen nur seicht. Der obere Stirnrand ist undeutlich gerundet, die Stirn von oben gesehen gerade ohne Kerbe, der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade, leicht convex. Die Beine sind mäßig zart, die Scherendifferenz ist nicht sehr stark.

HOLOTYPUS: ♀, Mus. Paris.

FUNDORT: Coban, Vera Paz, Guatemala, BOCOURT leg.

BEMERKUNGEN: Die Einordnung dieser Art erfolgte auf Grund von Carapaxmerkmalen und Fundort und ist, solange Männchen aus der Terra typica fehlen, ungewiß.



Textabb. 23. *Isabellagordonia (Pseudospirothelphusa) propinqua* (RATHBUN) Mxp III. (Aus RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.)

Genus *Elsalvadoria* BOTT 1967

\*1967 *Potamocarcinus (Elsalvadoria)* BOTT  
 1970 *Elsalvadoria* SMALLEY

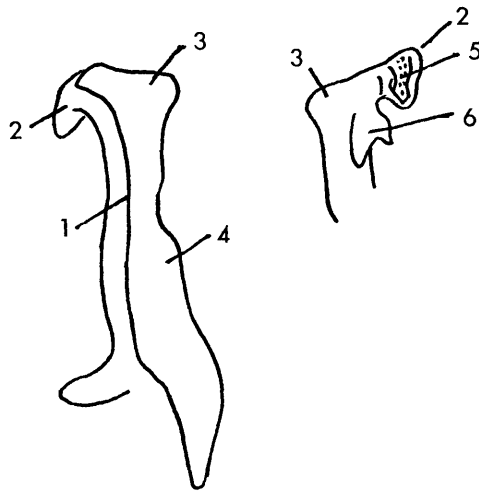
1971 *Elsalvadoria* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden schlank, leicht geschwungen, Gonopodenfurche apical leicht mesiad verschoben, über den Apex von oben in das schräg basal-cephalad gerichtete Borstenfeld mündend. Cephale Lobe mit basal gerichteten Zähnen. Kleine Arten.

TYPUS GENERIS: *Pseudothelphusa zurstrasseni* BOTT 1956.

VERBREITUNG: El Salvador, W. Guatemala.





Textabb. 24. Allgemeines Schema eines *Elsalvadoria*-Gonopoden.

- Caudalansicht: 1. Gonopodenfurche  
 2. Mesiale Caudallob  
 3. Laterallob  
 4. Lateralbuckel  
 Cephalansicht: 5. Apicales Borstenfeld  
 6. Cephale Lobe

Schlüssel zu den Arten und Unterarten

- 1. Gonopodenoberrand mit Börstchenreihe . . . . . *tombaasi*
- Gonopodenoberrand glatt . . . . . 2
- 2. Oberer Stirnrand kaum merklich entwickelt . . . . . *arcuata*
- Oberer Stirnrand deutlich, fein granuliert . . . . . 3
- 3. Mesialer Cephallappen des Gonopoden in drei Zacken endend . . . . . *zurstrasseni tridentata*
- Mesialer Cephallappen zweizipfelig . . . . . *zurstrasseni s.str.*

*Elsalvadoria zurstrasseni zurstrasseni* (BOTT) 1956

Abb 576, 577, 584—587

\*1956 *Pseudothelphusa zurstrasseni* BOTT  
 1967 *Potamocarcinus (Elsalvadoria) zurstrasseni* BOTT  
 1970 *Elsalvadoria zurstrasseni* SMALLEY

1970 *Elsalvadoria zurstrasseni zurstrasseni* BOTT  
 1971 *Elsalvadoria zurstrasseni zurstrasseni* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax mäßig gewölbt, Stirnoberkante scharf, nicht vorspringend, undeutlich granuliert, Merus der Mxp III mit gleichmäßig gerundetem, viertelkreisförmigem Außenrand, Exognathe etwa 2/3 der SR-Länge des Ischiums. Gonopoden leicht geschwungen, mit mesiad gebogenem, laterad gedrehtem Apex. Apicales Borstenfeld schräg abwärts cephalad gerichtet. Mesialer caudaler Oberrand cephal gerichtet und basal abgebogen, eine basal weisende Lobe bildend. Cephaler Oberrand cephal gerichtet und nach unten gebogen, in eine zweizipfelige, basal gerichtete Lobe ausgezogen, die noch einen lateral gerichteten Zahn an ihrer Basis trägt. An der Basis des Apex eine abgerundet-dreieckige Laterallob, parallel zu diesem Zahn. Eine kleine Einschnürung in der Mitte des Gonopoden, basal davon ein kräftiger Lateralbuckel. Die Gonopodenfurche ist apical etwas mesiad gedreht.

BESCHREIBUNG: Carapaxoberseite mäßig gut gekrümmt, mit fein gezähneltem VSR mit kleinem Krümmungsradius, glatter Oberfläche und geringer Skulpturierung. Die Cervicalfurchenäste stehen in mäßig spitzem Winkel und sind gut gekrümmt. Epigastrical- und Zwischenzahn fehlen, der Exorbitalzahn ist klein und mäßig spitz. Die Stirnoberkante ist scharf, undeutlich granuliert, von oben gesehen schwach bilobig mit kleiner Mittelkerbe, von vorne gesehen nach unten durchgebogen. Die Mittelfurche ist scharf. Die untere Stirnkante ist von vorne gesehen gerade. Der Außenrand des Merus der Mxp III ist gleichmäßig gekrümmt, viertelkreisförmig (die Bezeichnung „rechtwinkelige Außenkante“ bei BOTT 1956 ist irreführend). Die Exognathe erreicht 2/3 der Seitenkantenlänge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ besitzt fast völlig gerade Seitenränder und endet relativ spitz. Die Scherendifferenz ist gut ausgeprägt. Die große Schere ist etwas blasig, der feste Finger schwach nach unten geknickt. Die Finger klaffen nicht und tragen abwechselnd größere und kleinere dreieckige Zähne. Die Palma und die Finger der kleineren Schere sind schlanker. Die Scheren sind fast glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 17 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt Nr. 2449.

FUNDORT: La Joya, südl. Ciudad Arce, Chilamatal, Dept. La Libertad, Guatemala.

VERBREITUNG: Dept. Santa Ana, Sonsonate, Salvador, Chalatenango, Cuscatlan (BOTT).

*Elsavadoria zurstrasseni tridentata* (BOTT) 1956

Abb. 588—591

\*1956 *Pseudothelphusa zurstrasseni tridentata* BOTT1971 *Elsavadoria zurstrasseni tridentata* PRETZMANN1967 *Potamocarcinus (Elsavadoria) zurstrasseni tridentata* BOTT

UNTERSCHIEDE zu *zurstrasseni* s.str.: Mittelfurche tiefer eingesenkt. Der nach unten gerichtete Lappen des cephalen Oberrandes der Gonopoden in 3 Zipfeln endend.

HOLOTYPUS: ♂, 20 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt Nr. 2441.

FUNDORT: Wasserfall 2 km östl. Juayua, Dept. Sonsonate, El Salvador.

*Elsavadoria arcuata* (BOTT) 1956

Abb. 484—487, 564—566

\*1956 *Pseudothelphusa zurstrasseni arcuata* BOTT1971 *Elsavadoria arcuata* PRETZMANN1967 *Potamocarcinus (Elsavadoria) zurstrasseni arcuata* BOTT

UNTERSCHIEDE zu *E. zurstrasseni*: Der basal gerichtete apicale zweispitzige Lappen ist mehr laterad gerichtet. Der Exognath der Mxp III überragt  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Die Stirn ist etwas schmaler und mehr gerade. Die SR-Zähnelung ist feiner, stumpfer. Die obere Stirnkante ist glatt, fast nicht erkennbar. Das Abdomen des ♂ ist etwas breiter und endet spitzer. Die Palma ist schlanker, die Finger sind länger. Die Cervicalfurche ist weniger stark gekrümmt. Der Cpx zum VSR abgerundet, weniger scharf.

HOLOTYPUS: ♂, 14 mm Cpxlg., Mrs. Frankfurt Nr. 2443.

FUNDORT: Berg Caguatique, Dept. Morazan bei Osicala, El Salvador.

*Elsavadoria tomhaasi* BOTT 1970

Abb. 492—495, 578—580

1970 *Elsavadoria tomhaasi* BOTT1971 *Elsavadoria tomhaasi* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopodenoberrand mit Dörnchenreihe. Latero-basal gerichteter Lappen rund, fast kreisförmig. Lateralknick sehr stark ausgeprägt. Mittelgroße Art.

BEMERKUNGEN: Die Dörnchen am Oberrand des Gonopoden sind keinesfalls mit den Dornenfeldern, wie sie bei *Epilobocera* auftreten, vergleichbar, daher ist von einer nahen Verwandtschaft von *Elsavadoria* und *Epilobocera* (BOTT 1970) nicht zu reden.

HOLOTYPUS: ♂, 41 mm Cpxlg., Mus. Frankfurt 4354.

FUNDORT: Guatemala, am Fuß des Agua.

Tribus *Pseudothelphusini* ORTMANN 18971970 *Pseudothelphusinae* BOTT (partim)1971 *Pseudothelphusini* PRETZMANN

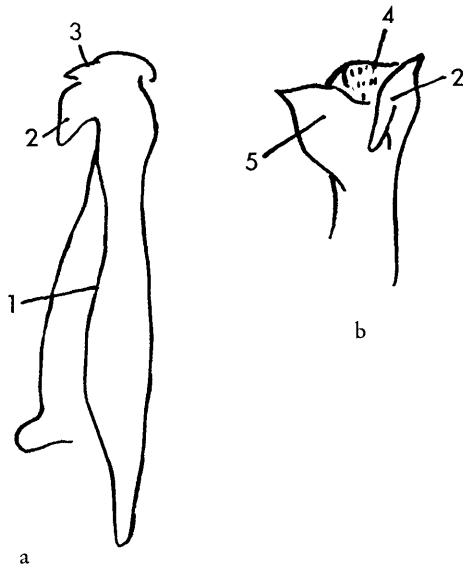
DIAGNOSE: Meren der Mxp III mit breit gerundetem Außenrand. Gonopoden mit Furche, die apical über die Mesialseite gekrümmt ist. Apicales Borstenfeld querstehend, breit, apical gerichtet, schwach cephalad abgelenkt, oder Apex von breiter Lobe umschlungen.

TYPUSGATTUNG: *Pseudothelphusa* SAUSSURE 1857.

VERBREITUNG: Mexico westl. des Isthmus von Tehuantepec.

BEMERKUNGEN: Der Tribus *Pseudothelphusini* ist nicht so deutlich von den *Potamocarcinini* abzutrennen wie etwa die *Potamocarcinini* von den *Guinotini* und den *Hypolobocerini* und es wäre auch diskutierbar, die Gattungen der *Pseudothelphusini* bei den *Potamocarcinini* einzureihen; keinesfalls jedoch ist es möglich, nur auf Grund eines einzigen Merkmales, nämlich dem Verlauf der Gonopodenfurche, die *Pseudothelphusini* als eigene Familie aufzufassen. Der Verlauf der Gonopodenrinne auf die Mesialseite des Gonopoden kommt durch eine stärkere Entwicklung des caudalen Lateralteils des Gonopoden zustande und es ist nicht einzusehen, warum diese Eigenschaft nicht

bei verschiedenen systematischen Einheiten auftreten soll. Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich, die Gattungen *Pseudothelphusa*, *Epilobocera* und *Ptychophallus* in eine systematische Einheit zu stellen, da der grundsätzliche Gonopodenbau keine Homologisierung einzelner Elemente ermöglicht. Auch die Carapax- und Maxillipedenmerkmale bieten keinen Grund für eine solche Zusammenfassung. Falls eine Aufspaltung der Pseudothelphusidae in zwei Familien erwogen würde, müßte man die Epilobocerinae als eigene Familie betrachten. Die übrigen Pseudothelphusidae ließen sich vielleicht in zwei Unterfamilien teilen, deren eine die *Hypolobocerini*, die andere die restlichen Tribus enthalten müßte.



Textabb. 25. Allgemeines Schema eines *Pseudothelphusa*-Gonopoden.

- a) Caudalansicht:            1. Gonopodenfurche  
                                     2. Auricularlobus  
                                     3. Apicaler Sekundärlobus
- b) Mesio-Cephalansicht:    4. Apicales Borstenfeld  
                                     5. Vexillarlobus

**Übersicht über den Tribus Pseudothelphusini:**

<i>Pseudothelphusa</i>	( <i>Pseudothelphusa</i> )	<i>americana americana</i> <i>americana jouyi</i> <i>americana septentrionalis</i> <i>americana belliana</i> <i>terrestris</i> <i>nelsoni</i> <i>guerreroensis</i>
	( <i>Tehuana</i> )	(?) <i>affinis</i> <i>veracruzana</i> <i>lamellifrons lamellifrons</i> <i>lamellifrons gruneri</i>
	( <i>Manningiana</i> )	<i>dilatata dilatata</i> <i>dilatata morelosis</i> <i>dilatata sulcifrons</i> <i>dilatata digueti</i>
<i>Spirothelphusa</i>		(?) <i>xanthusi</i>
<i>Epithelphusa</i>		<i>verticalis</i> <i>mixtepensis</i>

**Versuch eines Schlüssels zum Bestimmen der ♀♀ der Pseudothelphusini**

- 1. Oberer Stirnrand leistenartig vorspringend, stark granuliert . . . . . 2
- Oberer Stirnrand nicht leistenartig ausgebildet . . . . . 4
- 2. Merus der Mxp III sehr breit, mit langem Vorderrand, die Seitenränder der Ischia divergieren stark . . . . . *guerreroensis*
- Merus der Mxp III lang, Vorderrand kurz, Seitenränder der Ischia mäßig divergierend . . . . . 3
- 3. Obere Stirnkante nach unten geknickt . . . . . *lamellifrons*
- Obere Stirnkante gerade . . . . . *gruneri*

4. Obere Stirnkante deutlich, granuliert . . . . .	5
Obere Stirnkante glatt oder nicht ausgebildet . . . . .	8
5. Oberer und unterer Stirnrand parallel . . . . .	6
Oberer Stirnrand in der Mitte zum unteren konvergierend . . . . .	7
6. Stirn hoch . . . . .	<i>sulcifrons; xanthusi</i>
Stirn sehr niedrig . . . . .	<i>belliana</i>
7. Oberer Stirnrand sehr stark nach unten geknickt. Merus der Mxp III mit stark gekrümmtem Außenrand, Epibranchialzahn fehlt . . . . .	<i>nelsoni</i>
Oberer Stirnrand mäßig nach unten geknickt, Außenrand der Meren der Mxp III mäßig gekrümmt, Epibranchialzahn deutlich ausgebildet . . . . .	<i>dilatata</i>
8. Oberer Stirnrand deutlich erkennbar . . . . .	9
Oberer Stirnrand fehlt . . . . .	12
9. Epibranchialzahn deutlich erkennbar . . . . .	<i>dilatata</i>
Epibranchialzahn fehlt . . . . .	10
10. Exognath der Mxp III erreicht 2/3 der Seitenrandlänge des Ischiums . . . . .	<i>morelosi</i>
Exognath der Mxp III überragt 3/4 der Seitenrandlänge des Ischiums . . . . .	11
11. Stirn sehr hoch . . . . .	<i>verticalis</i>
Stirn sehr niedrig . . . . .	<i>belliana</i>
12. Merus der Mxp III mit gleichmäßig gerundetem, stark nach außen gekrümmtem Außenrand. Cervicalfurche deutlich gekrümmt . . . . .	<i>septemtrionalis</i>
Merus der Mxp III mit flacherem, in der Mitte stärker gekrümmtem Außenrand . . . . .	13
13. Unterrand der Stirne von vorne gesehen deutlich convex, nach unten durchgebogen . . . . .	<i>terrestris</i>
Unterrand der Stirne nicht so . . . . .	14
14. VSR des Carapax zur Orbita zu schwächer gekrümmt . . . . .	15
VSR des Carapax zur Orbita zu gleichmäßig gekrümmt . . . . .	<i>digueti</i>
15. Cervicalfurche völlig gerade . . . . .	<i>rechingeri</i>
Cervicalfurchenäste leicht gekrümmt . . . . .	16
16. Mittelfurche etwas deutlicher ausgeprägt . . . . .	<i>jouyi</i>
Mittelfurche sehr schwach ausgeprägt . . . . .	<i>americana</i>

ANMERKUNG: *P. veracruzana* und *E. mixtepeensis* nicht berücksichtigt.

#### Schlüssel zu den Genera der Pseudothelphusini

1. Große subapicale Lobe, die den Gonopoden von der Mitte der Caudalseite her mesiad umgreift und auf der Caudalseite laterad gerichtet endet . . . . . *Spirothelphusa*
- Gonopode nicht von einer großen Lobe umwickelt . . . . . 2
2. Eine Doppellobe, in zwei Dreiecke ausgezogen, über die Mesialkante geschlagen. Zwei einzelne Loben vor dem Borstenfeld . . . . . *Epithelphusa*
- Eine einfache Lobe über die Mesialkante geschlagen. Keine einzelnen Loben vor dem Borstenfeld . . . . . *Pseudothelphusa*

### Genus *Pseudothelphusa* SAUSSURE 1871

1857 <i>Pseudo-Thelphusa</i> SAUSSURE	1933 <i>Pseudothelphusa</i> RATHBUN
1870 <i>Pseudothelphusa</i> SMITH (partim)	1939 <i>Pseudothelphusa</i> COIFMANN (partim)
1893 <i>Pseudothelphusa</i> RATHBUN (partim)	1964 <i>Pseudothelphusa</i> SMALLEY (partim)
1897 <i>Potamocarcinus</i> ORTMANN (partim)	1965 <i>Pseudothelphusa</i> PRETZMANN (partim)
1898 <i>Pseudothelphusa</i> RATHBUN (partim)	1968 <i>Pseudothelphusa</i> BOTT (partim)
1900 <i>Pseudothelphusa</i> YOUNG (partim)	1969 <i>Pseudothelphusa</i> CHACE & HOBBS
1905 <i>Pseudothelphusa</i> RATHBUN (partim)	1970 <i>Pseudothelphusa</i> SMALLEY
1920 <i>Pseudothelphusa</i> COLOSI (partim)	1971 <i>Pseudothelphusa</i> PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit gedrehtem (ingerolltem) Endteil, Gonopodenfurche mesiad verlaufend und von unten innen cephal in das etwas abgesenkte apicale Borstenfeld mündend. Cpx-VSR meist etwas stärker schräg nach hinten laufend, so daß der Umriß ein wenig der Sechseckform genähert erscheint. Außenrand der Meren der Mxp III gerundet, Vorderrand meist schräg nach hinten laufend, nur bei *septemtrionalis* und *nelsoni* fast viertelkreisförmig.

TYPUS GENERIS: *Pseudothelphusa americana* SAUSSURE 1857.

VERBREITUNG: Mexico nordwestl. des Isthmus von Tehuantepec.

#### Schlüssel zu den Subgenera des Genus *Pseudothelphusa*

- |   |                        |   |
|---|------------------------|---|
| 1. Auricularlobus und Vexillarlobus gleich gut entwickelt, stehen in rechtem Winkel zueinander . . . . .  | <i>Pseudothelphusa</i> |   |
| Auricular- und Vexillarlobus ungleich entwickelt oder parallel zueinander . . . . .   |                        | 2 |
| 2. Auricularlobus stark verlängert, Vexillarlobus reduziert . . . . .   | <i>Tebuana</i>         |   |
| Vexillarlobus stärker entwickelt als Auricularlobus, cephalad umgebogen mit mehreren Dornen versehen, parallel zum Auricularlobus (in entgegengesetzter Richtung) . . . . . | <i>Manningiana</i>     |   |

#### Subgenus *Pseudothelphusa* SAUSSURE 1857

1964 *Pseudothelphusa* (*Pseudothelphusa*) SMALLEY

1970 *Pseudothelphusa* (*Pseudothelphusa*) SMALLEY (partim)

1965 *Pseudothelphusa* (*Pseudothelphusa*) PRETZMANN (partim)

1971 *Pseudothelphusa* (*Pseudothelphusa*) PRETZMANN (partim)

1968 *Pseudothelphusa* (*Pseudothelphusa*) BOTI (partim)

DIAGNOSE: Gonopoden mit eingerolltem Apex, einer Lobe, die die Gonopodenfurche umfaßt und mesio-cephalad gerichtet ist. Das breite Borstenfeld ist caudo-cephalad gerichtet und leicht cephalad abgebogen. Eine zur oben erwähnten Lobe (Auricularlobe, lappenförmiger Ansatz) senkrecht ausgebildete Lobe cephalad oder cephalo-laterad gerichtet (Vexillarlobe, innerer Anhang). Carapaxumriß  $\pm$  der Sechseckform genähert.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa americana* SAUSSURE 1857.

#### Schlüssel zu den Arten des Genus *Pseudothelphusa*

- |   |                        |    |
|---|------------------------|----|
| 1. Stirn mit deutlich vorspringender oberer Lamelle . . . . .   |                        | 2  |
| Stirn ohne deutlich vorspringende obere Lamelle . . . . .   |                        | 5  |
| 2. Carapax sehr breit, Stirn sehr niedrig (1/12 der Breite) . . . . .   | <i>affinis</i>         |    |
| Carapax nicht besonders breit, Stirn höher . . . . .  |                        | 3  |
| 3. Merus der Mxp III sehr niedrig mit langem etwas schrägem Vorderrand, Ischium mit auffallend divergierenden Seitenrändern . . . . . | <i>guerreroensis</i>   |    |
| Merus ohne langen Vorderrand, nicht besonders breit, Seitenränder des Ischiums nicht auffällig divergierend . . . . .                 |                        | 4  |
| 4. Cervicalfurche schwach gekrümmt . . . . .  | <i>lamellifrons</i>    |    |
| Cervicalfurche sehr stark gekrümmt, Vorderenden fast parallel zur Körperachse . . . . .   | <i>gruneri</i>         |    |
| 5. Stirn ohne vorspringende obere Lamelle, aber mit scharfer, granulierter Oberkante . . . . .  |                        | 6  |
| Stirn ohne deutliche Oberkante, gerundet, glatt . . . . .   |                        | 8  |
| 6. Auricularlobus sehr lang, Vexillarlobus mit basal gerichtetem Zahn . . . . .   | <i>nelsoni</i>         |    |
| Auricularlobus nicht stark verlängert, Vexillarlobus mit mehreren Zähnen . . . . .  |                        | 7  |
| 7. Zähne des Vexillarlobus apical gerichtet . . . . .   | <i>rechingeri</i>      |    |
| Zähne des Vexillarlobus cephal-lateral gerichtet . . . . .  | <i>sulcifrons</i>      |    |
| 8. Auricularlobus bildet ein schlankes, auf der Spitze stehendes rechtwinkeliges Dreieck mit geradem Mesialrand . . . . .             | <i>terrestris</i>      |    |
| Mesialrand des Auricularlobus gekrümmt . . . . .  |                        | 9  |
| 9. Vexillarlobus zu einem langen Dorn reduziert . . . . .   | <i>belliana</i>        |    |
| Vexillarlobus gut entwickelt . . . . .  |                        | 10 |
| 10. Vexillarlobus mit 4 Zähnen . . . . .  |                        | 11 |
| Vexillarlobus mit weniger als 4 Zähnen . . . . .  |                        | 12 |
| 11. Die beiden apicalen Zähne des Vexillarlobus sind größer . . . . .   | <i>dilatata</i>        |    |
| Die beiden ventralen Zähne des Vexillarlobus sind größer . . . . .  | <i>morelosis</i>       |    |
| 12. Vexillarlobus mit 3 Zähnen . . . . .  | <i>digueti</i>         |    |
| Vexillarlobus mit einem Zahn . . . . .  |                        | 13 |
| 13. Auricularlobus mit einem deutlichen Secundärlobus . . . . .   | <i>americana</i>       |    |
| Auricularlobus ohne Secundärlobus . . . . .   |                        | 14 |
| 14. Auricularlobus mit gezähnelter apicaler Vorwölbung . . . . .  | <i>joyyi</i>           |    |
| Auricularlobus ohne apicale Vorwölbung . . . . .  | <i>septemtrionalis</i> |    |

ANMERKUNG: *veracruzana* nicht berücksichtigt.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana americana* SAUSSURE 1857

Abb. 596—598, 643—646

- |  |  |
|--|--|
| *1857 <i>Pseudo-Thelphusa americana</i> SAUSSURE | 1939 <i>Pseudothelphusa americana</i> COIFMANN                                     |
| 1858 <i>Potamia americana</i> SAUSSURE           | 1965 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana americana</i><br>PRETZMANN     |
| 1870 <i>Pseudothelphusa americana</i> SMITH      | 1968 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana americana</i><br>BOTT (partim) |
| 1889 <i>Pseudothelphusa americana</i> POCKOCK    | 1969 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana</i><br>CHACE und HOBBS         |
| 1893 <i>Pseudothelphusa dugesi</i> RATHBUN       | 1970 <i>Pseudothelphusa americana americana</i> BOTT                               |
| 1897 <i>Potamocarcinus armatus</i> ORTMANN       | 1971 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana americana</i><br>PRETZMANN     |
| 1897 <i>Potamocarcinus dugesi</i> ORTMANN        |  |
| 1898 <i>Pseudothelphusa americana</i> RATHBUN    |  |
| 1900 <i>Pseudothelphusa americana</i> YOUNG      |  |
| 1905 <i>Pseudothelphusa americana</i> RATHBUN    |  |

DIAGNOSE: Carapax mäßig gewölbt, glatt, gut skulpturiert, SR fast glatt, Merusaußenrandkrümmung im vorderen Drittel gering, keinen vollen Viertelkreis bildend. Exognathe überragen  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Keine obere Stirnleiste. Apicalloben von normaler Größe. Auricularlobe leicht gebogen, mit einer deutlichen abgesetzten apicalen Nebenlobe, ohne Dörnchen. Vexillarlobus mit annähernd geradem Oberrand, der in einen laterad gedrehten Zahn mündet. Seiten- und Unterrand S-förmig geschwungen.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gekrümmt, glatt, gut gefurcht, der VSR ist mit freiem Auge glatt und trägt mikroskopisch kleine, fast nicht vorragende Zähnnchen. Die Cervicalfurche ist mäßig gekrümmt, die Mittelfurche sehr fein, scharf. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen, der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Epigastricalloben sind klein, die Stirn ist schmal, ohne obere Kante. Der Stirnrand ist von oben gesehen fast gerade, ebenso von vorne. Der Außenrand des Merus der Mxp III ist nach vorne zu schwächer gekrümmt. Die Exognathe erreichen über  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ weist ganz schwach convexe Seitenränder auf, und endet relativ spitz. Die Beine sind etwas zart, die Scherendifferenz ist gut ausgeprägt. Die Finger der großen Schere klaffen, sie tragen annähernd gleich große Zähne und sind wie die Palma völlig glatt. Die schlankere kleinere Schere trägt auf den Fingern abwechselnd große und kleine Zähnnchen.

HOLOTYPUS: Verschollen.

FUNDORTANGABE: Haiti, vermutlich Fundortverwechslung (vgl. BOTT 1968).

VERBREITUNG: Mexico: Etat Guanajuato, Etat Morelos, Etat Puebla, Etat Guerrero, Etat Oaxaca.

MATERIAL: 6 ♂, 20, 19.6, 17, 13, 11.2, 10.6 mm Cpxlg., 2 ♀, 20.7, 13 mm Cpxlg., 5 Juv., Chilopa, Guerrero, Mexico, SCHULTZE leg., Mus. Berlin Nr. 23152. — 1 ♂, 23.1 mm Cpxlg., 5 ♀, 22.7, 19.2, 17.4, 15, 11.2 mm Cpxlg., Mexico, ANT. GINESTE, Mus. Paris. — 1 ♀, 24 mm Cpxlg., S. Sola de Vega, Oaxaca, 6000 ft., C. M. BOGERT, Univ. of Southern California. — 1 ♀, 16.5 mm Cpxlg., Oaxaca de Juarez, C. M. BOGERT, Univ. of Southern California. 1 ♀, 21.8 mm Cpxlg., Mexico, Oaxaca, Juan Quiotepec, W. S. MILLER, Univ. of Southern California. — 1 ♀, 20 mm Cpxlg., Mexico, Mus. London Nr. 91.6.1/5 (ssp.?).

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana jouyi* RATHBUN 1893

Abb. 599—601, 647—650

- |   |  |
|---|--|
| *1893 <i>Pseudothelphusa Jouyi</i> RATHBUN  | 1968 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana jouyi</i> BOTT<br>(partim) |
| 1897 <i>Potamocarcinus Jouyi</i> ORTMANN    | 1970 <i>Pseudothelphusa americana jouyi</i> BOTT                               |
| 1898 <i>Pseudothelphusa Jouyi</i> RATHBUN   | 1970 <i>Pseudothelphusa jouyi</i> SMALLEY                                      |
| 1900 <i>Pseudothelphusa Jouyi</i> YOUNG     | 1971 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana jouyi</i><br>PRETZMANN     |
| 1905 <i>Pseudothelphusa Jouyi</i> RATHBUN   |  |
| 1939 <i>Pseudothelphusa Jouyi</i> COIFMANN  |  |
| 1965 <i>Pseudothelphusa jouyi</i> PRETZMANN |  |

UNTERSCHIEDE ZU *americana* s.str.: Carapax länger, stärker gekrümmt, Cervicalfurche stärker gekrümmt (vorderster Abschnitt fast parallel zur Körperachse). Stirn von oben gesehen stark bilobig, VSR sehr fein aber deutlich gezähnt, Exognathe etwas kürzer, sternales Dreieck niedriger, Scherendifferenz geringer (große Schere schlanker). Gonopoden: Oberrand des Auricularlobus ohne Nebenlobe, an dieser Stelle nur eine kleine Aufwölbung. Feine Zähnnchen am Oberrand der Auricularlobe.

HOLOTYPUS: ♂, 27 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 17718.

FUNDORT: Lake Chapala, Jalisco, Mexico, JOUYI coll. 1892.

PARATYPEN: 5 ♂♂, Mus. Washington Nr. 17718 vom gleichen Fundort.

VERBREITUNG: Etat Jalisco, Etat Guanajuato.

MATERIAL: 1 ♂, 23.2 mm Cpxlg., Xalisco, nördl. Rio de Santiago, Jalisco, Mexico, F. D. GOLDMANN leg., Mus. London Nr. 1907.5.15. 1/3. — 3 ♀, 22.8, 16.7, 12.4 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort. — 1 ♀, 26 mm Cpxlg., Lake Chapala, Mexico, Mus. Berlin Nr. 9635. — 2 ♀♀, 22.5, 21 mm Cpxlg., Mexico, BREKENBUSCH, Mus. Berlin Nr. 3555. — 1 ♀, 15.7 mm Cpxlg., La Venta, Jalisco, J. N. MARIS, Univ. of Southern California.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana septemtrionalis* nov. subspec.

Abb. 633, 634, 608—611

\*1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana septemtrionalis* PRETZMANN (vorl. Mitt.)

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana septemtrionalis* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *americana* s.str.: Epibranchial- und Zwischenzahn gut erkennbar. Cervicalfurche etwas stärker gekrümmt und tiefer eingesenkt. Exorbitalzahn eher spitz. Scherenfinger mit mehr kleinen Zähnen zwischen den großen. Cpx etwas höher gewölbt. Merus der Mxp III etwas breiter. Gonopoden: Vexillarlobus schlanker, sein Unterrand fast gerade, sein Oberrand mit zwei Zähnen in der äußeren Hälfte. Der Auricularlobus hat keine obere Sekundärlobe, sein Oberrand ist glatt. Unterschiede zu *jouyi*: Carapax breiter, flacher, Cervicalfurchenäste in stumpfem Winkel, Orbita von oben gesehen flacher, Meren der Mxp III breiter, sternales Dreieck höher, Auricularlobus des Gonopoden ohne gezähnelte Vorwölbung, Vexillarlobus schlanker, Unterrand fast nicht ausgebaucht, glatt, Oberrand mit 2 Zähnen.

HOLOTYPUS: ♂, 20.8 mm Cpxlg., Mus. Wien Nr. 3784.

FUNDORT: Rancho Guirocoba, S. Sonora, SCOTT coll. 1938.

ALLOTYPUS: ♀, 27.1 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.

PARATYPEN: 2 ♂, 20.8, 14.4 mm Cpxlg., 3 ♀, 16.9, 16.8, 14 mm Cpxlg.

WEITERES MATERIAL: 4 Juv. vom gleichen Fundort.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana belliana* RATHBUN 1898

Abb. 638, 639, 659—661

\*1898 *Pseudothelphusa Belliana* RATHBUN

1900 *Pseudothelphusa Belliana* YOUNG

1905 *Pseudothelphusa Belliana* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa Belliana* COIFMANN

1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) belliana* PRETZMANN

1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana doenitzi* BOTT

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana belliana*

PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu den vorgehenden ssp.: Auricularlobus etwas stärker abstechend, mit zwei Höckern nahe der Basis am Oberrand. Vexillarlobus schlank, Unterseite convex, in einen spitzen Dorn auslaufend. Carapax flacher, Außenrand der Mxp III gleichmäßiger gerundet, Stirn mit Andeutung einer niedrigen Oberkante, Cpx-Oberfläche in den äußeren Regionen zart granuliert. Zwischenzahnregion schwach convex. Exognathe der Mxp III lang,  $\frac{4}{5}$  der SR-Länge des Ischiums.

HOLOTYPUS: ♀, 17.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 20038.

FUNDORT: Xautipa, Guerrero, Mexico, BELL coll.

ALLOTYPUS: ♂, Mus. Washington Nr. 20038, vom gleichen Fundort.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) rechingeri* nov. spec.

Abb. 635—637, 700—702

\*1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) rechingeri* PRETZMANN

1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana americana* BOTT

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) rechingeri* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirn ohne Oberkante. Außenrand des Merus der Mxp II nicht gleichmäßig, sondern in der Mitte stür-

ker gekrümmt. VSR zur Orbita zu fast gerade. Cervicalfurchenäste völlig gerade. Gonopoden mit mäßig großem Auricularlobus. Vexillarlobus annähernd dreieckig, Unterrand nur schwach S-förmig geschwungen. Oberrand mit einem latero-cephal weisenden Zahn und zwei deutlichen apical gerichteten Zähnen.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gewölbt, glatt, mäßig skulpturiert. Der VSR ist sehr fein gezähnt und hat einen kleinen Krümmungsradius, zur Orbita zu verläuft er fast gerade. Die Cervicalfurchenäste sind gerade und stehen in stumpfem Winkel. Die Mittelfurche ist schwach angedeutet. Der untere Stirnrand ist fast völlig gerade, ein oberer Stirnrand fehlt. Die Orbita ist zart, der Stirnrand kaum granuliert. Die Meren der Mxp III haben ungleichmäßig (in der Mitte stärker) gekrümmte Außenränder, die Exognathe erreichen etwa  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge der Ischia. Das sternale Dreieck ist mäßig hoch, das Abdomen des ♂ hat deutlich S-förmig geschwungene Seitenränder. Die Beine sind kräftig.

HOLOTYPUS: ♂, 16.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 110653.

FUNDORT: Westlich Elata bei La Cruz, Mexico, C. M. BOBERT und H. E. VOCAS coll.

ABLEITUNG DES NAMENS: Dem Leiter des Wiener Naturhistorischen Museums i. R., Herrn Hofrat Univ. Prof. Dr. KARL RECHINGER gewidmet.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) terrestris* RATHBUN 1893

Abb. 605—607, 670—673

\*1893 *Pseudothelphusa terrestris* RATHBUN  
1897 *Potamocarcinus terrestris* ORTMANN  
1898 *Pseudothelphusa terrestris* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa terrestris* YOUNG  
1905 *Pseudothelphusa terrestris* RATHBUN  
1939 *Pseudothelphusa terrestris* COIFMANN

1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) terrestris* PRETZMANN  
1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana terrestris* BOTT  
1969 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) terrestris*  
CHACE und HOBBS  
1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) terrestris* PRETZMANN

DIAGNOSE: Ohne obere Stirnkante, Merus der Mxp III mit ungleichmäßig gekrümmter Außenkante (im Mittelteil schwächer gekrümmt), Exognathe  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums; Cpx breit mit langem HSR, unterer Stirnrand von vorne gesehen schwach convex. Gonopoden mit dreieckigem Auricularlobus, der basal gerichtet ist und gerade Ränder aufweist. Ein kleines mesio-cephal gerichtetes Zähnchen auf seinem Oberrand. Vexillarlobus sehr klein, apical ein cephalo-laterad gerichteter Zahn, darunter ein schmaler Kamm. Die Cervicalfurche ist stark gekrümmt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist breit, mäßig gewölbt, gut skulpturiert, glatt, mit kleinem Krümmungsradius des VSR. Dieser ist völlig glatt. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist mäßig spitz. Die Mittelfurche ist scharf, aber nicht tief. Der obere Stirnrand fehlt, die Stirn ist von oben gesehen schwach bilobig, von vorne gesehen deutlich concav, der Stirnrand und die Orbitalränder sind glatt. Der nicht ganz viertelkreisförmige Außenrand ist im Mittelteil schwächer gekrümmt. Die Exognathe erreichen  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist mäßig spitz, seine Seitenränder sind fast gerade, ganz schwach S-förmig. Die Scherendifferenz ist stark, die festen Finger sind nach unten geknickt. Die Finger der großen Schere sind schlank, klaffen stark, die Zähne sind niedrig und breit. Palma und Finger sind völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 20.7 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 17723.

FUNDORT: Atamajac, westl. Guadalajara, Jalisco, Mexico, P. L. JOUY coll.

PARATYPEN: 2 ♂, 2 ♀, Mus. Washington Nr. 17723, vom gleichen Fundort.

MATERIAL: 1 ♂, 24.1 mm Cpxlg., 2 ♀, 22.6, 21.3 mm Cpxlg., Mexico, LUMHOLZ coll., Mus. New York Nr. 2534.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) nelsoni* RATHBUN 1905

Abb. 602—604, 665—667

\*1905 *Pseudothelphusa Nelsoni* RATHBUN  
1939 *Pseudothelphusa Nelsoni* COIFMANN

1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) nelsoni* PRETZMANN  
1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) nelsoni* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirn mit scharfer, granulierter, nicht vorspringender, stark eingeknickter Oberkante. Außenrand des Merus der Mxp III sehr gleichmäßig gerundet, einen vollen Viertelkreis bildend. Exognathe überragen  $\frac{3}{4}$  der SR-



Länge des Ischiums. Gonopoden mit sehr langem, schlankem, im unteren Drittel nach innen (zur Gonopodenachse) gekrümmten Auricularlobus mit deutlichem Secundärlobus. Vexillarlobus klein, mit basal gerichteter Spitze.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gewölbt, scharfrandig, mäßig gefurcht, glatt. Die Cervicalfurchenäste sind fast gerade. Der VSR ist undeutlich gezähnt, die Zähne springen kaum vor. Epibranchial- und Zwischenzahn fehlen. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Der obere Stirnrand ist von oben gesehen schwach bilobig, von vorne gesehen stark in der Mitte nach unten geknickt, scharf granuliert, springt aber nicht vor. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade. Stirn- und Orbitalränder sind gleichmäßig granuliert. Der Merus der Mxp III ist lang, sein Außenrand gleichmäßig gerundet. Der Exognath überragt  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist basal breit, seine Seitenränder sind fast gerade, das Ende mäßig spitz. Die Scherendifferenz ist stark. Die Finger sind basal dick, klaffen nicht und tragen abwechselnd große und kleine dreieckige Zähne. Palma und Finger sind glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 23 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 32011.

FUNDORT: El Limo, Guerrero, Mexico, NELSON et GOLDMANN coll.

PARATYPEN: 2 ♀ vom gleichen Fundort, Mus. Washington Nr. 32011.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) guerreroensis* RATHBUN 1933

Abb. 640—642

\*1933 *Pseudothelphusa guerreroensis* RATHBUN

1970 *Pseudothelphusa guerreroensis* SMALLEY

1965 „*Pseudothelphusa*“ *guerreroensis* PRETZMANN

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) guerreroensis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Merus der Mxp III sehr breit, mit langem geradem Vorderrand. Ischium mit sehr stark divergierenden Seitenrändern. Exognathe überragen  $\frac{3}{4}$  der SR-Länge der Ischia. Stirnoberrand scharf, leicht vorspringend, granuliert. Cpx sehr flach, scharfrandig, granuliert.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, granuliert, gut skulpturiert, scharfrandig, mit großem Krümmungsradius des fein aber deutlich granulierten VSR. Die Cervicalfurche ist stark gekrümmt, die Mittelfurche ist scharf. Epibranchial- und Zwischenzahn sind schwach angedeutet. Der obere Stirnrand springt etwas vor, ist scharf, granuliert, von oben gesehen fast gerade mit Mittelkerbe, von vorne gesehen fast gerade. Der untere Stirnrand ist schwach dreilobig (von vorne gesehen). Der Merus der Mxp III ist sehr breit, weit ausladend gerundet und bildet einen langen, etwas schrägen, geraden Vorderrand. Die Seitenränder der Ischia divergieren stark und werden bis über  $\frac{3}{4}$  der Länge vom Exognathen begleitet. Orbitalränder deutlich, unterer Stirnrand undeutlich granuliert. Scherendifferenz gut ausgebildet, die Finger der großen Schere klaffen nicht und tragen große, dicht stehende Zähne. Feine dunkle Tuberkel auf den Fingern. Die Palma trägt am Oberrand wellenförmig angeordnete flache Granulen und einen deutlichen Knoten an der Basis des beweglichen Fingers.

HOLOTYPUS: ♀, 24 mm Cpxlg., Mus. Berlin Nr. 23153.

PARATYPUS: ♀, Mus. Washington Nr. 66850.

BEMERKUNGEN: Nach SMALLEY 1970 gehört diese Art zu *Pseudothelphusa*. Mir selbst lagen nur ♀♀ vor.

*Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) affinis* RATHBUN 1898

1898 *Pseudothelphusa affinis* RATHBUN

1965 „*Pseudothelphusa*“ *affinis* PRETZMANN

1900 *Pseudothelphusa affinis* YOUNG

1969 „*Pseudothelphusa*“ *affinis* CHACE u. HOBBS

1905 *Pseudothelphusa affinis* RATHBUN

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) affinis* PRETZMANN

1903 *Potamocarcinus (Pseudothelphusa) affinis* ORTMANN

DIAGNOSE: Stirnoberrand scharf, vorspringend, granuliert. Carapax breit, schwach gewölbt. Stirn niedrig. Kein Epibranchial- oder Zwischenzahn. Palma geschwollen. VSR fein gezähnt.

HOLOTYPUS: ♀, 22.4 mm Cpxlg., Mus. Philadelphia Akad. Sci.

FUNDORT: ? Cuba (möglicherweise Fundortverwechslung). T. B. WILSON.

BEMERKUNGEN: Die Einordnung dieser Art ist ungewiß, solange keine ♂♂ bekannt sind.

Subgenus *Manningiana* nov. subgen.

DIAGNOSE: Auricular- und Vexillarlobus parallel, in entgegengesetzter Richtung. Vexillarlobus bedeutend größer als Auricularlobus, mehrfach gezähnt.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa dilatata* RATHBUN.

ABLEITUNG DES NAMENS: Herrn Dr. RAIMOND B. MANNING gewidmet.

ZUGEHÖRIGE ARTEN: *dilatata digueti*, *dilatata morelosis*, *dilatata sulcifrons*, (?) *xanthusi*.

*Pseudothelphusa (Manningiana) dilatata dilatata* RATHBUN 1898

Abb. 615—617, 651—654

1898 *Pseudothelphusa dilatata* RATHBUN

1900 *Pseudothelphusa dilatata* YOUNG

1905 *Pseudothelphusa dilatata* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa dilatata* COIFMANN

1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata* PRETZMANN

1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata dilatata*

PRETZMANN

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata dilatata*

PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirnoberkante undeutlich, breit gerundet. Außenrand der Meren der Mxp III nicht ganz gleichmäßig gerundet. Exognathe überragen  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Auricularlobus schlank mit deutlichem Nebenlobus, der basal gerichtet ist. Vexillarlobus groß mit vier Zähnen am Außenrand, die beiden apicalen deutlich größer als die übrigen, die zwei basalen einander genähert.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gewölbt, glatt, mäßig breit, die VSR-Zähnelung sehr fein, die Furchung ist gut ausgeprägt, die Cervicalfurche schwach gekrümmt, die Mittelfurche nicht sehr scharf. Der Epibranchialzahn ist deutlich, ein Zwischenzahn kaum angedeutet. Der Exorbitalzahn ist mäßig spitz. Der Stirnoberrand ist breit gerundet, undeutlich. Von oben gesehen erscheint die Stirn gerade, ohne Mittelkerbe. Von vorne gesehen ist der Stirnoberrand stark nach unten geknickt, der untere Stirnrand deutlich convex. Die Außenränder der Meren der Mxp III sind nicht ganz gleichmäßig gekrümmt, nach vorne zu etwas stärker. Die Exognathe überragen  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Unterer Stirnrand und Orbitalränder sind undeutlich granuliert. Das Abdomen des ♂ ist basal breit, seine Seitenränder sind fast gerade, das Ende ist breit gerundet. Die Scherendifferenz ist gut ausgeprägt. Die Finger der großen Schere klaffen stark und tragen alternierend große und kleine dreieckige Zähne. Kleine flache Granulen nahe der Basis an Ober- und Unterkante der Palma, sonst sind die Scheren und Finger glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 34.5 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 18632.

FUNDORT: Colima, Jalisco, Mexico.

PARATYPEN: 2 ♀ vom gleichen Fundort, Mus. Washington Nr. 18632.

*Pseudothelphusa (Manningiana) dilatata morelosis* nov. subspec.

Abb. 624—626, 678—681

\*1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata morelosis* PRETZMANN (vorl. Mitt.)

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata morelosis* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE ZU *dilatata* s.str.: Der Auricularlobus ist länger. Die apicalen Dornen der Vexillarlobe sind kleiner als die basalen und sind einander genähert. Der Exorbitalzahn ragt spitz vor. Die Stirn ist fast gerade. Die VSR-Zähnelung ist noch feiner. Stirn- und Orbitalränder sind glatt. Der Außenrand des Merus der Mxp III ist basal noch weniger gekrümmt. Das Abdomen des ♂ endet sehr spitz. Die Scherenfinger klaffen kaum. Die Beine sind schlanker.

HOLOTYPUS: ♂, 30.4 mm Cpxlg., Mus. Leiden Nr. 7568.

ALLOTYPUS: ♀, 32.7 mm Cpxlg., Mus. Leiden Nr. 7568.

FUNDORT: Las Estacas, Morelos, M. CARDENAS coll.

*Pseudothelphusa (Manningiana) dilatata sulcifrons* RATHBUN 1898

Abb. 627—629, 668—669

*1898 <i>Pseudothelphusa sulcifrons</i> RATHBUN	1968 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata sulcifrons</i> PRETZMANN
1900 <i>Pseudothelphusa sulcifrons</i> YOUNG	
1905 <i>Pseudothelphusa sulcifrons</i> RATHBUN	1971 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata sulcifrons</i> PRETZMANN
1965 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) sulcifrons</i> PRETZMANN	

UNTERSCHIEDE zu *dilatata* s.str. und *morelosis*: Cervicalfurche fast gerade. Stirn höher, Oberkante etwas schärfer. Zwischenzahn deutlich ausgeprägt. Abdomen des ♂ mit convexen Seitenrändern im 6. Segment. Auricularlobus weniger schlank, Sekundärlobus näher bei der Spitze des Auricularlobus. Vexillarlobus mit größtem Zahn basal, darüber starke Einbuchtung, darüber zwei deutliche Zähne, weiter apical zwei weitere Zähne schwach angedeutet. HOLOTYPUS: ♂, 23 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 19482.

FUNDORT: Yalalag, Oaxaca, Mexico, NELSON et GOLDMANN.

*Pseudothelphusa (Manningiana) dilatata digueti* RATHBUN 1905

Abb. 618—620, 655—658

*1905 <i>Pseudothelphusa digueti</i> RATHBUN	1968 <i>Pseudothelphusa americana digueti</i> BOTT
1939 <i>Pseudothelphusa digueti</i> COIFMANN	1971 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) dilatata digueti</i> PRETZMANN
1965 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) digueti</i> PRETZMANN	

UNTERSCHIEDE zu den vorhergehenden ssp.: Stirn völlig ohne Oberrand. Außenrand des Merus der Mxp III gleichmäßiger gekrümmt. Sternales Dreieck höher. Exognathe erreichen knapp  $\frac{2}{3}$  der Seitenkantenlänge des Ischiums. Stirn von oben gesehen deutlich bilobig, schwach gefurcht. Cervicalfurchenäste sehr stark gekrümmt. Gonopoden mit kleineren Loben. Auricularlobus stärker nach außen gekrümmt. Vexillarlobus mit drei Zähnen am Seitenrand, von denen der mittlere am stärksten entwickelt ist.

HOLOTYPUS: ♂, 30.1 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Lac de Chapala, rivières et ruisseaux affluents, DIGUET.

*Pseudothelphusa (Manningiana) xanthusi* RATHBUN 1893

Textabb. 26, 27

*1893 <i>Pseudothelphusa xanthusi</i> RATHBUN	1939 <i>Pseudothelphusa xanthusi</i> COIFMANN
1897 <i>Potamocarcinus xanthusi</i> ORTMANN	1968 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana jouyi</i> BOTT (partim)
1898 <i>Pseudothelphusa xanthusi</i> RATHBUN	1971 <i>Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) xanthusi</i> PRETZMANN
1900 <i>Pseudothelphusa xanthusi</i> YOUNG	
1905 <i>Pseudothelphusa xanthusi</i> RAHTBUN (partim)	

DIAGNOSE: Außenrand des Merus der Mxp III ungleichmäßig gekrümmt, in der Mitte deutlich stärker gekrümmt. Exognath überragt etwas  $\frac{1}{2}$  der SR-Länge des Ischiums, Stirn mit deutlicher, granulierter aber nicht vorspringender Oberkante, nicht besonders niedrig, Ober- und Unterkante annähernd parallel, Unterkante von vorne gesehen fast gerade.

BESCHREIBUNG (nach RATHBUN 1893): Der Carapaxumriß ähnelt *verticalis*, schwach convex. Schwache Suture hinter der Cervicalsuture, die nicht eine gleichförmige Kurve bildet, sondern sich nahe dem Rand sanft horizontal biegt, ist vorhanden. Die Epigastricalloben sind gut ausgebildet, tuberculiert und durch eine tiefe, enge Mittelfurche getrennt, die die obere Stirnkante teilt. Diese Kante ist stumpf und mit einer lockeren Reihe von Tuberkeln versehen. Nahe der Orbita wendet sie sich nach hinten, dem Orbitalrand ein kurzes Stück folgend. Der untere Stirnrand hat einen vorspringenden Saum, der nach vorne gerichtet ist, ist etwas bilobig, granuliert und von oben sichtbar. Die Orbiten sind groß, vom Auge nicht ausgefüllt. Ihr Rand ist granuliert bis auf ein kleines Stück nahe dem Exorbitalzahn, wo das Fehlen der Granulen eine seichte Fissur simuliert. Der VSR ist gezähnt, bei der Cervicalfurche und zwischen dieser Furche und dem Exorbitalzahn schwach unterbrochen. Der Merus der Mxp III ist eher quadratisch, weniger dreieckig als bei *verticalis*. Die Jugalregion ist bis zum Sternum behaart. Die kleine Schere (die allein vor-

handen ist) ist granuliert, punktiert, ihr Merus ist mächtig; seine Innenfläche ist oben und unten mit perlförmigen Tuberkeln begrenzt, der innere Rand mit einer Doppelreihe stumpfer Dornen, die distal größer werden, der Oberrand mit stacheligen Rugae, die sich auch über die Außenfläche distal ausdehnen. Der Carpus hat einen sehr flachen Sulcus, einen kurzen inneren Dorn. Der Innenrand ist gedörnelt. Ober- und Unterrand der Hand sind subparallel; die Finger geschlossen. Die Merusgelenke der Schreitbeine sind abgeflacht, zur Mitte erweitert, oberseits gezähnt, Carpus- und Propodus an Ober-, Innen- und Distalränder bedornt.

HOLOTYPUS: ♀, etwa 29 mm Cpxlg., beschädigt, Mus. Washington.

FUNDORT: Cape St. Lucas (?) Colima (?) Manzanillo (?); JOHN XANTHUS coll.

BEMERKUNGEN: M. RATHBUN erwähnt in ihrer Originalbeschreibung (1893), daß das Typusexemplar mit „Cape St. Lucas“ etikettiert war, bezweifelt jedoch diese Fundangabe und nimmt an, daß das Tier von Manzanillo oder Colima stammt, wo J. XANTHUS 1862 größere Aufsammlungen tätigte. Später beschrieb sie drei ♂ aus Costarica, die sie zu dieser Art stellte, die jedoch nach den Gonopoden eindeutig zu *Ptychophallus* gehören (SMALLEY 1964).

BOTT nimmt an, daß es sich bei *xanthusi* um *jouryi* handelt, was auf Grund der Stirnausbildung ganz ausgeschlossen ist. Falls das Stück wirklich aus der Gegend von Colima stammt, gehört es vermutlich in den Formenkreis von *dilatata*, falls die Angabe Cape St. Lucas stimmt, ist es höchstwahrscheinlich eine eigene Art.



Abb. 26



Abb. 27

Textabb. 26. *Pseudothelphusa xanthusi* RATHBUN, Mxp III. (Nach RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.) — Textabb. 27. *Pseudothelphusa xanthusi* RATHBUN, Stirn. (Nach M. RATHBUN 1905, Les Crabes d'eau douce.)

### Subgenus *Tehuana* SMALLEY

Während der Abschlußarbeiten an diesem Manuskript erreichte mich die Arbeit von SMALLEY „A new Genus of Freshwater Crabs from Guatemala, with a Key to the Middle American Genera (Amer. Midland Naturalist 83, 1970)“, in der er ein Subgenus von *Pseudothelphusa* anführt, das er *Tehuana* nennt und für das er eine Abbildung eines Gonopoden bringt, der einer neuen Art (*veracruzana*) angehört. Da die zitierte Arbeit (RODRIGUEZ & SMALLEY 1968), die die Originalbeschreibungen bringen soll, bisher anscheinend nicht erschienen ist, wird hier auf eine Diagnose und Anführung der typischen Art verzichtet, um die Priorität SMALLEYS nicht zu gefährden. Nach der Abbildung des Gonopoden müssen *lamellifrons* s.str. und *lamellifrons gruneri* in die gleiche Gruppe gestellt werden.

#### *Pseudothelphusa (Tehuana) lamellifrons lamellifrons* RATHBUN 1893

Abb. 612—614, 662—664

\*1893 *Pseudothelphusa lamellifrons* RATHBUN  
1897 *Potamocarcinus lamellifrons* ORTMANN  
1898 *Pseudothelphusa lamellifrons* RATHBUN  
1900 *Pseudothelphusa lamellifrons* YOUNG  
1905 *Pseudothelphusa lamellifrons* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa lamellifrons* COIFMANN  
1965 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) lamellifrons* PRETZMANN  
1970 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) americana lamellifrons*  
BOTT

DIAGNOSE: Stirnoberrand scharf, vorspringend, granuliert, Außenrand des Merus der Mxp III in der vorderen Hälfte etwas schwächer gekrümmt, kein voller Viertelkreis. Exognathe etwa  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Stirn von vorne gesehen deutlich dreilobig. Gonopoden mit kurzem, fast kreisförmigem Auricularlobus, der eine große Secundärlobe apical trägt. Vexillarlobus klein, rund, apical gerichtet.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, scharfrandig, granuliert, mäßig gefurcht, die Cervicalfurchenäste sind nicht besonders stark gekrümmt und stehen in stumpfem Winkel. Der VSR ist fein aber deutlich gezähnt. Epibranchial- und Zwischenzahn sind gut erkennbar. Der Exorbitalzahn ist spitz. Die Mittelfurche ist scharf und deutlich ausgeprägt. Der obere Stirnrand springt leistenartig vor, ist granuliert, von oben gesehen gerade mit deutlicher Mittelkerbe, von vorne gesehen leicht nach unten geknickt. Der untere Stirnrand ist dreilobig, die mittlere Lobe ist tiefer abgesenkt. Stirn- und Orbitalränder deutlich granuliert. Der Außenrand des Merus der Mxp III ist in der vorderen Hälfte ein wenig schwächer gekrümmt. Die Exognathe überragen  $\frac{2}{3}$  der SR-Länge des Ischiums. Das Abdomen des ♂ ist schlank, sein Außenrand leicht concav. Die Scherendifferenz ist gering, die Finger klaffen nicht und tragen abwechselnd große und kleine dreieckige Zähne. Palma und Finger fast völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 22 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 3289.

FUNDORT: Isthmus von Tehuantepec, Mexico, F. E. SUMICHRAST coll.

PARATYPEN: 2 ♂ vom gleichen Fundort, Mus. Washington Nr. 3289.

*Pseudothelphusa (Tehuana) lamellifrons gruneri* nov. subspec.

Abb. 621—623, 674—677

\*1968 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) lamellifrons gruneri* PRETZMANN

1971 *Pseudothelphusa (Pseudothelphusa) lamellifrons gruneri* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *lamellifrons* s.str.: Die Cervicalfurche ist sehr stark gekrümmt, ihre Vorderenden liegen fast parallel zur Körperachse. Die Urogastricalregionen sind kürzer. Die Stirn ist höher, ihre Ränder sind fast gerade. Der Carapax ist noch flacher, der Exorbitalzahn ist stumpf. Gonopoden: der Auricularlobus ist größer, zeigt eine zur Gonopodenachse zurückweisende Spitze. Der Vexillarlobus ist sehr klein, dreieckig, läuft in einen nach innen gekrümmten Dorn aus.

HOLOTYPUS: ♂, 30.4 mm Cpxlg., Mus. Wien Nr. 7568.

ALLOTYPUS: ♀, 26.2 mm Cpxlg., Mus. Wien Nr. 7568.

PARATYPEN: 1 ♀, 19 mm Cpxlg., 1 Juv.

FUNDORT: Mexico, BILLIMEK coll. 1883.

ABLEITUNG DES NAMENS: Herrn Dr. H. E. GRUNER gewidmet.

*Pseudothelphusa (Tehuana) veracruzana* SMALLEY

1970 *Pseudothelphusa (Tehuana) veracruzana* SMALLEY

1971 *Pseudothelphusa lamellifrons veracruzana* PRETZMANN

Genus *Spirothelphusa* PRETZMANN 1965

\*1965 *Strengeria (Spirothelphusa)* PRETZMANN (partim)

1970 *Spirothelphusa* SMALLEY

1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus)* BOTT (partim)

1971 *Pseudothelphusa (Spirothelphusa)* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopode subapical von einer breiten Lobe umschlungen, die caudal an der Gonopodenfurche entspringt, den Gonopoden mesiad umgreift und auf der Cephalseite wieder laterad gerichtet ist. Darüber ein subovaler Apicalteil aufragend. Eine große Laterallobe entwickelt. Oberer Stirnrand glatt.

TYPUS SUBGENERIS: *Pseudothelphusa verticalis* RATHBUN 1893.

VERBREITUNG: Oaxaca, Mexico.

*Spirothelphusa verticalis* (RATHBUN) 1893

Abb. 630—632, 682—685

\*1893 *Pseudothelphusa verticalis* RATHBUN

1939 *Pseudothelphusa verticalis* COIFMANN

1897 *Potamocarcinus verticalis* ORTMANN

1965 *Strengeria (Spirothelphusa) verticalis* PRETZMANN

1898 *Pseudothelphusa verticalis* RATHBUN

1968 *Pseudothelphusa (Ptychophallus) verticalis* BOTT

1900 *Pseudothelphusa verticalis* YOUNG

1970 *Spirothelphusa verticalis* PRETZMANN

1905 *Pseudothelphusa verticalis* RATHBUN

1971 *Pseudothelphusa (Spirothelphusa) verticalis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit mesiad gedrehtem Apicalteil, der Apex ist cephalad umgebogen. Eine große Lobe umschließt den Hals des Apex von der lateralen Caudalseite her und ist cephal laterad gerichtet. Eine große Laterallobe. Oberer Stirnrand scharf, glatt, Merus der Mxp III lang, mit gleichmäßig gerundetem, viertelkreisförmigem Außenrand. Exognathe erreichen fast den Vorderrand des Ischiums. Stirne schmal und hoch.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig gekrümmt, scharfrandig, mäßig skulpturiert, fein granuliert, mit kleinem Krümmungsradius des VSR. Dieser schräg vom Exorbitalzahn nach hinten verlaufend, fein und undeutlich gezähnt. Ein Epibranchialzahn fehlt, ein Zwischenzahn ist angedeutet. Der Exorbitalzahn ist spitz. Die Cervicalfurche ist wenig gekrümmt, die Mittelfurche sehr scharf. Der obere Stirnrand ist scharf, glatt, von oben gesehen schwach bilobig, in der Mitte schwach eingekerbt, von vorne gesehen fast gerade, in der Mitte etwas abgesenkt; die Stirn ist schmal, hoch, der untere Stirnrand von vorne gesehen gerade. Die Orbitalränder sind sehr fein granuliert, die Stirnränder glatt. Der Merus der Mxp III ist lang, gut gerundet, viertelkreisförmig. Die Exognathe erreichen fast den Vorderrand des Ischiums. Das sternale Dreieck ist hoch.

Das Abdomen des ♂ ist schlank, seine Seitenränder sind gerade, die Spitze ist sehr breit gerundet. Die Scherendifferenz ist stark, die große Schere klappt kaum und trägt dicht große dreieckige Zähne. Der Oberrand des beweglichen Fingers trägt kleine Granulen, kleine flache Granulen an der Basis des Unterrandes der Schere, ansonsten glatt. Beine kräftig.

HOLOTYPUS: ♂, 20 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 2537.

FUNDORT: Tehuantepec, Oaxaca, Mexico, Dr. SPEAR.

PARATYPEN: 2 ♂, 5 ♀, Mus. Washington Nr. 2537 vom gleichen Fundort. Mus. Paris: 1 ♂, 25 mm Cpxlg.

### Genus *Epithelphusa* RODRIGUEZ & SMALLEY

1970 *Epithelphusa* SMALLEY

1971 *Epithelphusa* PRETZMANN

DIAGNOSE: Gonopoden mit laterad gedrehter Gonopodenrinne und einem apicalen, zweizipfeligen mesiad gerichteten Lobus und einem kleinen gerundeten laterad gerichteten apicalen Zipfel. Apicales Borstenfeld cephalad gewendet.

TYPUS GENERIS: *Epithelphusa mixtepcensis* RODRIGUEZ und SMALLEY.

#### *Epithelphusa mixtepcensis* RODRIGUEZ und SMALLEY

1970 *Epithelphusa mixtepcensis* SMALLEY

Leider lag mir bei Abschluß des Manuskripts noch keine Beschreibung vor.

### Epilobocerinae SMALLEY 1964

\*1964 Epilobocerinae SMALLEY

1969 Epilobocerinae CHACE und HOBBS

1965 Epilobocerinae PRETZMANN

1970 Epilobocerinae BOTT

1968 Pseudothelphusidae BOTT (partim)

1971 Epilobocerinae PRETZMANN

1969 Pseudothelphusidae BOTT (partim)

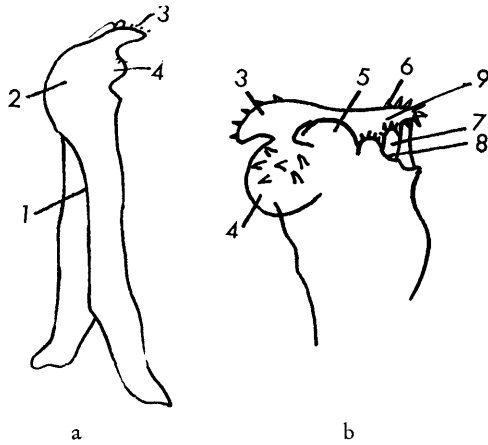
DIAGNOSE: Exognath der Mxp III überragt fast immer deutlich den Vorderrand des Ischiums, nur selten (*gertraudae*) etwa gleich lang wie der Seitenrand des Ischiums. Der VSR endet nicht im Exorbitalzahn, sondern biegt über dem Exorbitalzahn etwas nach hinten. Propodi der Pereiopoden relativ stark bedornt.

Gonopoden lang und schlank, Endteil im groben Umriß ± knopfförmig bzw. kugelig. Apicalteil mesiad gedreht, so daß die Gonopodenfurche auf der Cephalseite mündet. Der Rand der Gonopodenfurche bildet subapical eine ± deutliche mesiale Lobe. Latero-cephal eine annähernd halbkugelförmige Aufblähung (Globula), die Dornen trägt. Distal darüber eine halbkreisförmige Lobe (Hemicyclus), die glatt ist. Daneben ein lateraler ± schlanker Fortsatz (nasus), der ebenfalls bedornt ist. Nasus und Hemicyclus setzen sich mesiocephalad in zwei Käm-

men fort, die teilweise bedornt sind und das apicale Borstenfeld umschließen. Der mesiale Abschluß des Borstenfeldes wird von einer kleinen, bedornten Querlobe gebildet, die vom cephalen Kamm entspringt.

TYPISCHE GATTUNG: *Epilobocera* STIMPSON 1860.

VERBREITUNG: Westindische Inseln, Cuba, Pinos-Insel, Haiti, Puerto Rico, St. Croux.



Textabb. 28. Allgemeines Schema eines *Epilobocera*-Gonopoden.

- a) Caudalansicht: 1. Gonopodenfurche  
2. Mesiallobe  
3. Nasus  
4. Globula
- b) Latero-Cephalansicht: 5. Hemicyclus  
6. Caudaler Kamm  
7. Querkamm  
8. Cephaler Kamm  
9. Apicales Borstenfeld

### Genus *Epilobocera* STIMPSON 1860

- \*1860 *Epilobocera* STIMPSON
- 1869 *Epilobocera* A. MILNE EDWARDS
- 1870 *Opisthocera* SMITH
- 1897 *Opisthocera* NOBILI
- 1897 *Epilobocera* NOBILI
- 1898 *Epilobocera* RATHBUN
- 1914 *Epilobocera* ZIMMER (partim)
- 1939 *Epilobocera* COIFMANN

- 1964 *Epilobocera* SMALLEY
- 1965 *Epilobocera* PRETZMANN
- 1968 *Epilobocera* BOTT
- 1969 *Epilobocera* BOTT
- 1969 *Epilobocera* CHACE und HOBBS
- 1970 *Epilobocera* SMALLEY
- 1971 *Epilobocera* PRETZMANN

DIAGNOSE: Wie *Epilobocerinae*.

VERBREITUNG: Westindische Inseln, Cuba, Pinos-Insel,

TYPUS GENERIS: *Epilobocera cubensis* STIMPSON 1860.

#### Schlüssel zu den Arten und Unterarten des Genus *Epilobocera*

- 1. Merus der Mxp III mit annähernd quadratischem Umriß . . . . . 2
- Merus der Mxp mit gerundetem Außenrand . . . . . 3
- 2. Der untere Stirnrand mit zwei auffälligen kleinen Loben, die von oben gesehen deutlich vorspringen . . . . . *haytensis*
- Unterer Stirnrand von oben gesehen annähernd gerade . . . . . *sinuatifrons*
- 3. Stirnoberrand vorspringend, stark granuliert, Stirn hoch . . . . . 4
- Stirnoberrand glatt oder fast glatt . . . . . 5
- 4. Carapaxoberfläche granuliert, Cxp sehr breit . . . . . *granulata*
- Carapaxoberfläche glatt, Cpx nicht besonders breit . . . . . *armata*
- 5. Beine schlank, verlängert. Merus der Scherenbeine ragt weit über den VSR. Exognath überragt Vorderrand des Ischiums kaum . . . . . *gertraudae*
- Beine normal ausgebildet. Exognath überragt deutlich den Vorderrand des Ischiums . . . . . 6
- 6. Vorderrand des Merus der Mxp III leicht concav . . . . . *cubensis*
- Außenrand des Merus der Mxp III gleichmäßig gerundet . . . . . *gilmani*

#### *Epilobocera armata armata* (SMITH) 1870

Abb. 686—688, 721—725

- \*1870 *Epilobocera armata* SMITH
- 1898 *Epilobocera armata* RATHBUN
- 1900 *Epilobocera armata* YOUNG
- 1905 *Epilobocera armata* RATHBUN
- 1939 *Epilobocera armata* COIFMANN

- 1964 *Epilobocera armata* SMALLEY
- 1965 *Epilobocera armata* PRETZMANN
- 1968 *Epilobocera armata armata* BOTT
- 1969 *Epilobocera armata* CHACE und HOBBS
- 1971 *Epilobocera armata* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirn mit deutlicher, vorspringender, granulierter Oberkante. VSR deutlich gezähnt. Merus mit gerundetem Außenrand, ohne Ecke zum Vorderrand. Exognath überragt deutlich den Vorderrand des Ischiums. Der Gonopode besitzt eine gut ausgebildete subapicale mesiale Lobe. Der Nasus ist schlank, cephalad eingekrümmt, der Hemicyclus etwas langgestreckt. Der cephaler Kamm ist annähernd gerade, wenig bedornt und läuft senkrecht zur Gonopodenachse. Die Globula ist gleichmäßig bedornt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist mäßig breit, stark gekrümmt, glatt, schwach skulpturiert. Die Cervicalfurche ist nur schwach angedeutet, ihre Äste stehen in spitzem Winkel und sind nur schwach gekrümmt. Die Regionen sind kaum angedeutet. Die Mittelfurche ist nur undeutlich ausgebildet. Der VSR hat einen großen Krümmungsradius und ist  $\pm$  deutlich gezähnt. Ein spitzer Epibranchialzahn fällt auf. Ein Zwischenzahn ist nur undeutlich ausgebildet. Der obere Stirnrand springt vor, ist deutlich granuliert, von oben gesehen schwach bilobig, in der Mitte eingekerbt, von vorne gesehen leicht concav. Die Stirn ist hoch. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen fast gerade, fein granuliert. Der obere Orbitalrand ist glatt, der Suborbitalrand deutlich granuliert. Die Suborbitalkerbe ist deutlich ausgebildet. Der Merus der Mxp III ist groß, sehr breit, sein Außenrand ist lateral ausladend gerundet, etwas verdickt. Die Exognathe überragen deutlich den Vorderrand des Ischiums. Die Ischia haben stark divergierende Seitenränder. Das sternale Dreieck ist klein und hoch. Das Abdomen der  $\sigma\sigma$  hat schwach S-förmig gekrümmte Seitenränder, die im 6. Segment fast parallel verlaufen, zum 7. Segment nach innen abbiegen. Das Endsegment ist kurz und endet relativ spitz. Die Beine sind kräftig, die große Schere klafft stark (bei sehr großen Exemplaren sehr stark), der bewegliche Finger ist dann sehr stark gekrümmt. Die Finger tragen einige große, dreieckige Zähne, zwischen denen 3—4 kleinere stehen.

HOLOTYPUS: Boston Soc. Nat. Hist.

FUNDORT: Cuba (?)

VERBREITUNG: Ost- und Mittelcuba.

MATERIAL: Cuva de Machoon, östl. Cienfuegos, 5  $\sigma$ , 32.6, 24.2, 19.8, 17.1, 14 mm Cpxlg., 1  $\varphi$ , 18.2 mm Cpxlg., 2 Juv., B. BROWN coll., Mus. New York Nr. 3159. 1  $\varphi$ , 37 mm Cpxlg., Santiago, HAMILTON coll., Mus. New York Nr. 2334. Santa Clara, 1  $\varphi$ , 45.3 mm Cpxlg., BARNUM BROWN coll., Mus. New York Nr. 2345. — Westindien, 1  $\varphi$ , 44 mm Cpxlg., Mus. New York Nr. 9348. — Östl. Cienfuegos, 3 Juv., Mus. New York Nr. 3173. Santa Clara, pl. Juv., Mus. New York Nr. 2625. — Rio Cacao, 1  $\sigma$ , 52.5 mm Cpxlg., 1  $\varphi$ , 48.5 mm Cpxlg., BOURY coll., Mus. Paris. — 1  $\sigma$ , 55.2 mm Cpxlg., Yateras River, Mus. Berlin Nr. 9057, GUNDELACH coll. — 1  $\sigma$ , 45.8 mm Cpxlg., Cuba, Mus. Washington Nr. 25686, PALMER coll.

### *Epilobocera cubensis cubensis* STIMPSON 1860

Abb. 689—691, 717—720, 726

\*1860 *Epilobocera cubensis* STIMPSON  
1870 *Epilobocera cubensis* SMITH  
1872 *Epilobocera cubensis* MARTENS  
1897 *Epilobocera gilmani* ORTMANN  
1898 *Epilobocera cubensis* RATHBUN  
1900 *Epilobocera cubensis* YOUNG  
1905 *Epilobocera cubensis* RATHBUN

1939 *Epilobocera cubensis* COIFMANN  
1964 *Epilobocera cubensis* SMALLEY  
1965 *Epilobocera cubensis* PRETZMANN  
1968 *Epilobocera cubensis cubensis* BOTT  
1969 *Epilobocera cubensis* CHACE und HOBBS  
1971 *Epilobocera cubensis cubensis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Stirnoberrand glatt, undeutlich, Meren der Mxp III mit gerundetem Außenrand. Krümmung gleichmäßig, nach vorne zu stärker, Vorderrand leicht concav. Beine nicht besonders verlängert. VSR sehr fein und gleichmäßig gezähnt. Subapicale Mesiallobe des Gonopoden gut entwickelt, Nasus etwas breiter, cephaler Kamm etwas mehr convex als bei *armata*.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist stark gewölbt, glatt, kaum gefurcht. Die Cervicalfurche ist nur wenig geschwungen, die Mittelfurche kaum erkennbar. Der VSR ist sehr fein und gleichmäßig über die ganze Länge gezähnt, die Zähnen sind nicht spitz. Ein Epibranchialzahn ist nicht entwickelt, ein Zwischenzahn mäßig deutlich ausgeprägt. Die Stirn ist von oben gesehen schwach convex, die Stirnränder sind glatt, der obere Stirnrand ist undeutlich ausgeprägt, tief abgesenkt, die Stirn niedrig. Von vorne gesehen ist der untere Stirnrand fast gerade. Der obere Orbitalrand ist fast glatt, der untere fein granuliert, die Suborbitalkerbe ist undeutlich ausgeprägt. Der Merus der



Mxp III ist lang, der Außenrand gerundet, nach vorne zu etwas stärker gekrümmt, der Vorderrand ist leicht eingedellt. Das sternale Dreieck ist klein, hoch. Die Seitenränder der Ischia divergieren mäßig, die Exognathe überragen den Vorderrand deutlich. Das Abdomen des ♂ hat stark S-förmig geschwungene Seitenränder, das Endsegment ist etwas länger als bei *armata*. Die Beine sind kräftig, nicht verlängert. Die Scherendifferenz ist mäßig, die Finger klaffen nur wenig. Palma und Finger sind glatt. Die Zähne der Finger sind gleichmäßig.

NEOTYPUS: ♂, 22 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: Cuba, Calabazar, nahe Havanna, P. SERRE coll.

MATERIAL: El Guana, Cuba, 1 ♂, 26. 6mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 23653, PALMER und RILEY coll.

*Epilobocera cubensis gilmani* SMITH 1870

Abb. 704, 705

\*1870 *Opisthocera Gilmani* SMITH  
1898 *Epilobocera Gilmani* RATHBUN  
1900 *Epilobocera Gilmani* YOUNG  
1905 *Epilobocera Gilmani* RATHBUN  
1939 *Epilobocera Gilmani* COIFMANN

1968 *Epilobocera cubensis gilmani* BOTT  
1965 *Epilobocera gilmani* PRETZMANN  
1969 *Epilobocera gilmani* CHACE u. HOBBS  
1971 *Epiloboceri cubensis gilmani* PRETZMANN

UNTERSCHIED zu *cubensis* s.str.: Der Vorderrand des Merus der Mxp III weist keine Eindellung auf, sondern ist gleichmäßig convex.

HOLOTYPUS: ♂, 38.7 mm Cpxlg., Boston Soc. Nat. Hist.

FUNDORT: Il. de Pines bei Cuba.

*Epilobocera armata granulata* RATHBUN 1893

Abb. 703

\*1893 *Epilobocera granulata* RATHBUN  
1898 *Epilobocera granulata* RATHBUN  
1900 *Epilobocera granulata* YOUNG  
1905 *Epilobocera granulata* RATHBUN

1939 *Epilobocera granulata* COIFMANN  
1968 *Epilobocera armata granulata* BOTT  
1969 *Epilobocera granulata* CHACE und HOBBS  
1971 *Epilobocera armata granulata* PRETZMANN

UNTERSCHIEDE zu *E. armata*: Carapax breiter, Oberseite deutlich granuliert.

TYPUSSERIE: 4 unreife Tiere (größtes ♂ 13.5 mm Cpxlg.).

FUNDORT: Westindische Inseln. Mus. Washington.

BEMERKUNGEN: Das von BOTT 1968 publizierte Tier aus Cuba hat im Gegensatz zur Typuserie deutlich verlängerte, schlanke Beine und stellt vielleicht eine eigene Unterart dar.

*Epilobocera gertraudae* nov. spec.

Abb. 692—694, 727

\*1965 *Epilobocera gertraudae* PRETZMANN  
1969 *Epilobocera gertraudae* CHACE u. HOBBS

1971 *Epilobocera gertraudae* PRETZMANN

DIAGNOSE: Oberrand der Stirn undeutlich, kaum granuliert. Merus der Mxp III mit gerundeter Außenkante. Der Exognath erreicht den Vorderrand des Ischiums bzw. überragt ihn kaum. Gonopoden mit großer subapicaler Mesiallobe. Nasus sehr schlank, basalwärts geknickt.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist breit, mäßig gekrümmt (Länge weniger als  $\frac{3}{5}$  der Breite), glatt, nur schwach gefurcht. Die Cervicalfurche ist seicht aber deutlich, ihre Äste stehen in stumpfem Winkel, verlaufen fast gerade. Der VSR ist äußerst fein granuliert. Ein Epibranchialzahn ist angedeutet, ein Zwischenzahn fehlt. Der Exorbitalzahn ist stumpf. Die Stirn ist von oben gesehen fast völlig gerade, ohne Einkerbung in der Mitte, sehr niedrig. Der Oberrand ist nur sehr undeutlich ausgeprägt, trägt wenige undeutliche Granulen und ist fast glatt. Der Außenrand der Mxp III ist sehr gleichmäßig gerundet und bildet fast genau einen Viertelkreis. Die Exognathen enden fast in gleicher Linie mit dem Vorderrand der Ischia. Das sternale Dreieck ist schmal aber lang. Das Abdomen des ♂ ist

mäßig breit, seine Außenränder sind leicht S-förmig geschwungen. Das Ende ist relativ spitz. Die Beine sind sehr lang und schlank. Die Meren der Scherenbeine ragen weit über den VSR hinaus. Die Scherendifferenz ist mäßig, die Scheren sind schlank, die Palma der großen Schere ist sehr lang, ihre Finger klaffen leicht. Palma und Finger sind fast völlig glatt.

HOLOTYPUS: ♂, 25 mm Cpxlg., Mus. Washington Nr. 48583.

FUNDORT: Cuba, Los Banos, mouth of Cave, nördl. Vinales.

ABLEITUNG DES NAMENS: Meiner Frau GERTRAUD gewidmet.

*Epilobocera haytensis* RATHBUN

Abb. 706—708, 713—716, 729

1880 *Pseudothelphusa sinuatifrons* KINGSLEY  
 \*1893 *Epilobocera haytensis* RATHBUN  
 1898 *Epilobocera haytensis* RATHBUN  
 1897 *Potamocarcinus sinuatifrons* ORTMANN  
 1900 *Epilobocera haytensis* YOUNG  
 1905 *Epilobocera haytensis* RATHBUN

1939 *Epilobocera haytensis* COIFMANN  
 1965 *Epilobocera haytensis* PRETZMANN  
 1968 *Epilobocera sinuatifrons haytensis* BOTT  
 1969 *Epilobocera haytensis* CHACE und HOBBS  
 1971 *Epilobocera haytensis* PRETZMANN

DIAGNOSE: Oberer Stirnrand scharf, granuliert, deutlich vorragend, Stirne stark zurückgezogen. Merus der Mxp III mit annähernd rechteckigem Umriß, eine deutliche Ecke zwischen Seitenrand und Vorderrand. Stirnunterrand mit zwei auffallenden, nach vorne gerichteten Loben. Die subapicale mesiale Lobe ist schmal, cephal angelegt. Der Nasus ist breit, der Globulus trägt nur vier Dornen, der caudale Kamm ist abgesetzt, eine kleine laterale Lobe. BESCHREIBUNG: Der Carapax ist flach, scharfrandig, granuliert. Der VSR ist deutlich gezähnt. Die Cervicalfurche ist scharf, deutlich, stark gekrümmt, die Epigastricalloben sind deutlich ausgebildet, die Mittelfurche ist lang und scharf. Epibranchial- und Zwischenzahn sind gut entwickelt. Der obere Stirnrand ist gerade, deutlich eingekerbt, granuliert. Der untere Stirnrand hat von vorne gesehen drei spitze Loben, zwischen diesen Loben befinden sich zwei runde Loben, die nach vorne gerichtet sind und von oben gesehen auffällig vorragen. Der Merus der Mxp III ist subquadratisch, sein Seitenrand bildet einen deutlichen Knick zum Vorderrand aus. Die Exognathe überragen deutlich den Vorderrand des Ischiums. Der obere Stirnrand ist grob, unterer Stirn- und Orbitalränder sind fein granuliert. Das sternale Dreieck ist klein und niedrig. Das Abdomen des ♂ ist von der Basis zum 5. Segment stark verjüngt, schlank, das 7. Segment lang, breit gerundet. Die Beine sind kräftig, die Meren der Scherenbeine breit. Die Scheren aber sind schlank mit langen, geraden Fingern, die feine Längsrillen und Punktreihen tragen. Die Palma ist glatt. Die Zähne der Finger sind fein, zwischen etwas größeren stehen mehrere sehr kleine Zähnchen.

HOLOTYPUS: ♀, 46 mm Cpxlg., Mus. Washington.

FUNDORT: Haiti, A. G. YOUNGLESE coll.

MATERIAL: 1 ♂, 1 ♀, Moline, Haiti, ABBOTT coll., Mus. Washington Nr. 51879. 1 ♂, 1 ♀, Santo Domingo, near Paradis, ARMSTRONG coll., Mus. New York Nr. 8614.

*Epilobocera sinuatifrons* A. MILNE EDWARDS 1866

Abb. 695—697, 709—712, 728

?1785 *Cancer fluvialtilis* HERBST (partim)  
 ?1802 *Cancer fluvialtilis* BOSC (partim)  
 \*1866 *Boscia sinuatifrons* A. MILNE EDWARDS  
 1870 *Pseudothelphusa sinuatifrons* SMITH  
 (*Boscia portoricensis* von MARTENS, Mus. Berlin, nicht  
 publiziert)  
 1889 *Pseudothelphusa sinuatifrons* POCKOCK  
 1898 *Epilobocera sinuatifrons* RATHBUN

1900 *Epilobocera sinuatifrons* YOUNG  
 1905 *Epilobocera sinuatifrons* RATHBUN  
 1939 *Epilobocera sinuatifrons* COIFMANN  
 1965 *Epilobocera sinuatifrons* PRETZMANN  
 1968 *Epilobocera sinuatifrons sinuatifrons* BOTT  
 1969 *Epilobocera sinuatifrons* CHACE und HOBBS  
 1971 *Epilobocera sinuatifrons* PRETZMANN

DIAGNOSE: Carapax gut gewölbt, glatt, breit, Außenrand des Merus der Mxp III zwischen Seitenrand und Vorderrand deutlich abgewinkelt. Gonopoden mit breitem, mäßig geschwungenem Nasus, ungleichmäßig bedornter

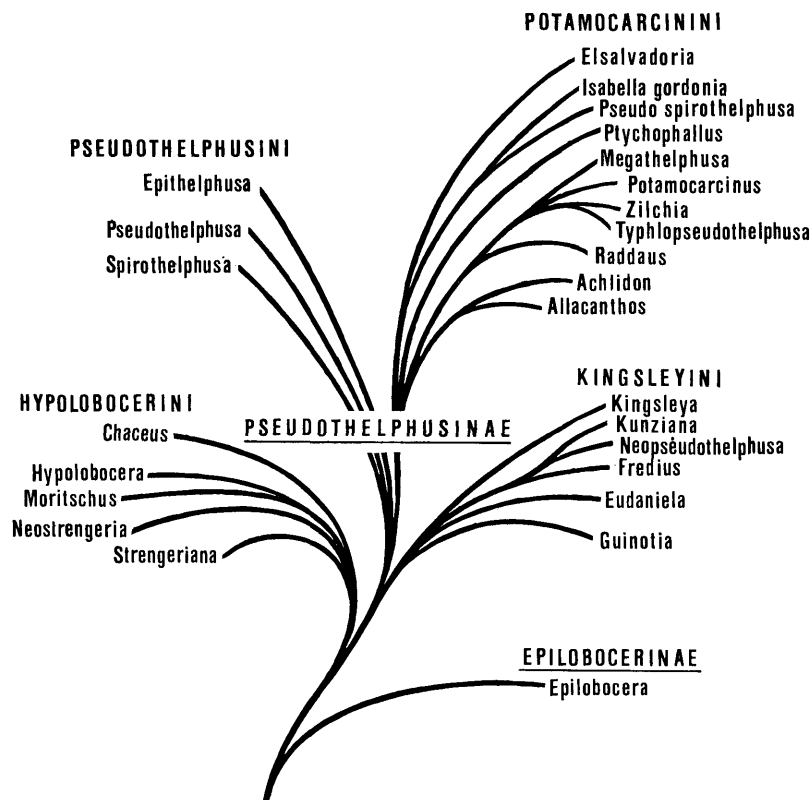
Globola. Cephaler Kamm S-förmig schräg basalwärts geschwungen. Caudaler Kamm mit einem sehr engen Kranz dicht stehender, nach außen gerichteter Dornen am Mesialende. Hemicyclus nicht gleichmäßig gekrümmt, sondern lateral plötzlich abfallend.

BESCHREIBUNG: Der Carapax ist breit, gut gekrümmt, glatt, deutlich skulpturiert. Die Cervicalfurche ist mäßig deutlich ausgeprägt, verläuft bis zum VSR, die Äste stehen in stumpfem Winkel, die hintere Partie ist undeutlich; leicht geknickt. Der VSR ist deutlich aber stumpf gezähnel. Der Epibranchialzahn ist sehr deutlich ausgeprägt, relativ spitz und vorragend. Ein Zwischenzahn ist mäßig gut ausgebildet. Der Exorbitalzahn ist relativ spitz. Der Oberrand der Stirn wird von einer vorspringenden, granulierten Leiste gebildet, die von oben gesehen gerade mit einer starken Mittelkerbe erscheint, von vorne nach unten durchgebogen. Die Mittelfurche ist scharf und lang, die Epigastricalloben sind deutlich ausgeprägt. Der untere Stirnrand ist von vorne gesehen mit drei spitzen Loben versehen. Das sternale Dreieck ist von normaler Breite, mäßig hoch. Die Meren der Mxp III haben lange, nach vorne konvergierende Seitenränder, die mit einer deutlichen Ecke zum Vorderrand enden. Der Vorderrand ist leicht eingedellt. Die Exognathe überragen die Vorderränder der Ischia beträchtlich. Das Abdomen der ♂♂ ist schlank, das 6. Segment lang, die Seitenränder sind ausgeprägt S-förmig, das Ende mäßig spitz. Die Orbitalränder sind undeutlich granuliert, der untere Stirnrand ist glatt. Die Suborbitalkerbe ist langgezogen. Die Beine sind kräftig, die Scherendifferenz ist gut ausgeprägt, die Finger der großen Schere klaffen leicht, sie tragen einige große dreieckige Zähne, dazwischen mehrere kleine. Ober- bzw. Unterrand mit Reihen kleiner dunkler Granulen. Die Meren der Scherenbeine tragen an der Vorderkante lange, starke Zähne, der proximale ist meist als Doppelzahn ausgebildet.

HOLOTYPUS: ♂, 59 mm Cpxlg., Mus. Paris.

FUNDORT: ?

VERBREITUNG: Portorico; Santa Croix.



Textabb. 29. Schema der Verwandtschaftsverhältnisse der Pseudothelphusidae.

MATERIAL: 1 ♂, 42 mm Cpxlg., 1 ♀, 52 Cpxlg., Mus. Berlin. — 1 ♂, Portorico, Cagu, Rio Grande, Mus. Washington. — MINER coll., Salinas core, Eusenada, Portorico, 1 ♂, 13.2 mm Cpxlg., Mus. New York Nr. 29 43. — 2 ♂,

27, 21. 7 mm Cpxlg., Portorico, GUNDELACH coll., Mus. Berlin Nr. 4799. — 1 ♂, 15.8 mm Cpxlg., Portorico, SINTNESIS coll., Mus. Berlin Nr. 15544. — 1 ♂, Santa Croix, Mus. Washington Nr. 75483.

#### Incertae sedis:

1819 *Thelphusa serrata* LATREILLE  
1825 *Thelphusa serrata* DESMAREST

1829 *Cancer (Thelphusa) serrata* LATREILLE  
*Cancer (Thelphusa) serrata* H. MILNE EDWARDS

BEMERKUNGEN: Es handelt sich vermutlich um *Epilobocera armata* oder *Epilobocera sinuatifrons*. Das Taxon ist als nomen oblitum anzusehen.

### Literatur über mittelamerikanische Pseudothelphusiden seit 1905

- ALCOCK, A. (1910): On the Classification of the Potamonidae (Thelphusidae). — Rec. Ind. Mus. 5, 252.
- BOTT, R. (1956): Decapoden (Crustacea) aus El Salvador. 3. Süßwasserkrabben (*Pseudothelphusa*). — Senckenbergiana Biol. 48, 373.
- (1967): Fluß-Krabben aus dem westlichen Mittelamerika\* (Crust. Decap.). — Senckenbergiana Biol. 48, 373.
- (1968): Flußkrabben aus dem östlichen Mittelamerika\*\* und den großen Antillen. — Senckenbergiana Biol. 49, 39.
- (1969): Präadaptation, Evolution und Besiedlungsgeschichte der Süßwasserkrabben der Erde. — Natur u. Museum 99 (6), 266.
- (1970): Betrachtungen über die Entwicklungsgeschichte und Verbreitung der Süßwasserkrabben nach der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Genf/Schweiz. — Rev. Suisse Zool. 77, 2, 327.
- (1970): Bemerkungen zu einigen Süßwasserkrabben (Crustacea, Decapoda). — Senckenbergiana Biol. 51, 355.
- CHACE, F. A. & HOBBS, H. H. (1969): The Freshwater and terrestrial Decapod Crustaceans of the West Indies with Special Reference to Dominica. — Bull. U. S. Nat. Mus. Washington 292, 1.
- COIFMANN, I. (1939): Potamonidi della Guiana Inglese raccolti dal Prof. NELLO BECCARI. — Arch. Zool. Ital. 27, 95.
- COLOSI, G. (1920): I Potamonidi del R. Museo Zoologico di Torino. — Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. Torino 35, 734.
- HOLTHUIS, L. B. (1954): On a Collection of Decapod Crustacea from the Republic of El Salvador. — Zool. Verh. 23, 1.
- PRETZMANN, G. (1965): Vorläufiger Bericht über die Familie Pseudothelphusidae. — Anz. math. nat. Kl. Österr. Akad. Wiss. 1965 (1) 1.
- (1967): Über einige südamerikanische Süßwasserkrabben. — Ent. Nachrbl. (Wien) 14, 23.
- (1968): Neue Südamerikanische Süßwasserkrabben (Pseudothelphusidae). — Ent. Nachrbl. (Wien) 15, S1, 1.
- (1968): Mexicanische Süßwasserkrabben der Gattung *Pseudothelphusa*. — Ent. Nachrbl. (Wien) 15, S2, 6.
- (1971): Fortschritte in der Klassifizierung der Pseudothelphusidae. — Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss. 179, 8, 15.
- RATHBUN, M. (1905): Les Crabes d'Eau Douce. — Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris 7, 271.
- (1912): New Decapod Crustaceans from Panama. — Smithsonian Misc. Coll. 59 (13).
- (1933): A new species of *Pseudothelphusa* from Mexico. — J. Washington Acad. Sci. 23, 7.
- RIOJA, E. (1952): Estudios Carcinológicos 28: Description de un nuevo Genero de Potamidios Cavernícolas y Ciegos de la Coeva del Tio Ticho, Comitán Chis. — Ann. Inst. Biol. Mexico 23, 217.
- SMALLEY, A. E. (1964 a): A Terminology for the Gonopods of the American River Crabs. — Syst. Zool. 13 (1), 28.
- (1964 b): The River Crabs of Costa Rica and the Subfamilies of the Pseudothelphusidae. — Tulane Stud. in Zool. 12 (1), 5.
- (1965): Two new Freshwater Crabs from Nicaragua. — Ann. Mag. Nat. Hist. 13 (7), 651.
- (1970): A new Genus of Freshwater Crabs from Guatemala, with a Key to Middle American Genera. — Amer. Naturalist 83, 96.

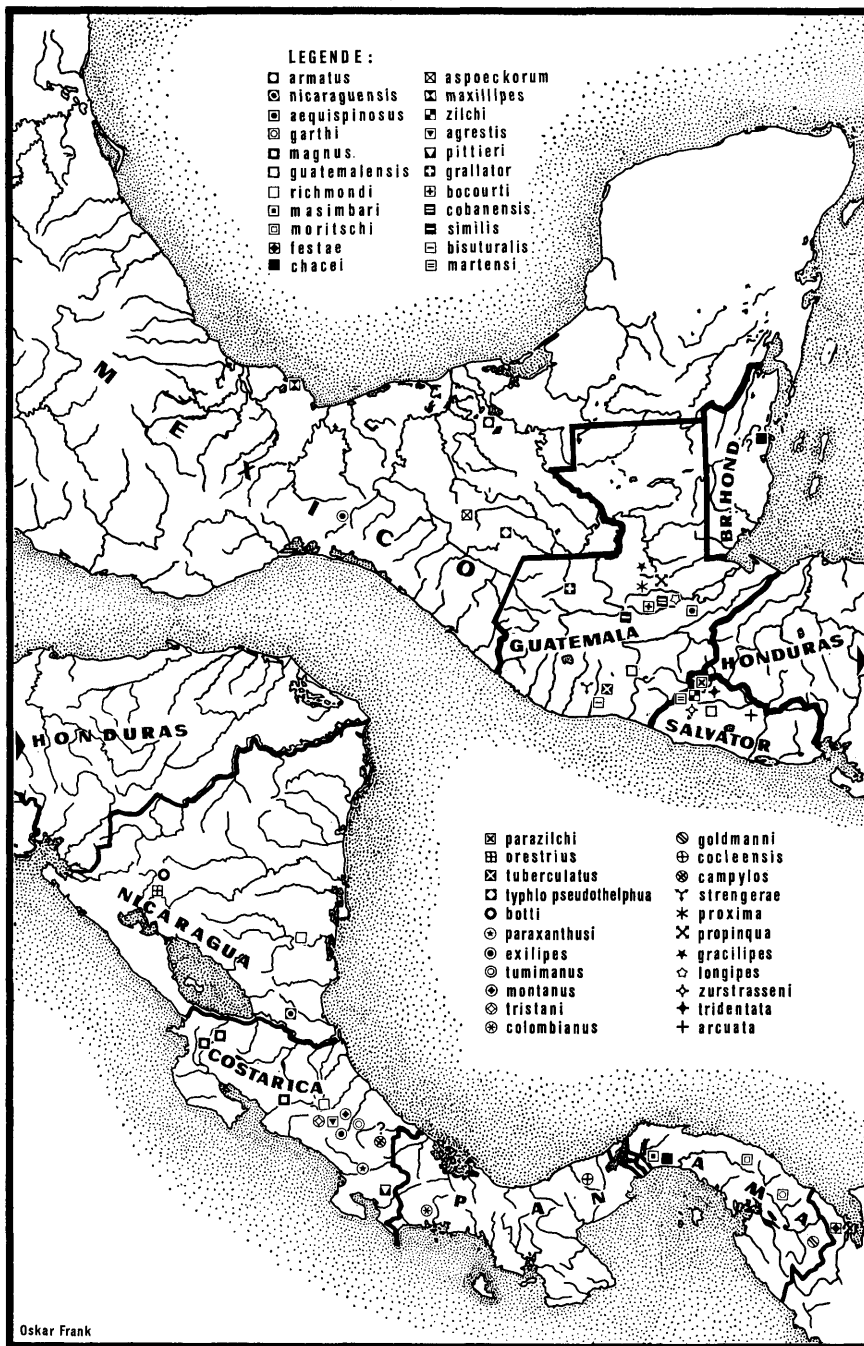
### Literatur über Pseudothelphusidae bis 1905

- BOSC, L. A. G. (1802): Histoire Naturelle des Crustacés II. — Paris.
- DANA, J. D. (1851): On the Classification of the Cancroidea. — Amer. J. Sci. 12 (2), 121.
- (1852): On the Genus *Orthostoma*. — Amer. J. Sci. 13 (2), 123.
- (1852): U. S. Exploring Expedition 1838—42, Vol. 13: Crustacea.
- DOFLEIN, F. (1899): Amerikanische Dekapoden der k. bayerischen Staatssammlungen. — Sitz.-Ber. math. nat. Kl. Akad. Wiss. München 29, 177.
- (1900): Über eine neue Süßwasserkrabbe aus Columbien, gesammelt von I. K. H. Prinzessin THERESE. — Sitz.-Ber. math. phys. Kl. Akad. Wiss. München 1900, 125.
- (1900): Weitere Berichte über decapode Crustaceen der k. bayerischen Staatssammlungen. — Sitz.-Ber. math. phys. Kl. Akad. Wiss. München 1900, 125.

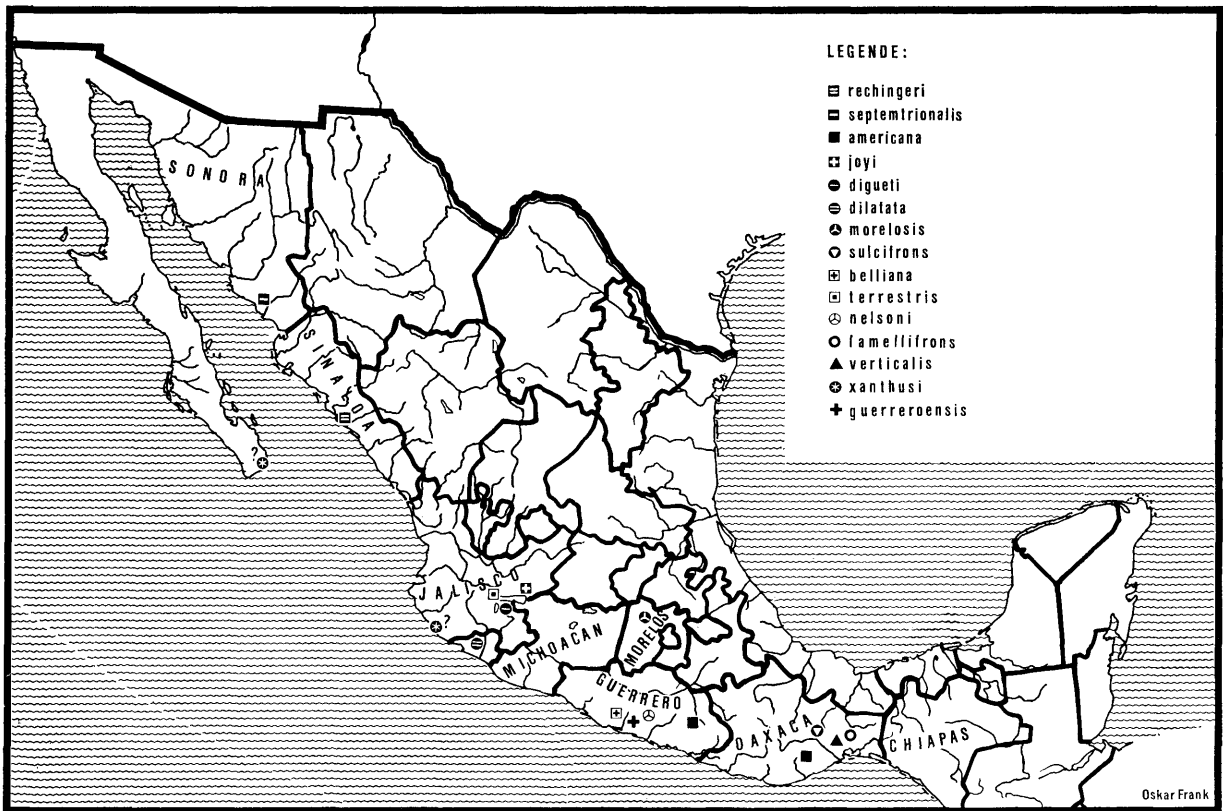
\* gemeint ist das südöstliche Mittelamerika

\*\* gemeint ist das nordwestliche Mittelamerika sowie Costarica

- GERSTAEKER, A. (1856): Carcinologische Beiträge. — Arch. Naturgesch. 22, 101.
- GUERIN, E. (1857): Hist. Cuba II, 7.
- HAAN, W. DE (1833): Fauna Japonica, Crustacea.
- HERBST, J. F. (1875): Versuch einer Naturgeschichte der Krabben und Krebse.
- HELLER, C. (1862): Neue Crustaceen, gesammelt während der Weltumsege'ung der Fregatte Novara. — Verh. K. K. Zool. Bot. Ges. Wien 11, 3.
- (1865): Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde 1857—59, zool. Theil, II, 3, Crustaceen.
- HERKLOTS, J. A. (1861): Symbolae Carcinologiae I.
- KINGSLEY, J. S. (1880): Carcinological notes. — Proc. Acad. Nat. Sci. Phila. 1880, 34.
- LATREILLE, P. A. (1817): In: CH. CUVIER, Le Règne Animal, 3, Crustacés.
- (1819): Potamophile, in: Nouv. Dict. Hist. Nat. 28, 58.
- (1825): Familles naturelles du Règne Animal, 3.
- (1831): Cours d'Entomologie ou de l'Histoire Naturelle des Crustacés, des Arachnides, des Myriopodes et des Insectes.
- LUCAS, H. (1847): Potamia, in: Dict. Univ. Hist. Nat. 10.
- MARTENS, E. v. (1868): Über einige ostasiatische Süßwasserthiere. — Arch. Naturgesch. 34, 1.
- (1872): Über cubanische Crustaceen nach den Sammlungen Dr. J. GUNDLACHS. — Arch. Naturgesch. 38, 77.
- MIERS, E. J. (1891): Supplementary Appendix to Travels amongst the Great Andes of the Equator by EDWARD WHYMPER. Crustacea.
- MILNE EDWARDS, A. (1866): Description de trois nouvelles species de genre *Boscia*. — Ann. Soc. Ent. France 6 (4), 203.
- (1869): Révision du Genre *Thelphusa* et description de quelques especes nouvelles faisant partie de la collection du Museum. — Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris 5, 161.
- MILNE EDWARDS, H. (1837): Histoire Naturelle des Crustacés. 2.
- MILNE EDWARDS, H. & LUCAS, H. (1844—47): Crustacea, in: Voyage dans l'Amérique Méridionale, exécuté pendant les années 1826—33 par ALICE D'ORBIGNY, 6.
- (1854): Notes sur quelques Crustacés nouveaux ou peu connus conservés dans la Collection du Museum d'Histoire Naturelle. — Arch. Mus. Hist. Nat. Paris 7, 145.
- MOREIRA, C. (1901): Contribuciones para o congecimneto de Fauna Brasileira Crustaceos do Brazil Thoracostracos. — Arch. Mus. Nac. Rio de Janeiro 11, 1.
- NICOLET (1849): Crustacea, in: GEAY, Historia ficia y Politica de Chile, Zoologia III, 115.
- NOBILI, G. (1896): Di un nuovo Genere di Crostacei decapodi raccolti nel Dairen dal dott. E. FESTA. — Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. R. Univ. Torino 11, 262.
- (1897): Viaggio del Dr. ENRICO FESTA nella Republica dell Ecuador e Regio vicine. I Decapodi terrestri e d'Aqua dolce. — Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. R. Univ. Torino 12, 275.
- (1897): Decapodi e Stomatopodi raccolti dal Dr. ENRICO FESTA nel Darien a Curacao, la Guaya, Porto Cabello, Colon, Panama ecc. — Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. R. Univ. Torino 12, 280.
- (1902): Viaggio del Dr. ENRICO FESTA nella Republica dell Ecuador e regio vicine. 23. Decapodi e Stomatopodi. — Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. R. Univ. Torino 16, 402.
- (1904): Description d'une nouvelle especie de *Pseudothelphusa* recueillie par M. F. GEAY dans la Guayana Française. — Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1904, 127.
- ORTMANN, A. E. (1893): Die dekapoden Krebse des Straßburger Museums mit besonderer Berücksichtigung der von Herrn Dr. DÖDERLEIN bei Japan und bei den Liu-Kiu Inseln gesammelten und z. Zt. im Straßburger Museum aufbewahrten Formen. — Zool. Jb. Syst. 7, 411.
- (1897): Carcinologische Studien. — Zool. Jb. Syst. 10, 258.
- POCOCK, R. I. (1889): Contributions to our Knowledge of the Crustacea of Dominica. Ann. Mag. Nat. Hist. 3 (6), 6.
- RANDALL, J. W. (1840): Catalogue of the Crustacea. — J. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 8, 106.
- RATHBUN, M. (1893): Description of new species of American Fresh Water Crabs. — Proc. U. S. Nat. Mus. 16, 649.
- (1897): Descriptions de nouvelles especes de Crabes d'eau douce appartenant aux collections du Museum d'Histoire Naturelle de Paris. — Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1897, 58.
- (1898): A Contribution to our Knowledge of the Fresh Water Crabs of America. The Pseudothelphusidae. — Proc. U. S. Nat. Mus. 21, 507.
- SAUSSURE, H. DE (1857): Diagnoses de quelques Crustacés nouveaux des Antilles et du Mexique. — Rev. Mag. Zool. 9 (2), 304.
- (1858): Mémoire sur divers Crustacés nouveaux du Mexique et des Antilles. — Mém. Soc. phys. Hist. Nat. Genève 14, 435.
- SMITH, S. I. (1870): Notes on American Crustacea. I. Ocipodoidea. — Trans Acad. Arts Sci. 2, 113.
- STIMPSON, W. (1858): Prodrömus descriptionis animalium everttebratorum que in expeditione ad Oceanum Pacificum Septemtrionalem a Republica Federata missa, GADWALADARO RINGGOLD et JOHANNE RODGERS ducibus, observati et descriptis W. STIMPSON. V. Crustacea Ocypodoidea. — Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 10, 93.
- THALLWITZ, J. (1891): Decapoden-Studien. — Abh. K. Zool. Mus. Dresden 3.
- WHITE, A. (1847): List of the specimens of Crustacea in the Collection of the British Museum. — London.
- WOOD-MASON, J. (1871): Contribution to Indian Carcinology. — J. Asiat. Soc. Bengal 140, 189.
- YOUNG, C. G. (1900): The Stalk-Eyed Crustacea of British Guayana, West Indies and Bermuda.



Textabb. 30. Potamocarcinini, Verbreitungsübersicht.



Textabb. 31. Pseudothephusini, Verbreitungsübersicht.

## Register der Gattungs- und Untergattungsnamen

Die *kursiv* gesetzten Namen sind Synonyma

Achlidon 6, 82	Eudaniela 6, 11, 28	Neopseudothelphusa 6, 19	Raddaus 7, 75
Allancanthos 6, 83	Fredius 6, 12	Neostrengeria 6, 52	<i>Rathbunia</i> 63
<i>Anaphyrmos</i> 75	Guinotia 7, 31, 52	<i>Opisthocera</i> 110	Semioptychophallus 6, 7, 88
Aspoekia 1, 16	Hypolobocera 6, 33, 36, 52	<i>Phallangothelphusa</i> 52	Spirocarcinus 6, 64, 67
<i>Boscia</i> 63	Isabellagordonia 7, 91	Phrygiopilus 7, 93	Spirothelphusa 7, 108
<i>Cancer</i> 115	Kingsleya 6, 8, 9	<i>Phyllothelphusa</i> 52	<i>Strengeria</i> 33
Camptophallus 7, 90	Kunziana 6, 22	<i>Potamia</i> 9	Strengeriana 6, 7, 59
Chaceus 6, 56	Megathelphusa 6, 7, 67	Potamocarcinus 6, 7, 8, 62, 63, 66	<i>Thelphusa</i> 115
Elsalvadoria 7, 95	Microptychophallus 6, 89	Pseudospirothelphusa 7, 93	Typhlopseudothelphusa 7, 81
Epilobocera 7, 59, 110	Microthelphusa 6, 23	Pseudothelphusa 3, 7, 8, 99, 100	Tehuana 7
Epithelphusa 7, 109	Moritschus 6, 51	Ptychophallus 6, 7, 83, 84	Zilchia 7, 13

## Register der Art- und Unterartnamen

acanthophallus	Hypolobocera 6, 43	digueti	Pseudothelphusa 7, 106
aequatorialis	Potamocarcinus 7, 69	dilatata	Pseudothelphusa 7, 105
aquispinosus	Isabellagordonia 7, 93	dispar	Hypolobocera 6, 52, 54
affinis	Pseudothelphusa 5, 7, 104	<i>doenizi</i>	Pseudothelphusa 102
agassizii	Eudaniela 5, 6, 13	dubia	Hypolobocera 1, 6, 48
agrestis	Achlidon 6, 82	<i>dugesi</i>	Pseudothelphusa 101
americana	Pseudothelphusa 7, 100, 101	dunoonensis	Eudaniela 5, 6, 14
andagoensis	Hypolobocera 6, 51	ecuadorensis	Hypolobocera 6, 51, 52
angulata	Hypolobocera 6, 45	eigenmanni	Hypolobocera 6, 40
angusta	Eudaniela 6, 16	estevisi	Eudaniela 6, 17
arcuata	Elsalvadoria 7, 97	exilipes	Ptychophallus 5, 7, 87
armata	Epilobocera 7, 110, 115	festae	Potamocarcinus 6, 72
armatus	Potamocarcinus 7, 64, 66	<i>fittkawi</i>	Eudaniela 14
aspoekorun	Potamocarcinus 7, 73, 75	forcarti	Eudaniela 6, 20, 52
aulae	Eudaniela 6, 22	fossor	Eudaniela 6, 19
beccarii	Eudaniela 6, 18	fuhrmanni	Strengeriana 6, 59
beieri	Hypolobocera 6, 46	garmani	Eudaniela 6, 29, 30
belliana	Pseudothelphusa 7, 102	garthi	Potamocarcinus 6, 62, 64, 67
bisuturalis	Potamocarcinus 7, 78	gertraudae	Epilobocera 7, 109, 112
bocourti	Potamocarcinus 5, 7, 76	gibberimana	Hypolobocera 6, 47
botti	Ptychophallus 7, 90	gilmani	Epilobocera 7, 112
bouvieri	Hypolobocera 6, 45	goldmanni	Ptychophallus 1, 6, 89, 90
buenaventurensis	Hypolobocera 5, 6, 48	gracilipes	Isabellagordonia 92
canaensis	Hypolobocera 1, 6, 47	grallator	Potamocarcinus 6, 7, 77
caputii	Hypolobocera 6, 40	granulata	Epilobocera 6, 7, 112
chacei	Eudaniela 6, 24	gruneri	Pseudothelphusa 7, 108
chacei	Potamocarcinus 7, 73	guatemalensis	Potamocarcinus 7, 70
chuacusensis	Isabellagordonia 7, 93	guayaquilensis	Hypolobocera 6, 42
campylos	Ptychophallus 7, 87	guenteri	Hypolobocera 6, 52, 56
chaffanjonii	Eudaniela 5, 6, 17, 16	guerreroensis	Pseudothelphusa 6, 7, 104
chilensis	Hypolobocera 6, 34, 38	<i>hartschi</i>	Hypolobocera 54
clausa	Chaceus 6, 57, 59	haytensis	Epilobocera 6, 7, 113
<i>cobanensis</i>	Potamocarcinus 76	henrici	Hypolobocera 6, 39
cocleensis	Ptychophallus 6, 88	holthuisi	Eudaniela 6, 26
colombianus	Ptychophallus 5, 6, 88	irengis	Kunziana 6, 22
colosii	Eudaniela 6, 14	iturbei	Eudaniela 6, 30
complanata	Potamocarcinus 7, 78	jouyi	Pseudothelphusa 7, 101
conradi	Hypolobocera 6, 41	lamellifrons	Pseudothelphusa 7, 107
contorta	Eudaniela 6, 19	latifrons	Kingsleya 6, 9, 10
convexus	Ptychophallus 7, 86	latipenis	Hypolobocera 6, 41, 52
cubensis	Epilobocera 7, 110, 111	lindigiana	Hypolobocera 6, 54
<i>cuyunis</i>	Eudaniela 19		
<i>deleae</i>	Eudaniela 20		
dentata	Guinotia 7, 31		
denticulata	Eudaniela 6, 15		



longipes	Isabellagordonia 6, 7, 91	rathbuni	Hypolobocera 6, 42
macrodentis	Kingsleya 6, 10	rechingeri	Pseudothelphusa 7, 102
macropa	Hypolobocera 6, 52	reflexifrons	Eudaniela 6, 13, 14
magnus	Potamocarcinus 6, 67, 69	richmondi	Potamocarcinus 6, 7, 70
martelathami	Hypolobocera 50	roberti	Eudaniela 6, 26
martensis	Chaceus 6, 58	rodriguezii	Eudaniela 6, 23, 27
masimbari	Potamocarcinus 6, 71	ruthveni	Chaceus 6, 58
maxillipes	Potamocarcinus 7, 74	<i>schomburgki</i>	Kingsleya 10
mertensi	Potamocarcinus 7, 49	septemtrionalis	Pseudothelphusa 7, 102
mixtepenis	Epithelphusa 7, 129	<i>serrata</i>	Epilobocera 115
mocinoi	Potamocarcinus 7, 81	similis	Potamocarcinus 7, 77
montanus	Ptychophallus 7, 85	simoni	Eudaniela 6, 23
monterrodendoensis	Hypolobocera 6, 55	sinuatifrons	Epilobocera 6, 7, 113, 115
monticola	Hypolobocera 6, 46	siolii	Eudaniela 6, 18
morelosis	Pseudothelphusa 7, 105	smalleyi	Hypolobocera 6, 50
moritschi	Potamocarcinus 6, 71	somanni	Eudaniela 6, 24
nelsoni	Pseudothelphusa 7, 103	steindachneri	Hypolobocera 6, 46
nicaraguensis	Potamocarcinus 6, 68	strengerae	Isabellagordonia 7, 93, 94
niceforoi	Hypolobocera 6, 56	sulcifrons	Pseudothelphusa 7, 106
nigra	Hypolobocera 6, 44	<i>tenuipes</i>	Guinotia 31
nobilii	Hypolobocera 6, 44	terrestris	Pseudothelphusa 7, 103
odelkae	Eudaniela 6, 26	tomhaasi	Elsalvadoria 7, 97
orestrius	Potamocarcinus 7, 78	tridentata	Elsalvadoria 7, 97
orientalis	Hypolobocera 6, 50	trijuliensis	Eudaniela 6, 29
<i>orinoccensis</i>	Eudaniela 17	tristani	Ptychophallus 7, 84, 85
paraxanthusi	Ptychophallus 7, 89	tuberculatus	Raddaus 7, 80
parazilchi	Potamocarcinus 7, 80	tumimanus	Ptychophallus 7, 86
pearsei	Chaceus 6, 56, 57	venezuelensis	Eudaniela 6, 25
peruviana	Hypolobocera 6, 39	veracruzana	Pseudothelphusa 7, 108
pestai	Eudaniela 6, 11, 30	verticalis	Spirothelphusa 7, 108
pittieri	Achlidon 6, 83	wymanni	Eudaniela 6, 20
plana	Hypolobocera 6, 49	xanthusi	Pseudothelphusa 7, 106
propinqua	Isabellagordonia 6, 7, 95	zilchi	Potamocarcinus 7, 73
proxima	Isabellagordonia 6, 7, 94	<i>zilchiosus</i>	Potamocarcinus 71
racenisi	Eudaniela 6, 27	zurstrasseni	Elsalvadoria 7, 95, 96
ranchograndensis	Eudaniela 6, 30		

### Anmerkung zu den Bildtafeln:

Es werden zumeist Totalabbildungen der Tiere in dorsaler, ventraler und frontaler Ansicht gebracht, die bei großen Tieren eine Verkleinerung auf etwa die Hälfte, bei kleineren Tieren entsprechend geringere Verkleinerung aufweisen. Da nach Möglichkeit stets der Holotypus abgebildet wurde, ist dessen Größe dem Text zu entnehmen. Weiter wurden von fast allen Arten Detailaufnahmen der äußeren Mundwerkzeuge gebracht (Mxp III) die in 1 1/2 bis etwa 3facher Vergrößerung dargestellt werden. Schließlich sind nach Möglichkeit auch die Gonopoden bzw. Gonopodenenden in caudaler und cephaler Ansicht abgebildet, in etwa 3—10facher Vergrößerung. Im allgemeinen wird der linke Gonopode abgebildet, bei Abbildung des rechten Gonopoden wird im Text r.G. vermerkt.

Abbildungen, soweit nicht anders vermerkt, vom Autor.

Für die Übersendung der Originalphotos von *Eudaniela venezuelensis*, *estevisi* und *E. racenisi*, sowie die Erlaubnis zur Reproduktion möchte ich Herrn Dr. L. B. HOLTTHUIS, Leyden, meinen besten Dank ausdrücken.

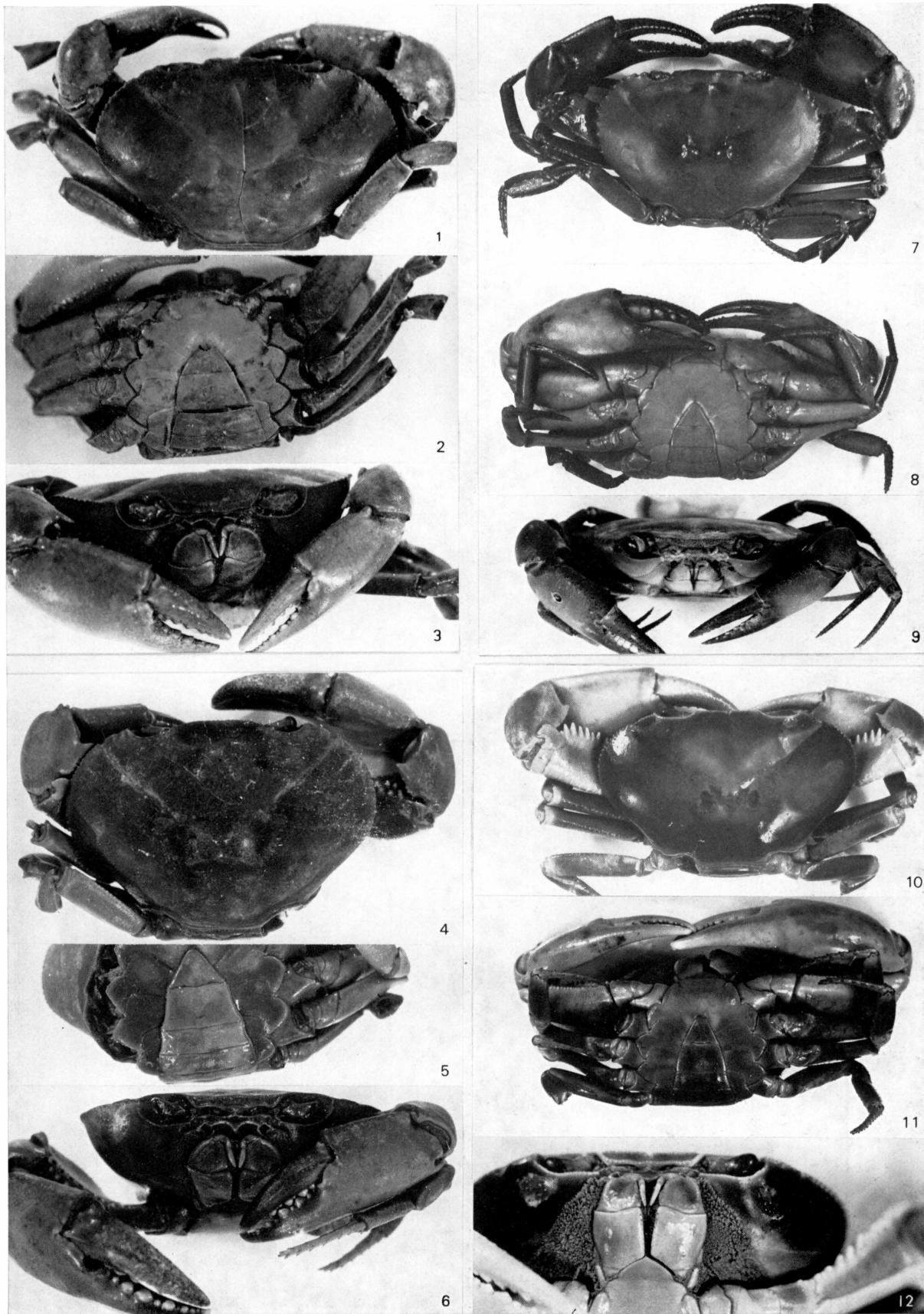


Abb. 1—3: *Eudaniela (Fredius) denticulata denticulata*, Holotypus. — Abb. 4—6: *Eudaniela (Fredius) denticulata geayi*, Holotypus. —  
 Abb. 7—9: *Kingsleya latifrons latifrons*. — Abb. 10—12: *Guinotia dentata*.

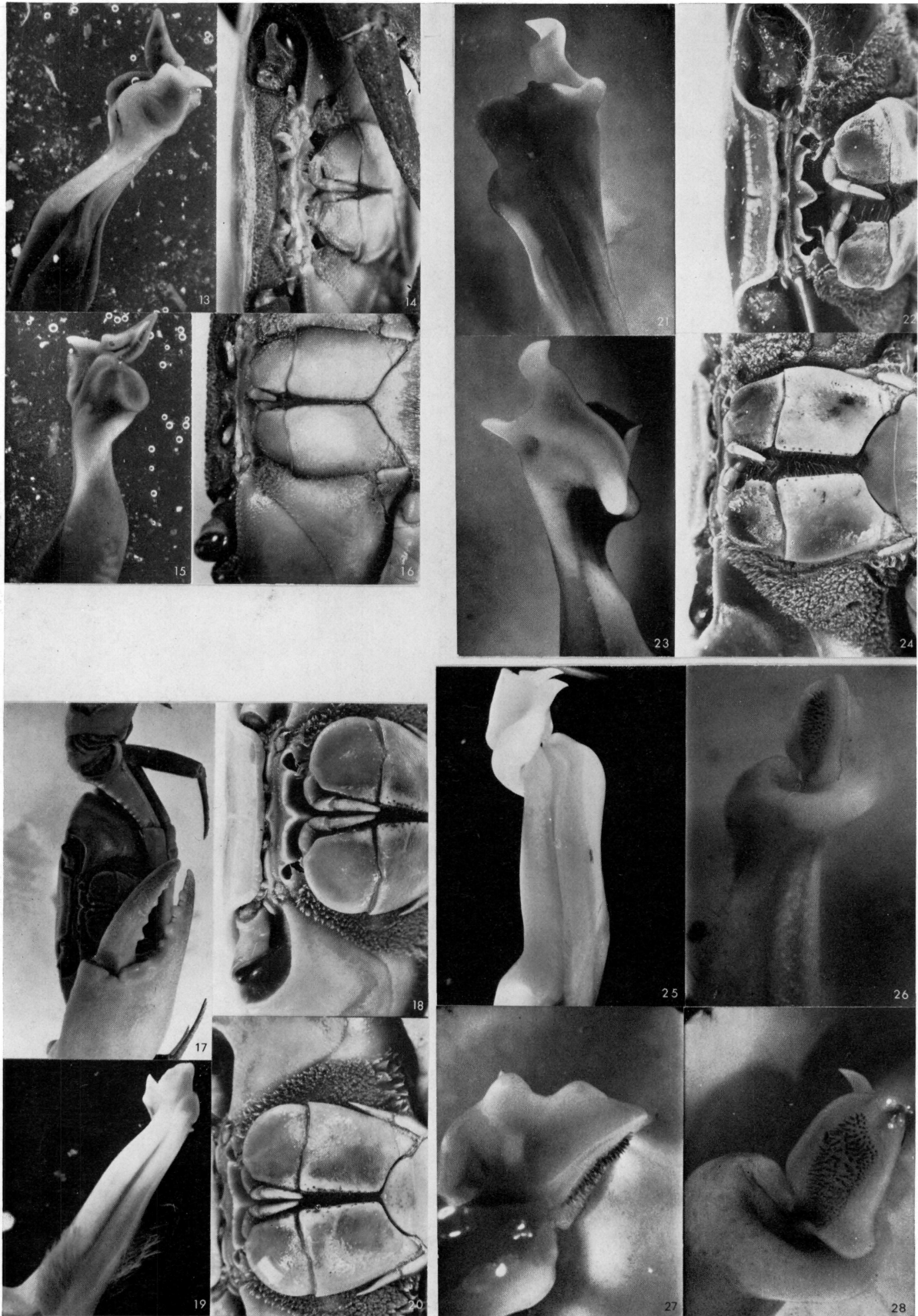


Abb. 13—16: *Kingsleya latifrons latifrons*. — Abb. 17—20: *Eudaniela (Eudaniela) pestai*, Holotypus. — Abb. 21—24: *Guinotia dentata*. — Abb. 25—28: *Eudaniela (Aspoeckia) beccarii contorta*.

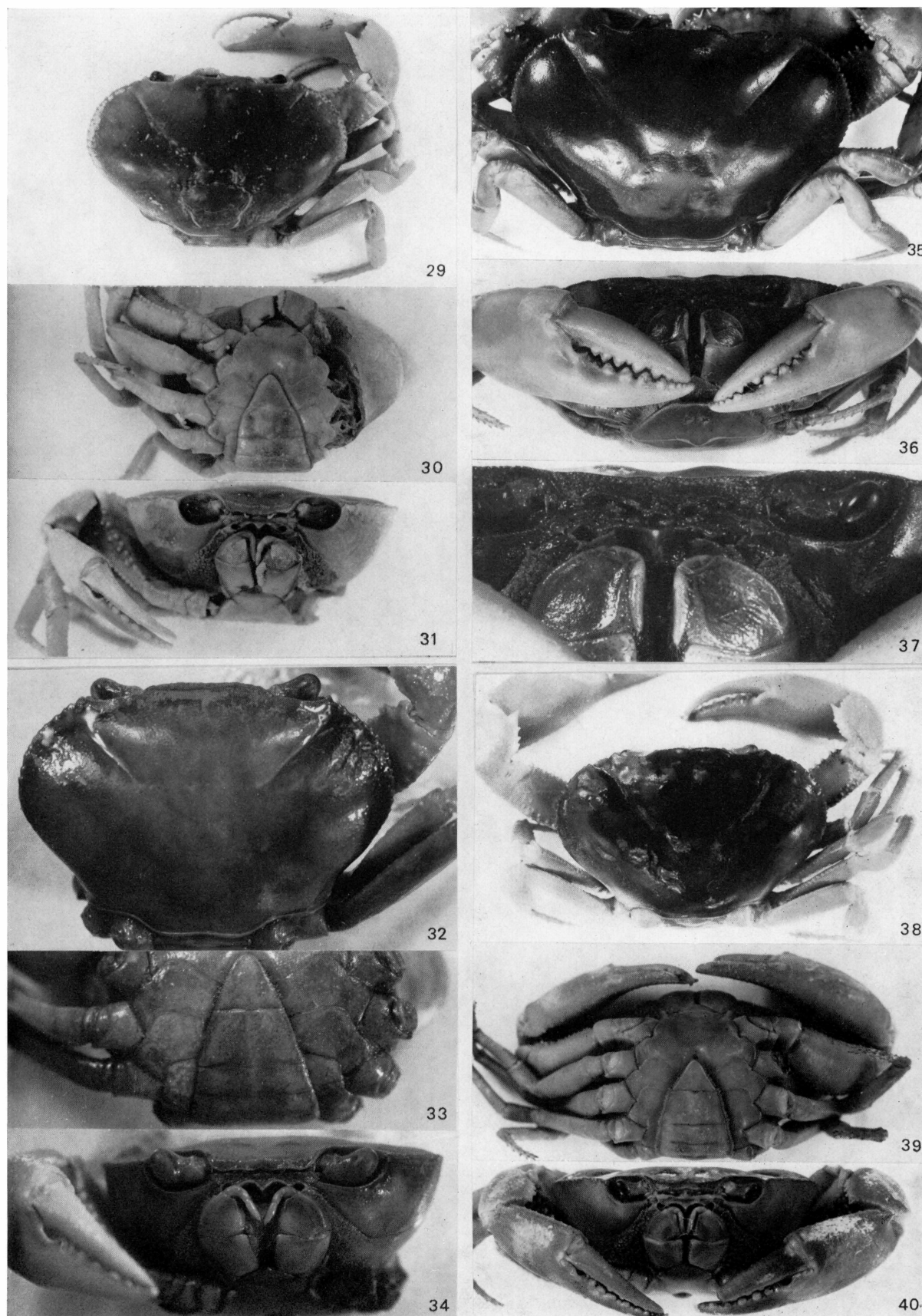


Abb. 29—31: *Eudaniela (Fredius) reflexifrons reflexifrons*. — Abb. 32—34: *Eudaniela (Fredius) reflexifrons agassizii*. — Abb. 35—37: *Eudaniela (Fredius) dunoensis dunoensis*, Holotypus. — Abb. 38—40: *Eudaniela (Fredius) dunoensis colosii* (aus Surinam).

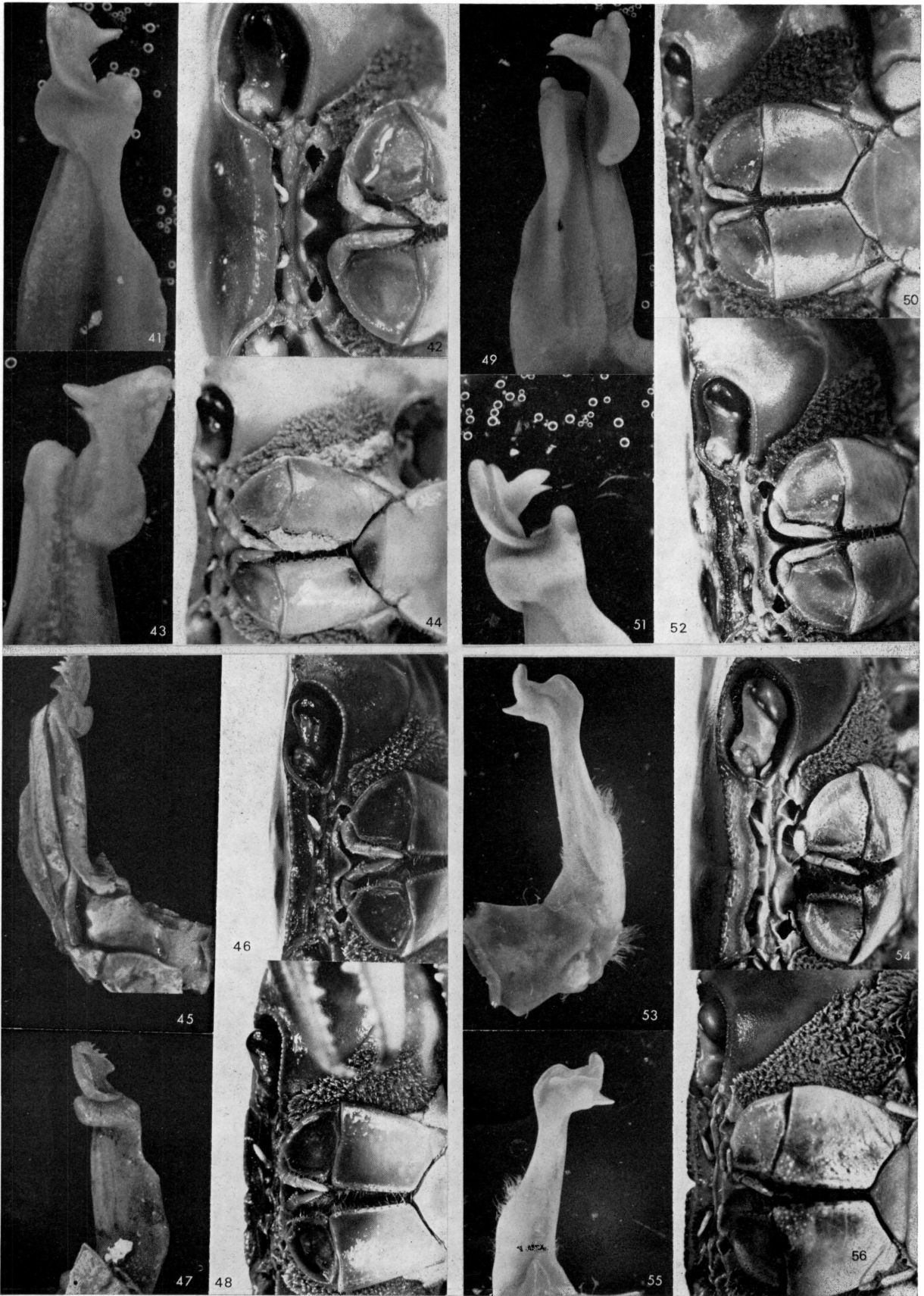


Abb. 41—44: *Eudaniela (Fredius) reflexifrons reflexifrons* (r.G.). — Abb. 45—48: *Eudaniela (Fredius) denticulata denticulata*, Holotypus. — Abb. 49—52: *Eudaniela (Fredius) dunoensis* (Brit. Guayana). — Abb. 53—56: *Eudaniela (Eudaniela) garmani garmani*, Holotypus.